



Versicherungsanstalt

öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau



Jahresbericht 2023

Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



In Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen die hohe Qualität der Leistungen für unsere Versicherten zu halten bzw. auszubauen. Keine Frage: 2023 war wirtschaftlich für die BVAEB ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr.

Unser Anspruch als BVAEB bleibt unverändert: Die BVAEB hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Versicherten den bestmöglichen Service zu bieten. Wir stehen unseren Versicherten in den drei Sparten Krankenversicherung, Unfallversicherung und Pensionsversicherung in jeder Lebenslage mit Kompetenz und Nähe zur Seite.

Die Digitalisierung unterstützt uns dabei, unsere Kundinnen und Kunden noch umfassender zu betreuen. Sie verschafft uns mehr Zeit für das Wesentliche. Die persönliche BVAEB-Beratung für unsere Versicherten vor Ort bleibt verlässlich bestehen.

Wir schätzen es sehr, dass wir 2023 an Vertrauen und Glaubwürdigkeit gewinnen konnten.

Ich möchte deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und die hervorragenden Leistungen danken – sie sind das Rückgrat unserer BVAEB und auf sie kommt es auch in Zukunft an!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes, sicher finden Sie auch die eine oder andere Information oder Zahl, die Sie bisher noch nicht im Detail kannten.

Obmann und Vorsitzender des Verwaltungsrates
Dr. Norbert Schnedl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Schnedl', written in a cursive style.

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



Trotz schwieriger Rahmenbedingungen blicken wir auf ein erfolgreiches, wenngleich sehr herausforderndes Geschäftsjahr 2023 zurück.

Der Weg der BVAEB zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, für alle unsere Versicherten sowie deren Angehörige nachhaltig Mehrwert zu schaffen, wurde weitergeführt.

Besondere Rahmenbedingen erfordern Flexibilität und Zusammenhalt. Je besser wir intern aufgestellt sind, umso erfolgreicher können wir agieren.

Die BVAEB sichert als verlässlicher Partner den individuellen, umfassenden Versicherungsschutz in den drei Sparten Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. In diesem Zusammenhang ist uns auch die Gesundheitsförderung und Prävention ein besonderes Anliegen. Informationen zu unseren vielfältigen Programmen und Veranstaltungen in diesem wichtigen Bereich finden Sie in Kapitel 3 „Public Health“.

Wir planen und steuern bundesweit, handeln aber regional. Unsere Kundinnen und Kunden stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten berufsorientiert unseren Versicherten in unseren Einrichtungen und gemeinsam mit unseren Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern individuell maßgeschneiderte Lösungen an.

Ich freue mich auch darüber, dass uns auch im Bereich der Beschäftigten ein gutes Testat ausgestellt wird. Auf das Ranking der BVAEB im „TREND TOP Arbeitgeber Österreichs 2023“ in der Branche „Krankenkassen, Gesundheit und Soziales“ (<https://toparbeitgeber.trend.at/toparbeitgeber/2023>) darf hingewiesen werden.

Ich möchte Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BVAEB herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken.

Generaldirektor
Dr. Gerhard Vogel

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'G' and 'V' followed by a long horizontal stroke.

Inhaltsverzeichnis

Die BVAEB stellt sich vor	11
Selbstverwaltung	12
Hauptversammlung	13
Verwaltungsrat	14
Landesstellenausschüsse	15
Standorte der BVAEB - Büro	17
Kundenservicestellen	18
Ambulatorien	20
Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	20
Ambulatorien für Physikalische Medizin	22
Ambulatorien für Innere Medizin	22
Ambulatorium für Augenheilkunde	22
Gesundheitseinrichtungen	23
Beteiligungen der BVAEB	24
BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor	25
Therapiezentrum Buchenberg	25
U3 Med Erdberg	27
Die Zentrale Ombudsstelle der BVAEB stellt sich vor	29
Aktuelle Themen	33
Das Zielesystem der BVAEB	34
Das Leitbild der BVAEB	35
Risikomanagement	37
Qualitätsmanagement	37
Bettenführende Gesundheitseinrichtungen	38
Ambulatorien	38
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	38
Neuer Kundenservicebereich in Vorarlberg	39
Rückblick 2023 aus Sicht der IKT	40
Service Digital für BVAEB-Versicherte	41
Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus	43
Public Health	44
Gesundheitskompetenz in der BVAEB	44
Kinder und Jugendgesundheit	45
Bedürfnisse der Versicherten im Fokus	45
Gesundheitsförderung & Prävention	45
Gesundheitsförderung in Kindergarten und Schule	46
Betriebliche Gesundheitsförderung an Dienststellen und in Betrieben	48
Lehrlingsgesundheit	49
Digitale Gesundheitsförderung für alle Versicherten: Die BVAEB Onlinevorträge	49
Gesundheitsförderung für Senioren/Seniorinnen	50
„Gesund informiert“- Präventionsberatungen der BVAEB	51
Online Präventionsvorträge	52

BVAEB Rauchfrei – Online Tabakentwöhnung 2023	52
Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO	52
GuB – „Gesundheit und Beruf“	54
e-Health und Telemedizin	55
Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation	56
Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung	56
Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung	56
Krankenversicherung	59
Versichertenstand	60
Vertragswesen	60
Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung	60
Zahnärzte/-ärztinnen	61
Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2023)	61
Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT)	61
Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen	61
Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin	61
Bandagisten/Bandagistinnen, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhmacher/innen	62
Optiker/innen	62
Geldleistungen in der Krankenversicherung	62
Krankengeld	62
Rehabilitationsgeld	63
Mutterschaftsleistungen	63
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	63
Unfallversicherung	65
Zuständigkeit bzw. Geltungsbereich	66
Versichertenstand	66
Versicherungsfälle	66
Unfallheilbehandlung	66
Rehabilitation	66
Rentenleistungen	67
Bundespflegegeldgesetz	67
Ersatzleistungen von Entgelt	67
Strahlenschutz	67
Berufskrankheitenprophylaxe	68
Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz	68
Unfallverhütungsdienst	69
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	70
Pensionsversicherung	73
Versichertenstand und Beitragszahlung	74
Pensionsstatistik	74
Überprüfungsanträge	75
Pensionsanträge	75
Zwischenstaatliche Abkommen	75
Ausgleichszulage	75

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus	75
Frühstarterbonus	76
Entschädigungszahlungen	76
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	76
Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG	77
Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen	77
Nachtschwerarbeit	77
Pflegegeld	78
Angehörigenbonus	80
Sonderunterstützungen	80
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	80
Pensionservice	83
Pensionservice	84
Pflegegeld	86
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	87
Finanzbericht	89
Einleitende Bemerkungen	90
Rechnungsvorschriften	90
COVID-19	90
Krankenversicherung	92
Erfolgsrechnung BVAEB	92
Unfallversicherung	106
Erfolgsrechnung BVAEB	106
Bundespflegegeldgesetz (UV)	114
Erfolgsrechnung BVAEB	114
Pensionsversicherung	116
Erfolgsrechnung BVAEB	116
Zusätzliche Pensionsversicherung	124
Bundespflegegeldgesetz (PV)	126
Nachtschwerarbeitsgesetz	128
Sonderunterstützungsgesetz	129
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023	130
Erläuterungen zur Schlussbilanz	131
Übertragene Wirkungsbereiche	132
Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)	132
Pensionservice	133
Pflegegeldreformgesetz 2012	134
Poststrukturgesetz	135
Landeslehrer/innen	136
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	137
Kinderbetreuungsgeld	137
COVID-19	137

Abbildungsverzeichnis	138
Abkürzungsverzeichnis	139
Anhang	141
Impressum	143

Die BVAEB stellt sich vor

Selbstverwaltung, Büro & Standorte

Selbstverwaltung

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) ist ein österreichischer Allspartenträger mit

- **Krankenversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Pensionsversicherung**

Von der Geburt bis ins hohe Alter fördert die BVAEB über Vorsorge und präventive Maßnahmen die Gesundheit ihrer mehr als 1,1 Millionen Versicherten in ganz Österreich. Sie ermöglicht Heilbehandlungen, Therapien und Rehabilitation und sichert ihre Versicherten durch finanzielle Leistungen in vielen Lebenslagen ab.

Die Organisation beruht auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

Aufgrund des Prinzips der Selbstverwaltung sind in der BVAEB mehrere Gremien eingerichtet, in denen die Vertreter/innen der Versicherten und ihrer Dienstgeber/innen die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnehmen:

- **Hauptversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Landesstellenausschüsse**

Hauptversammlung

Der Hauptversammlung obliegt v.a. der Beschluss über den Haushaltsplan sowie über die Satzung.

Vorsitzender der Hauptversammlung ist Hannes Gruber.

Mitglieder der Hauptversammlung (Stand zum 31.12.2023)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

BREUSS Mario, Mag., BA	LANGMANN Bernhard, Mag.
DAFERT Gerhard, Mag.	SCHEIBER Thomas, Dr., Vorsitzender-Stv.
FLOSS Johann	STEINER Barbara, Dr. Mag.
FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA	WEINBERGER Hubert, Dr. Mag.
KLEINFERCHER-ALBERER Johanna, Mag.	WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter	PILKO Josef
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne	RAUCHWARTER Daniela, MA
FREILER Johann, Dr.	ROTHLEITNER Bernhard
GABRIEL Monika	SCHLEINZER Angelika
GRUBER Hannes, Vorsitzender	SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
GSCHWANDTNER Werner	SCHÖLS Alfred
HIRSCH Walter, Mag.	SEEBAUER Stefan, BA, MA
KERSCHBAUMER Michael	SEIER Gerhard
LAMPERT Eugen	TREFFER Helmut
MASCHAT Peter	ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen abgehalten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ.

Obmann der BVAEB und **Vorsitzender des Verwaltungsrates** ist Dr. Norbert Schnedl.

Mitglieder des Verwaltungsrates (Stand zum 31.12.2023)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA

WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter

FREILER Johann, Dr.

KERSCHBAUMER Michael

SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann

SEEBAUER Stefan, BA, MA

ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden neun Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschüsse

Die Landesstellenausschüsse sind die geschäftsführenden Organe der Landesstellen. In ihrer Tätigkeit sind sie gegenüber dem Verwaltungsrat weisungsgebunden.

Mitglieder der Landesstellenausschüsse (Stand zum 31.12.2023)

Landesstellenausschuss für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

DAFERT Gerhard, Mag., Vorsitzender-Stv. GAUSS Richard, Mag.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

ANDRE Claudia SCHÖLS Alfred, Vorsitzender
BRUNNER Elisabeth, MMag. TRAPER Helmut
HOCHEGGER Andreas WESSELY Kurt

Im Berichtsjahr wurden einundzwanzig Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Steiermark

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

LANGMANN Bernhard, Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

JEINDL Martina PILKO Josef, Vorsitzender
LIPPITSCH Günther, Dr.

Im Berichtsjahr wurden elf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Oberösterreich

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

FLOSS Johann, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

GSCHWANDTNER Werner, Vorsitzender PERNSTEINER Christine
KLAUSNER Karl-Heinz

Im Berichtsjahr wurden elf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Kärnten

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

Mandat derzeit unbesetzt

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

DOHR Reinhold

TREFFER Helmut, Vorsitzender

SCHEIBER Florian, Mag.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Salzburg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

WEINBERGER Hubert, Dr. Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

DEISENBERGER Walter

EISL Christian

DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne, Vorsitz.

Im Berichtsjahr wurden neun Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Tirol

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

Mandat derzeit unbesetzt

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

SEIER Gerhard, Vorsitzender

UMACH Judith

STEINLECHNER-GRAZIADEI Verena

Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Vorarlberg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

BREUSS Mario, Mag., BA, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

CRISTELLOTTI Maria

MIKULCAK Christian

LAMPERT Eugen, Vorsitzender

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Standorte der BVAEB - Büro

Die unmittelbare Durchführung der Aufgaben der BVAEB obliegt dem Management nach den Beschlüssen und Weisungen des Verwaltungsrates. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bürogeschäfte und Weisungen durch die Dienstnehmer/innen der BVAEB ist der leitende Angestellte, Dr. Gerhard Vogel.

Hauptstelle Wien

Josefstädter Straße 80
1080 Wien

Geschäftsstelle Wien

Linke Wienzeile 48-52
1060 Wien

Geschäftsstelle Graz

Lessingstraße 20
8010 Graz

Kontaktdaten von Hauptstelle und Geschäftsstellen:

Telefon: 050405-0

Fax: 050405-22900

e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Stand zum 31.12.2023

Kundenservicestellen

Zuständig für den Kundenkontakt in den Bundesländern ist die jeweilige Landesstelle mit den ihr unterstellten Außenstellen.

Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-23700

e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Außenstelle St. Pölten

3100 St. Pölten, Bahnhofplatz 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.stpoelten@bvaeb.at

Außenstelle Eisenstadt

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.eisenstadt@bvaeb.at

Landesstelle für Steiermark

8020 Graz, Grieskai 106

8020 Graz, Europaplatz 5, Hbf. 1. Stock

Telefon: 050405-25700

e-Mail: lst.steiermark@bvaeb.at

Außenstelle Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1

Telefon: 050405-25700

e-Mail: graz.leistung@bvaeb.at

Landesstelle für Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 14

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6

Telefon: 050405-24700

e-Mail: lst.oberoesterreich@bvaeb.at

Landesstelle für Salzburg

5020 Salzburg, Faberstraße 2A
Telefon: 050405-27700
e-Mail: lst.salzburg@bvaeb.at

Landesstelle für Kärnten

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Siebenhügelstraße 1
9500 Villach, Bahnhofplatz 1
Telefon: 050405-26700
e-Mail: lst.kaernten@bvaeb.at

Landesstelle für Tirol

6010 Innsbruck, Meinhardstraße 1
Telefon: 050405-28700
e-Mail: lst.tirol@bvaeb.at

Landesstelle für Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 11
Telefon: 050405-29700
e-Mail: lst.vorarlberg@bvaeb.at

Ambulatorien

Die BVAEB betreibt Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ambulatorien für Physikalische Medizin, Ambulatorien für Innere Medizin, ein Ambulatorium für Augenheilkunde. Diese sind auf ganz Österreich verteilt.

Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ambulatorium Wien Praterstern

1020 Wien, Praterstern 3
Telefon: 050405-37400
e-Mail: amb.wien.praterstern@bvaeb.at

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Zahnambulatorium Wien Westbahnhof

1150 Wien, Mariahilfer Straße 133
Telefon: 050405-37200
e-Mail: amb.wien.westbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium St. Pölten

3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 1/1/2
Telefon: 050405-37220
e-Mail: amb.stpoelten@bvaeb.at

Zahnambulatorium Graz

8020 Graz, Annenpassage Top B1B, Bahnhofgürtel 85/1
Telefon: 050405-37340
e-Mail: amb.graz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Trieben

8784 Trieben, Hauptplatz 13
Telefon: 050405-37360
e-Mail: amb.trieben@bvaeb.at

Zahnambulatorium Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1
Telefon: 050405-37380
e-Mail: amb.eisenerz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Linz

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6/Top 25
Telefon: 050405-37240
e-Mail: amb.linz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Faberstraße

5020 Salzburg, Faberstraße 2A
Telefon: 050405-27310
e-Mail: amb.sbg.faberstrasse@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Hauptbahnhof

5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10
Telefon: 050405-37260
e-Mail: amb.sbg.hauptbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium Villach

9500 Villach, Bahnhofplatz 1
Telefon: 050405-37320
e-Mail: amb.villach@bvaeb.at

Zahnambulatorium Innsbruck

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 3
Telefon: 050405-37280
e-Mail: amb.innsbruck@bvaeb.at

Zahnambulatorium Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 40/3
Telefon: 050405-37300
e-Mail: amb.feldkirch@bvaeb.at

Ambulatorien für Physikalische Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Physikoambulatorium Knittelfeld

8720 Knittelfeld, Bahnhofplatz 9

Telefon: 050405-37460

e-Mail: amb.knittelfeld@bvaeb.at

Ambulatorien für Innere Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Ambulatorium für Augenheilkunde

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtungen

Für unsere Versicherten stehen ab September 2023 sieben BVAEB-eigene Rehabilitations- sowie Therapiezentren und zwei BVAEB-eigene Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung. Das Indikations-Angebot für aktive und pensionierte Versicherte und deren Angehörige ist breit gefächert. Es umfasst Rehabilitationsaufenthalte bei Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegs-Erkrankungen, rehabilitative Behandlung von orthopädischen, neurologischen und psychischen Erkrankungen sowie onkologische Nachbehandlungen. Neben Prävention & Gesundheitsvorsorge werden auch Kuraufenthalte für den Stütz-Bewegungsapparat angeboten.

Rehabilitationszentrum Engelsbad

Weilburgstraße 7-9
2500 Baden bei Wien
Telefon: 050405-81090
e-Mail: rz.engelsbad@bvaeb.at

Therapiezentrum Rosalienhof

Am Kurpark 1
7431 Bad Tatzmannsdorf
Telefon: 050405-83857
e-Mail: tz.rosalienhof@bvaeb.at

Rehabilitationszentrum Austria

Stifterstraße 11
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-84090
e-Mail: rz.austria@bvaeb.at

Therapiezentrum Buchenberg

Hötzendorfstraße 1
3340 Waidhofen an der Ybbs
Telefon: 050405-82012
e-Mail: tz.buchenberg@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Josefhof

Haideggerweg 38
8044 Graz-Mariatrost
Telefon: 050405-37800
e-Mail: ge.josefhof@bvaeb.at

Therapiezentrum Justuspark

Linzer Straße 7
4540 Bad Hall
Telefon: 050405-85550
e-Mail: tz.justuspark@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Breitenstein (Einrichtung geschlossen seit 15.9.2023)

Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein

Gerichtsstraße 8
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 050405-37600
e-Mail: ge.badhofgastein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach

Rablstraße 7
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-37700
e-Mail: ge.badschallerbach@bvaeb.at

Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg

Gesundheitsplatz 1
3454 Sitzenberg-Reidling
Telefon: 050405-86035
e-Mail: gz.sitzenberg@bvaeb.at

Beteiligungen der BVAEB

Mit ihren beiden Tochterunternehmen, der Wellcon, Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin, und dem IfGP, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, verfügt die BVAEB über Experten/Expertinnen auf dem Gebiet der Prävention & Gesundheitsvorsorge sowie der Arbeitsmedizin und -psychologie.

Bei der Erstellung ihrer Dienstleistungen wird die BVAEB durch zwei weitere Tochterunternehmen unterstützt. Die ITSV, IT–Services der Sozialversicherung GmbH, bietet sozialversicherungsspezifische IT-Lösungen und betreibt das Rechenzentrum für die zentralen IT-Anwendungen der Sozialversicherungsträger. Die SVD Büromanagement GmbH fungiert als Backoffice-Dienstleister in den Bereichen Bauwesen, Beschaffung, Druck, Facility Management und IT.

BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor

Therapiezentrum Buchenberg

Das Therapiezentrum Buchenberg der BVAEB blickt auf eine über hundertjährige Geschichte der Diagnostik und Behandlung am Standort Waidhofen an der Ybbs zurück. Während dieser Zeit wurde regelmäßig in die Infrastruktur investiert, sodass alle Therapien gemäß den neuesten Erkenntnissen erfolgen.



Unser Angebot:

- **neurologische Rehabilitation** nach einem Schlaganfall, bei Multipler Sklerose (MS) oder anderen neurologischen Erkrankungen
- **Stoffwechselrehabilitation**
- **Genesungsaufenthalt** nach Operationen oder nach schweren oder bei chronischen Erkrankungen (z.B. COVID-19)

Unser Haus ist auf neurologische Rehabilitation spezialisiert. Ziel des Rehabilitationsaufenthaltes ist das Erreichen größtmöglicher Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf stehen im Stationsbereich Zweibettzimmer zur Verfügung. Diese erfüllen die Standards eines Krankenhauses mit medizinischer und pflegerischer Betreuung rund um die Uhr. Auch die Aufnahme von Begleitpersonen ist möglich. Diese können bei der Betreuung helfen und erhalten eine Schulung im Umgang mit der Situation und dem Patienten/der Patientin. Dadurch soll eine bestmögliche Rückführung in den Lebensalltag erreicht werden. Die Unterbringung erfolgt in behindertengerecht ausgestatteten Zimmern. Bei Bedarf bieten wir zwei getrennte Zimmer mit Verbindungstür an. Für ausreichend mobile und selbstständige Patienten/Patientinnen stehen barrierefreie Einzelzimmer zur Verfügung.

Die umfangreichen therapeutischen Leistungen beinhalten auch moderne Robotik wie ein computergestütztes Laufband, Hippotherapie-roboter oder ein Armfunktionslabor.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stoffwechselrehabilitation bei Lebensstilerkrankungen und anderen Erkrankungen wie:

- **Diabetes mellitus** („Zuckerkrankheit“) Typ I-III
- **Metabolisches Syndrom** mit seinen Ausprägungen wie Übergewicht (bis 150 kg), Bluthochdruck sowie Fettstoffwechselstörungen
- Chronisch entzündliche, nicht akute **Darmerkrankungen**
- Funktionelle **Störungen des Magen-Darm-Traktes**
- **Nahrungsmittelunverträglichkeiten** (Laktose, Fruktose, Weizen)
- Chronische **Lebererkrankungen**

Während des Aufenthaltes sind diagnostische Untersuchungen des Stoffwechsels möglich. Das vielseitige Angebot geht auf die Situation jedes einzelnen Patienten ein. Diese individuell angepassten Therapien zielen nicht nur auf eine Verbesserung von Lebensstil und Stoffwechsellage

ab, sondern sollen auch auf die Steigerung des allgemeinen Gesundheitszustandes und der Lebensqualität wirken.

Das Therapiezentrum Buchenberg verfügt über einen modernen Fitnessraum, welcher nach individueller Einschulung auch in der Freizeit genutzt werden kann. Weitere Angebote sind z.B. Hallenbad, Infrarotkabine, großzügiger Park, Wintergarten und Tischtennisraum.

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 1 TZ Buchenberg Außenansicht

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 2 TZ Buchenberg Zimmer

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 3 TZ Buchenberg Hallenbad

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 4 TZ Buchenberg Hipporobotertherapie

U3 Med Erdberg

Das modern ausgestattete BVAEB-Ambulatorium U3 Med Erdberg wurde 2012 eröffnet und befindet sich direkt an der U-Bahnstation Erdberg. Auf 2.500 Quadratmetern bieten wir Platz für den Teilbereich Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde samt Zahntechniklabor, für den Teilbereich Physikalische Medizin und den Teilbereich Innere Medizin samt Labor.

Das U3 Med Erdberg ist die medizinische Anlaufstelle für Behandlungen und Therapien mit vielfältigen Leistungen und Schwerpunkten.

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 5 U3 Med Erdberg Eingangsbereich mit Schalter

Bildnachweis: Igor Benda



Abb. 6 U3 Med Erdberg Zahnambulatorium

Bildnachweis: Beatrice Meixner



Abb. 7 U3 Med Erdberg Pysikalisches Ambulatorium

Bildnachweis: Christian Aiginger



Abb. 8 U3 Med Erdberg Ultraschall Internes Ambulatorium

Ambulatorium für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ein zentraler Fokus des Ambulatoriums liegt auf der Mundhygiene, die durch präventive Maßnahmen, professionelle Zahnreinigung und Beratung zur häuslichen Mundpflege unterstützt wird.

Im Bereich der Zahnerhaltung setzen wir auf zeitgemäße Methoden wie Füllungen, Inlays und Wurzelkanalbehandlungen, um die Lebensdauer der natürlichen Zähne zu maximieren. Für eine adäquate Diagnostik stehen Panorama- und Kleinbildröntgen zur Verfügung.

Bei Bedarf bieten wir individuell angepasste Prothesen an, die sowohl ästhetischen als auch funktionalen Ansprüchen gerecht werden. Die Reparatur von Prothesen erfolgt zeitnah und zuverlässig. Für Patienten/Patientinnen mit nächtlichem Zähneknirschen fertigen wir maßgeschneiderte Knirscher-Schienen an, die dazu dienen, den Abrieb der Zähne zu reduzieren.

Im Bereich der oralen Chirurgie werden Eingriffe wie Zahnentfernung und Wurzelspitzenresektion angeboten. Hier legen wir Wert auf schonende Verfahren und eine umfassende Betreuung während des gesamten Behandlungsverlaufs.

Unsere technischen Arbeiten umfassen den Einsatz hochwertiger Materialien bei der Herstellung von Kronen, Brücken und anderem Zahnersatz. Ziel ist die Schaffung ästhetisch ansprechender und langlebiger Ergebnisse.

Ambulatorium für Physikalische Medizin

Im Ambulatorium für Physikalische Medizin werden vielfältige Behandlungen angeboten. Nach eingehender ärztlicher Untersuchung wird eine dem Beschwerdebild und den Bedürfnissen der Patienten/Patientinnen optimal entsprechende Therapie zusammengestellt.

Von physiotherapeutischer Seite wird Bewegungstherapie sowohl als Einzelheilgymnastik als auch in Form von Gruppengymnastik angeboten, z.B. spezielle Wirbelsäulengruppen für Beschwerdebilder des Nacken- und Lendenbereiches, Rückenschule, Osteoporosegymnastik, Beckenbodengymnastik sowie spezielle Gruppentherapien für Knie- und Kiefergelenksbeschwerden.

Neben klassischer Massage werden auch Überwasserdruckstrahlmassagen, verschiedene Elektrotherapien, Iontophorese, Thermo-therapie (Rotlicht, Moor, Fango), Kryotherapie, Ultraschall und Lymphdrainagebehandlungen durchgeführt.

Ambulatorium für Innere Medizin

In unserem internistischen Ambulatorium setzen wir uns für eine patientenzentrierte Versorgung ein, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert. Unser Ziel ist es, durch präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten/Patientinnen zu fördern.

Ein besonderer Fokus unserer Arbeit liegt im Bereich der **Vorsorgemedizin**. Krankheiten und deren Folgen vorzubeugen ist ein vorrangiges Ziel. Die Gesundenuntersuchung ist daher fixer Bestandteil unserer medizinischen Tätigkeit im Ambulatorium U3Med Erdberg.

Weitere Aufgabengebiete umfassen:

- **Kardiovaskuläre Erkrankungen:** Unser Ambulatorium ist spezialisiert auf die Diagnose, Behandlung und Prävention von Herz- und Kreislauferkrankungen. Wir bieten umfassende kardiologische Diagnostik mit EKG, 24h EKG, 24h Blutdruckmessung, Ergometrie und Echokardiografie mit Strainmessung und individuell angepasste Therapiepläne.
- **Ultraschalldiagnostik:** Zusätzlich zur etablierten Sonografie der Halsgefäße, des Bauchraums und des Herzens werden hochmoderne Verfahren wie Kontrastmittelsonografie, Elastografie der Leber und Strainmessung des Herzens angeboten. Durchgeführt werden diese Untersuchungen von Personen, die von der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (ÖGUM Stufe III) zertifiziert sind.
- **Diabetes mellitus:** Unser Ambulatorium bietet eine umfassende Betreuung für Personen mit Typ-2-Diabetes. Wir legen großen Wert auf eine individuelle Beratung und Therapiekonzepte mit modernsten Therapieoptionen.
- **Lipidstoffwechselstörungen:** Die professionelle Betreuung erfolgt durch eine erfahrende Fachärztin für Endokrinologie und Diabetologie unter guidelinekonformer Anwendung aktueller innovativer Therapieschemata.
- **Rheumatologie:** Wir bieten spezialisierte Versorgung für Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen wie rheumatoider Arthritis, Spondyloarthritiden und Kollagenosen.

Alle Mitarbeitenden des U3 Med sind bemüht, die Termin-, Therapie- und Behandlungswünsche unserer Patienten/Patientinnen bestmöglich zu gestalten und zu organisieren, um ein erfolgreiches Ergebnis zu erzielen.

Die Zentrale Ombudsstelle der BVAEB stellt sich vor

Die Tätigkeit der BVAEB wird durch Gesetze bestimmt. Für die Mitarbeiter/innen ist es manchmal eine besondere Herausforderung, bei vorgegebenen Richtlinien kundennah, individuell und unbürokratisch zu handeln, auch wenn dies in den meisten Fällen gelingt. Sollte es aber doch zu Unstimmigkeiten kommen, steht unseren Versicherten das Team der Ombudsstelle zur Verfügung.

Wir klären Missverständnisse auf, vermitteln bei Konflikten und sind zentraler Ansprechpartner für Anregungen und Beschwerden aller Art. Wir freuen uns aber auch, wenn wir Lob und Dank entgegennehmen dürfen.

Jeder eingebrachte Sachverhalt wird im Einvernehmen mit der zuständigen Fachabteilung objektiv geprüft. Das Feedback unserer Kunden/Kundinnen dient uns dabei stets als Quelle zur Weiterentwicklung, um unser Leistungsangebot, wie auch unsere Services kontinuierlich zu optimieren und möglichst versichertenfreundlich zu gestalten.

Die Akzeptanz der Ombudsstelle bei unseren Anspruchsberechtigten spiegelt sich auch in den Zahlen unserer Bearbeitungen wider. Im Jahr 2023 erhielten wir weit über tausend Anfragen. In jedem einzelnen Fall haben wir intensiv an einer versichertenfreundlichen Lösung gearbeitet.

Bereits seit über zehn Jahren ist in der BVAEB dieses professionelle Beschwerdemanagement etabliert. Es stellt sicher, dass durch eine unabhängige Betrachtung und Abwägung aller vorgebrachten Argumente im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zufriedenstellende Lösungen erarbeitet und realisiert werden können. Jede einzelne Erledigung verfolgt das übergeordnete Ziel, in ihrer Gesamtheit eine hohe Versichertenzufriedenheit zu erreichen.

An diesem Ziel werden wir auch in Zukunft engagiert weiterarbeiten, da uns das Wohl und die Zufriedenheit unserer Versicherten sowie von deren Angehörigen am Herzen liegt.

Bildnachweis:AtstockProductions/iStock/GettyImagesPlusviaGettyImages



Abb. 9 Wir sind für Sie da!

Ombudsfrau der BVAEB und ihr Team
Claudia Marcus

Aktuelle Themen

Strategische Ziele, Bauvorhaben, Ambulatorien

Das Zielssystem der BVAEB

Die BVAEB hat Schwerpunkte ihres Wirkens in strategischen Zielen zusammengefasst. Die Ziele orientieren sich in erster Linie an den Versicherten, weiters an politischen Rahmenbedingungen, wichtigen Themen aus der Sozialversicherung und aktuellen Gegebenheiten.

Der Prozess der Zielentstehung und Umsetzung für das Jahr 2022 wurde vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im 1. Halbjahr 2023 im Zuge einer Einschau geprüft. Im Dezember 2023 erfolgte die Bestätigung unserer Vorgehensweise - der Prozess wurde im Bericht des BMSGPK als effizient und durchgängig nachvollziehbar anerkannt.

Die Strategischen Ziele der BVAEB, die eine langfristige Perspektive in die Planung einbringen, werden einmal jährlich einer genauen Prüfung unterzogen und haben vier Schwerpunkte, die im Vergleich zu 2022 unverändert blieben:

- Kunden/Kundinnen und Vertragspartner/innen
- Mitarbeiter/innen
- Prozesse
- Finanzen

Die Ziele für 2023 wurden im Verwaltungsrat am 8.3.2023 beschlossen und konnten zu über 90 % wie geplant umgesetzt werden. Ziele, bei denen am Ende des Jahres noch offene Punkte übriggeblieben sind, werden diskutiert und größtenteils im nächsten Jahr weiterverfolgt.

Zusätzlich zu den Strategischen Zielen leistet die BVAEB auch einen Beitrag zum Zielsteuerungssystem der Sozialversicherung, in welchem es Ziele mit kurz- und mittelfristigem Planungshorizont gibt. Die BVAEB hat sich im Jahr 2023 an folgenden Zielen beteiligt:

- Der richtige Reha Patient zur richtigen Zeit in die richtige Reha Einrichtung
- Die Gesundheitskompetenz wird ausgebaut
- Die Zufriedenheit der Kunden und Kundinnen mit dem Gesundheitssystem und der Sozialversicherung steigern
- Supportprozesse sind modernisiert und wirksam
- Verwaltungseffizienz erhöhen
- Unterstützung der SV-Kurie in der Zielsteuerung Gesundheit



unsere VISION

Die BVAEB setzt Maßstäbe



unsere MISSION

Wir leisten als verlässlicher Partner einen umfassenden Versicherungsschutz, individuelles Service und bestmögliche Versorgung in den Bereichen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung/Pensionservice.

In unseren Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien bieten wir unter Berücksichtigung von spezifischen berufsgruppenbezogenen Anforderungen maßgeschneiderte Therapien.

In unseren Versicherungszweigen gewährleisten wir eine lebenslange und umfassende Versorgung in gesundheitlichen und sozialen Belangen.

Als österreichweiter Träger ermöglichen wir mit unseren Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention unter der Berücksichtigung von regionalen Bedürfnissen bestmögliche Gesundheit.

Wir investieren in zeitgemäße Veränderungsprozesse. Durch digitale Innovationen sichern wir effizient integrierte Versorgung und Betreuung.



unsere WERTE

Kunden/Kundinnen-Orientierung der BVAEB

Wir nehmen uns um das Anliegen der Kunden/Kundinnen an

Zufriedenheit der Kunden/Kundinnen und kompetente Beratung sind für uns von wesentlicher Bedeutung.
Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Mitarbeiter/innen-Orientierung der BVAEB

Wir bieten attraktive Arbeit

Flexibles Arbeiten, modern gestaltete Arbeitsplätze und laufende Weiterbildungsmöglichkeiten machen uns zu einem attraktiven Arbeitgeber. Ein sicheres Arbeitsumfeld, zeitgemäße Entlohnung, Sozialleistungen und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen die Motivation und die Leistungsfähigkeit.

Qualität der BVAEB

Wir stellen höchste Ansprüche an uns

Qualität ist uns wichtig - systematisiert, messbar und transparent.
Professionalität, Fachwissen und eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sichern den Unternehmenserfolg.

Multiprofessionalität der BVAEB

Wir lernen voneinander

Durch permanente Weiterentwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Vernetzung und Kooperation setzen wir höchste Ansprüche an unser Handeln.
Wir sind Versicherten, Dienstgeber/innen, Vertrags- und Kooperationspartner/innen sowie Mitarbeiter/innen ein verlässlicher Partner.

Wirksamkeit der BVAEB

Wir achten auf zukunftsorientierte Maßnahmen

Prävention sowie die Förderung und Erhaltung der Gesundheit unserer Versicherten ist uns ein wichtiges Ziel, weshalb wir in diese Bereiche sehr nachhaltig investieren. Alle unsere Behandlungsformen sind state of the art. Insbesondere stärken wir die Gesundheitskompetenz unserer Versicherten und unterstützen sie selbstbestimmte und gute Entscheidungen bezüglich ihrer eigenen Gesundheit zu treffen.

Wirtschaftlichkeit der BVAEB

Wir tragen Verantwortung

Wir gehen stets sorgsam mit unseren finanziellen Mitteln um. Damit stellen wir sicher, dass wir unseren Versicherten eine verlässliche und zukunftsichere Versorgung bieten können.

Risikomanagement

Im Jahre 2020 wurde im Verwaltungsbereich begonnen ein BVAEB-weites Risikomanagement aufzubauen. Der Zyklus Identifikation, Analyse und Bewertung zur Steuerung und Überwachung von Risiken wurde nun ein erstes Mal durchlaufen.

Die Entwicklung der Risiken hat sich im Laufe der letzten drei Jahre sehr positiv verändert. Durch bereits gesetzte Maßnahmen ist es uns gelungen, die Anzahl der aktiven Risiken zu verringern. Andere Risiken konnten wir hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder ihrer Auswirkung vermindern.

Um die Sicherheit von Patienten/Patientinnen zu gewährleisten, legen wir besonderes Augenmerk auf die klinischen Risiken in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien. Dabei kommen die CIRS-Systeme (Critical Incident Reporting System) zur Anwendung. Durch diese Vernetzung der Einrichtungen können Sicherheitslücken besser identifiziert werden und Maßnahmen zur Risikominimierung abgestimmt erfolgen. Aktuell sind die Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach, die Therapiezentren Justuspark und Buchenberg sowie alle Ambulatorien an ein CIRS-System angebunden. Eine Erweiterung ist geplant.

Mit diesem angewandten Risikomanagement wird ein Beitrag zum standardisierten Umgang mit bekannten Risiken, aktuell auftretenden Gefährdungen und Unsicherheiten in allen Bereichen der BVAEB geleistet.

Die Aktivitäten zur Sicherstellung der Compliance unterstützen das Risikomanagement zusätzlich. Zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit gibt es verpflichtende Richtlinien mit e-learning Tools für die jährlichen Schulungen der Mitarbeiter/innen, sowie einen Ethik-Verhaltenskodex und ein Hinweisgebungssystem.

Qualitätsmanagement

Die Zufriedenheit der Versicherten und deren Angehörigen hat in der BVAEB einen sehr hohen Stellenwert. Daher wurde - zusätzlich zu den Anforderungen aus dem Gesundheitsqualitätsgesetz von 2005 - mit der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS) in den bettenführenden Gesundheitseinrichtungen und in den Ambulatorien begonnen.

Die Einführung eines QMS schafft die Basis für gezielte und strategisch relevante Maßnahmen zur Verbesserung unserer Prozesse und Dienstleistungen und ermöglicht eine starke Einbindung der Mitarbeiter/innen. Dies trägt dazu bei, dass unsere hohen medizinischen, therapeutischen, pflegerischen und administrativen Standards immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung sind und eine bestmögliche evidenzbasierte Versorgung bereitgestellt wird. Alle wesentlichen Arbeitsabläufe sind mit klar definierten Zuständigkeiten dokumentiert, standardisiert und abgesichert. Die digitale Dokumentenverwaltung und Prozessdokumentation wird dadurch unterstützt.

Ein transparentes und effizientes QMS, das Leistung optimiert und den Servicelevel kontinuierlich verbessert, schafft Vertrauen bei unseren Kunden/Kundinnen und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Bettenführende Gesundheitseinrichtungen

Bereits vier unserer Gesundheitseinrichtungen sind nach ISO 9001:2015 bzw. ÖNORM EN 15224:2016 zertifiziert:

- Therapiezentrum Rosalienhof, Bad Tatzmannsdorf
- Therapiezentrum Buchenberg, Waidhofen/Ybbs
- Rehabilitationszentrum Austria, Bad Schallerbach
- Therapiezentrum Justuspark, Bad Hall

In der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach und im Rehabilitationszentrum Engelsbad in Baden wird derzeit an der Implementierung eines QMS gearbeitet.

Ambulatorien

In den Ambulatorien findet das Reifegradmodell nach EFQM Anwendung, welches eine strukturierte und umfassende Herangehensweise an das Qualitätsmanagement bietet.

Das in allen 18 Standorten implementierte QMS wurde im vergangenen Jahr erweitert und von den Mitarbeiter/innen in der jährlich durchgeführten Befragung bewertet. Ziel ist es, vorhandene Schwachstellen zu erkennen und Maßnahmen daraus abzuleiten sowie vorhandene Stärken und Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Diese Maßnahmen im Qualitätsmanagement sollen sicherstellen, dass die Qualität der Leistungen nachhaltig gesteigert und die Zufriedenheit der Kunden/Kundinnen weiter gefördert und verbessert wird.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck erledigt im Auftrag und auf Rechnung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft im übertragenen Wirkungsbereich österreichweit die Abwicklung des Dienstleistungsschecks.

Mit einer Entlohnung durch den Dienstleistungsscheck werden haushaltsnahe Tätigkeiten in privaten Haushalten legalisiert und der/die Arbeitnehmer/in ist für die Zeit der Beschäftigung unfallversichert.

Personen mit einem freien Arbeitsmarktzugang, die einfache haushaltsnahe Arbeiten durchführen, wie z.B. Unterstützung bei Haushaltsführung, Reinigung, Kinderbeaufsichtigung oder einfache Gartenarbeiten, können mit dem Dienstleistungsscheck entlohnt werden.

Kunden/Kundinnen können Kauf und Einlösung entweder vollständig über unsere Webadresse (www.dienstleistungsscheck-online.at) oder die Handy-App abwickeln, sowie die Schecks in Trafiken und Postämtern kaufen und dann elektronisch oder im Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck einlösen.

Im Jahr 2023 wurden österreichweit insgesamt Schecks im Wert von EUR 11.338.041,00 verkauft. Eingelöst wurden im selben Zeitraum Schecks im Wert von EUR 11.211.982,00.

Gegenüber dem Vorjahr ist sowohl die Anzahl der verkauften Dienstleistungsschecks (2023: 280.919, 2022: 305.068), als auch die Anzahl der eingelösten Schecks (2023: 277.177, 2022: 302.676) um rund 8,5 % gesunken.

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Neuer Kundenservicebereich in Vorarlberg

Um den Anforderungen einer modernen sowie barrierefreien Kundenbetreuung gerecht werden zu können, wurde der Kundenservicebereich der Landesstelle für Vorarlberg, in Bregenz, Montfortstraße 11, vom 3. Obergeschoß in das Erdgeschoß verlegt. Die Inbetriebnahme erfolgte mit Juli 2023.



Bildnachweis: BVAEB

Abb. 10 Eingang mit Schalter in der Landesstelle Vorarlberg



Bildnachweis: BVAEB

Abb. 11 Ordination in der Landesstelle Vorarlberg

Rückblick 2023 aus Sicht der IKT

Im Bereich **IKT-Software** wurde die Digitalisierung der BVAEB erfolgreich fortgeführt.

Mit dem erfolgreichen Produktiveinsatz des elektronischen Aktes und der Digitalisierung des physischen Posteingangs für die Landesstelle Tirol wurde die große Rolloutphase des BVAEB-ECM-Vorhabens für die gesamte BVAEB gestartet. Mit dem Pilotbetrieb der Landesstelle Salzburg hat sich eine weitere Organisationseinheit auf die Produktivsetzung im Jänner 2024 vorbereitet. Bis Ende des dritten Quartals 2024 wird die gesamte BVAEB mit allen Haupt- und Landesstellen mit dem **digitalen Akt für Kunden/Kundinnen, Vertragspartner/innen, Leistungserbringer/innen und Verwaltung** ausgestattet sein.

Damit wurde die Basis geschaffen, um Geschäftsprozesse voll elektronisch erledigen zu können und standortunabhängig zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, die BVAEB zu einem hochdigitalen Unternehmen weiterzuentwickeln.

Mit Ende 2023 wurde mit der Stilllegung des Altsystems AS400 das letzte Hauptziel des Konsolidierungsprogrammes KAP erfolgreich umgesetzt. Mit diesem Schritt wurden die **BVAEB-Systemlandschaft** und damit alle technisch unterstützten Geschäftsprozesse **vollständig harmonisiert**. Somit kann das Vorhaben KAP mit 2024 erfolgreich und früher als geplant abgeschlossen werden.

Im Bereich der **Softwareentwicklung** lag der Schwerpunkt 2023 in der weiteren Automatisierung von Abläufen. Dabei kommen auch moderne Technologien wie z.B. Künstliche Intelligenz zum Einsatz.

Auch im Bereich **IKT-Infrastruktur** konnten 2023 bedeutende Projekte umgesetzt bzw. vorangetrieben werden. Zu nennen sind hier u.a.:

Ausweitung der klinischen Informationssysteme: MP2/BAP wurde in der Gesundheitseinrichtung Josefhof erfolgreich ausgerollt, womit medizinische Workflows weiter standardisiert werden konnten.

Die **technische Vereinheitlichung und Standardisierung** aller 14 Zahnambulatorien wurde im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Umstellung auf Softphone: Alle Verwaltungsstandorte der BVAEB wurden an die neue Telefonanlage angebunden und damit das flächendeckende Rollout von Softphones abgeschlossen.

Weitere Ausrollung von NAC (NetworkAccessControl): Zur Gewährleistung der Netzwerksicherheit wurde am Standort der Gesundheitseinrichtung Sitzenberg und in der Landesstelle Graz erfolgreich NAC ausgerollt.

Einrichtung einer Mediazone: Zur Verbesserung der internen Kommunikation wurde ein MultimediaPortal für Podcasts und Videos gelauncht. Die Podcasts und Videos werden selbst erstellt. Damit können kurzfristig und kostengünstig wichtige Informationen für die Mitarbeiter/innen bereitgestellt werden.

Service Digital für BVAEB-Versicherte

Kennen Sie schon „Meine BVAEB“?

MeineBVAEB - Ihre digitale Serviceplattform

Das MeineBVAEB-Portal:
www.meinebvaeb.at

Die MeineBVAEB-App:
Jetzt bei Google Play
Laden im App Store



Die BVAEB ist auf Facebook vertreten!

Sie erhalten Informationen über aktuelle Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, über neue Leistungen, Services und Einrichtungen.

Folgen Sie der BVAEB auf Facebook - wir freuen uns über Ihr „Gefällt mir“.

Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Chefärztlicher Dienst,
Gesundheitsförderung & Prävention,
Erweiterte Heilbehandlung & Rehabilitation

Public Health

Gesundheitskompetenz in der BVAEB

Das Public Health Team ist verantwortlich für die Koordination und Steuerung bestehender Gesundheitsprogramme sowie die Entwicklung neuer BVAEB-weiter Initiativen zur nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit der Versicherten und deren Angehörigen. Im Jahr 2023 bekräftigte die BVAEB ihr Engagement, die Gesundheitskompetenz ihres Versichertenkreises zu stärken.

Psychische Gesundheitskompetenz

Anlässlich des Tages der psychischen Gesundheit widmete das Public Health Team des chefärztlichen Dienstes, unter der Leitung von Primaria Dr.ⁱⁿ Gudrun Wolner-Strohmeyer MPH, der psychischen Gesundheitskompetenz einen eigenen Schwerpunktmonat.

„Psychische Gesundheitskompetenz“ umfasst eine Vielzahl von Fähigkeiten und Wissensbereichen, die für das Wohlbefinden und die Bewältigung psychischer Herausforderungen entscheidend sind. Dazu gehört unter anderem die Fähigkeit, die eigene psychische Gesundheit zu beeinflussen und Belastungen zu erkennen, sowie das Wissen um Unterstützungsmöglichkeiten und die Entstigmatisierung von psychischen Belastungen (Kutcher et al., 2016).

Im Rahmen dieses Schwerpunktmonats wurden drei Online-Vorträge organisiert, die sich auf verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit konzentrierten. Ziel war es, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu erhöhen, Erkrankungen zu entstigmatisieren und Informationen über Präventionsmaßnahmen sowie die frühzeitige Erkennung von psychischen Erkrankungen zu vermitteln. Dabei wurde ein direkter Dialog zwischen der Bevölkerung und Experten/Expertinnen geschaffen, um Fragen zu beantworten und Bedenken auszuräumen.

Die Vorträge wurden von erfahrenen Fachleuten wie Prim. Dr. med. Wolfgang Brandmayr MSc. MBA LL.M, Prim. Dr. med. Christian Kienbacher und Dr. med. Alois Hufnagl gehalten.

Die Themen waren:

- Bedeutung von Resilienz
- Erkennung psychischer Probleme bei Kindern und Jugendlichen
- Strategien für eine gesteigerte Schlafqualität

Diese interaktiven Veranstaltungen trugen dazu bei, das Wissen und die Sensibilisierung für psychische Gesundheit zu fördern und den Zugang zur psychischen Gesundheitsversorgung zu verbessern. Die hohe Teilnehmerzahl von 817 bei den Vorträgen unterstreicht das breite Interesse und die Relevanz des Themas.

Neben den Online-Vorträgen wurden auch Infoscreens in unseren Ambulatorien und Gesundheitseinrichtungen genutzt, um kontinuierlich relevante Beiträge zur psychischen Gesundheit anzuzeigen und auf Angebote der BVAEB aufmerksam zu machen.

Kinder und Jugendgesundheit

Ein weiterer Schwerpunkt des Public Health Teams lag 2023 in der Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit, mit einem besonderen Fokus auf Übergewicht und Adipositas. Diese ernsthaften Gesundheitsprobleme erfordern ein erhöhtes Bewusstsein und präventive Maßnahmen. Ein Vortrag mit dem Titel „Mein Kind ist zu dick!“ wurde am 9.5.2023 von Frau Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Greber-Platzer, MBA gehalten.

Bedürfnisse der Versicherten im Fokus

Um die Gesundheitskompetenz unserer Versicherten weiter zu stärken und deren Bedürfnisse besser zu verstehen, ist es entscheidend, Informationen und Prozesse aus deren Perspektive zu betrachten. Zu diesem Zweck hat die BVAEB eine umfassende Fragebogenerhebung durchgeführt. Der Informationsbedarf unserer Versicherten im Bereich Kur, Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Genesung wurde dabei erhoben und sämtliche Informationsmaterialien entsprechend angepasst.

Gesundheitsförderung & Prävention

Je nachdem, wann eine Maßnahme im Bereich der Gesundheitsförderung gesetzt wird, unterscheidet man zwischen primärer, sekundärer und tertiärer Prävention.

Die **Primärprävention** setzt an, bevor eine Erkrankung entsteht. Sie trägt dazu bei, gesundheitsschädigende Faktoren zu erkennen und zu vermeiden. In diesen Bereich fallen die vielfältigen Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung und das Angebot der Gesundheitseinrichtungen Josefhof und Resilienzpark Sitzenberg.

Die **Sekundärprävention** soll das Fortschreiten von bereits bestehenden Krankheiten sowie deren Folgen vermindern, während sich die **Tertiärprävention** darauf konzentriert, die Gesundheit bei bestehender Krankheit oder nach einem Unfall wiederherzustellen. Hier bietet die BVAEB eine Reihe von Gesundheitseinrichtungen zur Rehabilitation an, sowie Ambulatorien mit einem breiten Spektrum von Indikationen.

In diesem Kapitel möchte Ihnen die BVAEB die Aktivitäten und ambulanten Angebote des Jahres 2023, beginnend mit dem Bereich der Primärprävention, im Detail vorstellen.

Gesundheitsförderung in Kindergarten und Schule

Ein Symposium macht „Schule“ – in Kärnten, Tirol und Salzburg

2023 fanden in drei Bundesländern Symposien zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz Schule statt. Neben einem Hauptreferat zu einem ausgewählten Thema wurden in Form von Workshops praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Berufsalltag vermittelt.

Kärnten: Die Veranstaltung im Lakeside Science & Technology Park in Klagenfurt am Wörthersee stand unter dem Titel „Arbeitsplatz Schule: Gesund lehren, gesund führen, gesund leben“. Rund 100 Schulleitungen sowie Pädagogen/Pädagoginnen nahmen teil. Siegfried Seeger, freier Bildungsreferent für Gesundheitsförderung und Schulentwicklung, ging in seinem Impulsreferat „Resiliente Schulen in virulenten VUKA-Welten“ auf die spannende Frage ein: Wie Schulen aus einer Krise lernen und gestärkt aus dieser hervorgehen können.

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 12 Siegfried Seeger bei seinem Vortrag

Tirol: Beim Symposium im FoRum Veranstaltungszentrum in Rum bei Innsbruck konnten rund 100 Personen begrüßt werden. Dr. Christian Scharinger, MSc, zeigte in seinem Hauptreferat „Neue Wege in der Lern- und Lehrwelt Schule“, wie die Digitalisierung durch die aktuellen Krisen beschleunigt wurde.

Salzburg: Der Fokus dieser Veranstaltung lag auf der Stärkung der mentalen Gesundheit. In einer von Mag.^a Angelika Kreuzeder angeleiteten achtsamen Pause konnten die Anwesenden Stress und Hektik hinter sich lassen und sich dem Hier und Jetzt sowie der eigenen Körperwahrnehmung widmen. Es kamen Teilnehmer/innen aus dem gesamten Bundesland und aus unterschiedlichsten Schultypen zusammen und sorgten so für ein breites Spektrum im Diskurs.

Bildnachweis: Josef Schimmer



Abb. 13 Andrea Kreuzeder beim Vortrag

Österreichweite Multiplikatoren-/Multiplikatorinnen-Schulungen

Ziel der Ausbildungsreihe ist es, Pädagogen/Pädagoginnen in Kindergärten und Schulen zu motivieren, ihr Wissen sowie praktische Übungen in ihrem Arbeitsumfeld weiterzugeben. 2023 standen zwei neue Themen im Fokus: Stimme und Ernährung.

Die **Stimme** ist ein wichtiges und zentrales „Arbeitsinstrument“ für diese Personengruppe. Die Ausbildung soll für dieses oft unterschätzte Thema sensibilisieren und die Stimm-Gesundheit mithilfe von leicht in den Arbeitsalltag integrierbaren Übungen fördern.

Bei der Ausbildung zum Thema **Ernährung & Brainfood** soll das eigene Gesundheitsbewusstsein gestärkt und ausgewogene Ernährung nachhaltig in den Arbeitsalltag der jeweiligen Bildungseinrichtung integriert werden.

Wohlfühlzone Schule

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) beteiligte sich die BVAEB 2023 an der Initiative „Wohlfühlzone Schule“.

In diesem mehrjährigen Programm geht es um die psychosoziale Gesundheit von Schulleitungen, Lehrpersonal und nicht-pädagogischem Personal.

Von der ATHPS zur AKTHAS

Der Bericht zur „Austrian Teacher and Principal Health Study“ (ATHPS) vom Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP), in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) von der BVAEB beauftragt, wurde 2023 veröffentlicht.

Die Ergebnisse zeigen einerseits, dass Lehrkräfte und Schulleitungen eine hohe Arbeitszufriedenheit, ein hohes Arbeitsengagement und gute psychische Ressourcen zur Stressbewältigung aufweisen. Andererseits empfinden rund 50 Prozent der Lehrer/innen und Schulleitungen die Anforderungen im Beruf als überfordernd: Jeder 6. Pädagoge bzw. Pädagogin und jede 10. Schulleitung halten es für unwahrscheinlich, ihren Job bis zum Pensionsantrittsalter ausüben zu können und über die Hälfte der Pädagogen/Pädagoginnen zeigen eine hohe emotionale Belastung bzw. Burnout-Gefährdung.

Analog zur ATHPS arbeitet das IfGP derzeit an der Austrian Kindergarten Teacher and Assistant Health Study (AKTHAS), einer Machbarkeitsstudie zur Gesundheit im Setting Kindergarten. 2023 begann die Planung der AKTHAS. Die Erhebung, Auswertung und Berichtslegung folgt 2024.

Vernetzungstreffen „Gesunder Arbeitsplatz Schule“

Nach dem Motto „Beim Reden kommen die Leute zusammen“ startete die Gesundheitsförderung im Setting Schule eine neue Initiative. Zentrale Fragestellungen waren: Wie sehen Gesundheitsförderungsprojekte an anderen Schulen aus? Was sind Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Umsetzung? Ein Vernetzungstreffen hat den gemeinsamen Erfahrungsaustausch, das Miteinander und Voneinander-Lernen und Inspirationen für das eigene Projekt in den Fokus gerückt.

Gütesiegelverleihungen 2023

Die Auszeichnung mit dem BVAEB-Gütesiegel „Gesunder Arbeitsplatz Kindergarten“ und „Gesunder Arbeitsplatz Schule“ sind sichtbare Qualitätsmerkmale für die nachhaltige Integration von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, mit denen das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter/innen erhalten und gestärkt werden kann. Ausgezeichnete Bildungseinrichtungen erhalten neben einer Plakette und einer Urkunde auch eine Honorierung. 2023 konnte drei Kindergärten, einer Volksschule sowie einer Landesberufsschule das Gütesiegel verliehen werden.

Betriebliche Gesundheitsförderung an Dienststellen und in Betrieben

BGF-Gütesiegelverleihung 2023

Jedes Jahr werden auch Dienststellen und Betriebe aus unterschiedlichen Bereichen für deren erfolgreiche Arbeit in der Betrieblichen Gesundheitsförderung prämiert. Qualitativ hochwertige Projekte der Betrieblichen Gesundheitsförderung werden von der BVAEB gemeinsam mit dem Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) mit dem BGF-Gütesiegel ausgezeichnet. 33 Dienststellen und Betriebe aus ganz Österreich nahmen am 16.3.2023 im BVAEB-Gesundheitszentrum Sitzenberg-Reidling in feierlichem Rahmen das Gütesiegel für BGF für die Jahre 2023 - 2025 entgegen.

BGF-Preis

Der BGF-Preis ist die höchste Auszeichnung der Betrieblichen Gesundheitsförderung in Österreich. 2023 wurden die Preise am 17.5. im MuseumsQuartier Wien vergeben.

Ausgezeichnet wurden dabei auch vier Vorzeigeprojekte, die von der BVAEB betreut und begleitet werden, das Bezirkspolizeikommando Murtal, die Buchhaltungsagentur des Bundes, die Imerys Talc Austria GmbH und die Wiener Linien GmbH & Co KG.



Bildnachweis: Josef Schimmer

Abb. 14 Publikum bei der Gütesiegelverleihung

Eine BGF-Fachjury vergab zusätzlich den „BGF-Preis National“ an die Imerys Talc Austria GmbH.

Polizeivernetzungstreffen in der Steiermark

BGF ist in vielen Polizeidienststellen in der Steiermark bereits ganzheitlich und sehr erfolgreich integriert worden. Zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit lud die BVAEB zu einem Vernetzungstreffen für alle, die in einem aktiven Projekt stehen. Unter dem Motto „Voneinander lernen“ wurden die verschiedensten Konzepte zur Umsetzung sowie Maßnahmen der Polizeidienststellen präsentiert.

Ausbildung zur Projektleitung und zur Moderation von Gesundheitszirkeln

Um Qualität und Nachhaltigkeit von BGF-Projekten an betreuten Dienststellen und in Betrieben zu gewährleisten, bot die BVAEB im Jahr 2023 maßgeschneiderte Ausbildungsangebote an. Dazu gehörten die Projektleiter-Ausbildungen „Basis“ und „Nachhaltigkeit“, die beide online stattfanden.

Zusätzlich fanden zwei Ausbildungen für Gesundheitszirkelmoderationen statt, die beide im BVAEB-Gesundheitszentrum Sitzenberg-Reidling angeboten wurden.

Lehrlingsgesundheit

Prävention ist am effektivsten, wenn man in jungen Jahren damit beginnt. Der Lehrlingsgesundheit kommt daher eine besondere Bedeutung zu. 2023 konnten weitere wichtige Maßnahmen auf diesem Sektor konzipiert und durchgeführt werden.

Lehrlingsgesundheit in Kärnten

Die 2022 an den Dienststellen des öffentlichen Dienstes gestartete Initiative für Gesundheitsförderung von Lehrlingen wurde auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Mit den Workshops „Bewegter Arbeitsalltag“ und „Ernährungstrends unter der Lupe“ wurden zentrale Gesundheitsthemen der Zielgruppe angesprochen und erfolgreich umgesetzt.

Lehrlingsgesundheitswochen der Wiener Linien

Im Rahmen der Lehrlingsgesundheitswochen der Wiener Linien organisierte die BVAEB im Oktober 2023 Workshops und Trainings zur Gewaltprävention. Die Themen waren „Sport als Ausgleich zu Stress und Emotion“ und „Gewaltprävention – Emotionen, Konflikte, Kommunikation“.

Die positive Resonanz der Lehrlinge bestätigt die Wichtigkeit dieser Initiative.

Digitale Gesundheitsförderung für alle Versicherten: Die BVAEB Onlinevorträge

Die Online-Vortragsreihe der Gesundheitsförderung zu aktuellen Gesundheitsthemen wurde 2023 weitergeführt. Schwerpunktthemen dieses Jahres waren:

- Ihre Darmgesundheit im Rampenlicht
- Die neue Kunst des Kommunizierens
- Zyklus-Power: Wohlfühlen mit dem richtigen Training
- Mental Load: Die unsichtbare Last im Alltag
- Essen für die Zukunft: Nachhaltigkeit & Ernährung
- Stresst du noch oder lebst du schon? (speziell für Lehrlinge)

Gesundheitsförderung für Senioren/Seniorinnen

Starke Partner/innen: Der BVAEB-Versichertenrat

Die partizipative Zusammenarbeit zwischen der BVAEB und Senioren/Seniorinnen ist von entscheidender Bedeutung für eine effektive und bedürfnisgerechte Versorgung von älteren Versicherten. Das gewählte Gremium ist strukturell an die Gewerkschaften GÖD und vida angebunden und garantiert mit 4 bundesweiten Vertretern/Vertreterinnen und 36 Bundeslandkoordinatoren/-koordinatorinnen eine Zusammenarbeit, die alle Stimmen der Versicherten hört und in Entscheidungsprozesse integriert. Daraus ergibt sich eine direkte Kommunikation und Interaktion zur Weiterentwicklung der gesundheitsförderlichen Leistungen und Programme der BVAEB für Senioren/Seniorinnen.

Symposien in Graz und Wien

Im Mai 2023 fand in Graz das erste Symposium „Aktives Miteinander für Seniorinnen und Senioren“ statt. Die BVAEB lud mit einem abwechslungsreichen Programm zum Austausch und zur Information ein.

Die inhaltlichen Schwerpunkte waren:

- geistige Fitness
- Bewegung
- Entspannung und Genuss



Bildnachweis: Josef Schimmer

Abb. 15 Symposium: Aktives Miteinander

Im Oktober wurde die Symposiums-Reihe erfolgreich in Wien fortgesetzt.

Bewegung und Mobilität im Alter

2023 stellte die BVAEB ein weiteres Angebot zum Thema „Mobilität und Bewegung im Alter“ zur Verfügung. Dabei soll im Rahmen von acht wöchentlich stattfindenden Einheiten neben fachlichen Inhalten vor allem auch die praktische Anwendung vermittelt werden.

Das Gruppenangebot verfolgt keinen therapeutischen Hintergrund, es hat vielmehr präventiven Charakter. Die Bewegungsübungen haben unterschiedliche Schwerpunkte:

- Kräftigung wichtiger Muskelgruppen
- Förderung der Gelenkbeweglichkeit
- Prävention von Rückenschmerzen
- Knochengesundheit

Alle derzeit gültigen Angebote sind hier im Überblick auf der Website angeführt: [www.bvaeb.at/Gesundheit im Alter](http://www.bvaeb.at/Gesundheit%20im%20Alter)

Neu im Angebot: Beckenbodentraining für eine stabile Körpermitte

Ein starker Beckenboden ist für alle wichtig, besonders im fortgeschrittenen Alter. Die BVAEB-Kursreihe wurde 2023 um dieses Thema erweitert. Acht Einheiten verbinden Theorie und Praxis und zeigen ein Übungsrepertoire zur Kräftigung des Beckenbodens. Die Übungen sind einfach, für Frauen und Männer geeignet und können ohne großen Aufwand in den Alltag integriert werden.

Neu im Angebot: Nordic Walking – Ganzkörpertraining mit Stockeinsatz

Die Sportart mit den zwei Stöcken ist besonders gelenkschonend und eignet sich ideal als Ganzkörpertraining. Die Mobilität und Koordination werden nachhaltig gefördert, die Muskelkraft sowie der Gleichgewichtssinn werden trainiert und der Kreislauf kommt in Schwung. Diese Einführung in zwei Einheiten wurde von älteren BVAEB-Versicherten sehr gut angenommen und sorgte für ausgezeichnetes Feedback.

„Gesund informiert“ - Präventionsberatungen der BVAEB



Abb. 16 „Gesund informiert“

„Gesund informiert“ ist eine Maßnahme der Sekundärprävention und umfasst die Bereiche:

- Ernährung
- Bewegung
- Rauchen bzw. Nikotinkonsum
- seelisches Wohlbefinden

Primäre Zielgruppe sind Versicherte mit vorhandenen Beschwerden bzw. hohen Risiken für Erkrankungen.

Ein Beratungstermin dauert 50 Minuten und kann je nach Wunsch online per Videokonferenz, telefonisch oder persönlich an ausgewählten Standorten der BVAEB in Anspruch genommen werden. Maximal können bis zu drei Termine pro Jahr und Thema wahrgenommen werden. Das Angebot ist für BVAEB-Anspruchsberechtigte kostenlos.

Die Vorteile:

- Direktes, leicht zugängliches Angebot
- Erhöhung der Gesundheitskompetenz
- Präventionsberatungen als vor- oder nachgelagerte Maßnahme weiterer Gesundheitsangebote

Im Jahr 2023 wurden 2.411 Beratungen durchgeführt. Die Teilnehmer/innen waren sehr zufrieden und wollen dieses Angebot weiterempfehlen. 97 % der Teilnehmenden gaben an, dass ihnen das Angebot persönlich weitergeholfen hat, die Tipps gut in den Alltag integrierbar sind und ihre Gesundheitskompetenz durch das vermittelte Wissen gestärkt worden ist.

Weitere Informationen zu den Präventionsberatungen finden Sie unter: www.bvaeb.at/beratung

Online Präventionsvorträge

Anlässlich des „Weltnichtrauchertages“ am 31.5.2023 organisierte die BVAEB einen kostenlosen Online-Vortrag zum Thema „Zigarette ade – was das Rauchfrei bleiben so schwierig macht“.

Die Vortragende Frau Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Auer-Nimmrichter (ärztliche Leiterin der Gesundheitseinrichtung Josefhof, BVAEB), informierte über Gründe, warum das Aufhören meistens mehrere Anläufe braucht und das Durchhalten so schwerfällt. Ein Rauchstopp lohnt sich aber in jedem Fall. Informationen und Tipps für das dauerhafte Aussteigen wurden beim Vortrag praxisnah vermittelt. Ebenso wurde auf konkrete Fragestellungen eingegangen.

Rund um den „Tag der Psychischen Gesundheit“ am 10.10.2023 fand zu diesem wichtigen Thema eine BVAEB Online-Vortragsreihe statt, siehe auch Seite 44.

BVAEB Rauchfrei – Online Tabakentwöhnung 2023

Die fünfwöchigen Online-Entwöhnungskurse gehören mittlerweile zum Standardangebot der BVAEB und werden von einer Tabakentwöhnungsexpertin angeleitet.

2023 wurden 10 Entwöhnungskurse im Online Format umgesetzt. In diesem Rahmen konnten rund 40 Versicherte beim Rauchstopp professionell begleitet und unterstützt werden.

Darüber hinaus kooperiert die BVAEB mit anderen Sozialversicherungsträgern. BVAEB-Versicherte können daher auch an ambulanten Entwöhnungskursen der ÖGK teilnehmen.

Weitere Informationen zum BVAEB Rauchfrei Angebot finden Sie unter: www.bvaeb.at/rauchfrei

Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO

Das Schulungsprogramm „Leicht durchs Leben“ hat die Betreuung von Übergewichtigen bzw. von Adipositas betroffenen Menschen zum Ziel. Seit dem Programmstart im Herbst 2021 haben über 1.100 Versicherte am Programm BASIS und/oder PRO teilgenommen. 2023 konnten 44 BASIS-Gruppen mit jeweils ca.10 Personen und 24 PRO-Gruppen mit jeweils ca. 20 Personen gestartet werden.

Ein BASIS Kurs dauert sechs, ein PRO Kurs zwölf Monate. Beide sind in 12 Einheiten unterteilt.

Im September 2023 wurde im Resilienzpark Sitzenberg-Reidling eine weitere BASIS-Gruppe gebildet.

Das Programm „Leicht durchs Leben“ in Zahlen

Von den rd. 700 Personen, die seit Herbst 2021 „Leicht durchs Leben BASIS“ begonnen haben, sind etwa 100 Personen frühzeitig ausgestiegen. Das entspricht einer Drop-Out Rate von 14%.

- 410 Personen haben das BASIS-Programm 2023 beendet oder sind noch aktiv.
- 190 Personen haben das BASIS-Programm 2021 und 2022 beendet.

Seit Beginn des ersten Kurses von „Leicht durchs Leben PRO“ im April 2022 nahmen rd. 600 Personen teil.

- Im Jahr 2023 waren 400 Personen bei „Leicht durchs Leben PRO“ aktiv.
- Knapp 200 Personen haben 2023 das PRO-Programm bereits abgeschlossen.
- Ca. 60 Personen haben es offiziell abgebrochen, das entspricht einer Drop-Out Rate von 10%.

Im November 2023 wurde das BASIS-Programm intern evaluiert. Aus den Ergebnissen wird derzeit eine Überarbeitung des Programms abgeleitet. Das neue BASIS Programm soll ab Herbst 2024 österreichweit eingeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/leichtdurchsleben



Abb. 17 Programm "Leicht durchs Leben"

GuB – „Gesundheit und Beruf“

Die Gesundenuntersuchung GuB steht für „Gesundheit und Beruf“ und wurde von der BVAEB für aktiv beschäftigte Versicherte entwickelt. Sie verfolgt das Ziel, Krankheiten im Frühstadium oder Risikofaktoren für Erkrankungen zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen oder Behandlungsangebote zu deren Minderung beizutragen. Der Unterschied zu einer allgemeinen Vorsorgeuntersuchung besteht in der Aufklärung über mögliche gesundheitliche Risiken durch die berufliche Tätigkeit, sowie der Früherkennung von körperlichen und/oder psychischen Risikofaktoren.

Die Untersuchung nimmt **spezifische Belastungen am Arbeitsplatz** in den Fokus wie:

- häufiger Schicht- bzw. Nachtdienst
- lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten
- hohe berufliche Stressbelastung bei geistig anspruchsvollen bzw. gefährlichen Tätigkeiten
- einseitige körperliche Belastungen und/oder schwere körperliche Arbeit

Mehrwert der GuB-Untersuchung

- Aufklärung über mögliche gesundheitliche Risiken durch die berufliche Tätigkeit
- Früherkennung von körperlichen und/oder psychischen Risikofaktoren
- Verhinderung von Krankheiten
- Information über Strategien, um länger gesund zu bleiben und gesünder alt zu werden
- modernes Gesundheitsportal für einen sicheren Zugriff auf die Untersuchungsdaten und Untersuchungsergebnisse

Die GuB findet in den Arbeitsmedizinischen Zentren unseres Kooperationspartners, der Firma WELLCON, an den Standorten Wien, Linz, Innsbruck und Graz sowie seit Oktober 2023 auch im BVAEB-Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg statt.

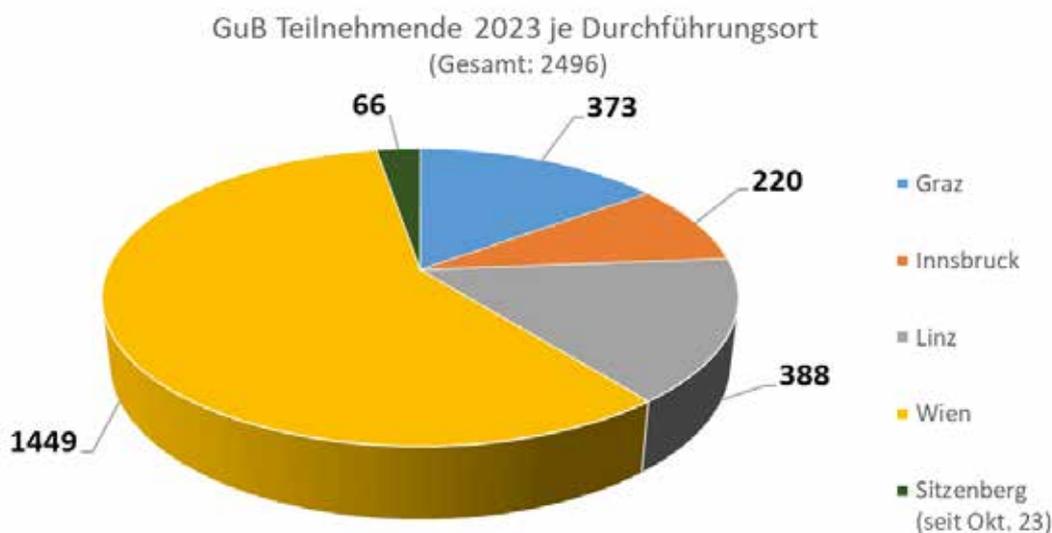
Zielgruppe

Versicherte können an der GuB teilnehmen, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- 18 Jahre oder älter
- aktiv beschäftigt und bei der BVAEB versichert

Die GuB kann einmal in 12 Monaten in Anspruch genommen werden, zusätzlich zur allgemeinen Vorsorgeuntersuchung.

2023 besuchten insgesamt 2.496 Versicherte die Gesundenuntersuchung GuB.



Weitere Informationen zum GuB Angebot finden Sie unter: www.bvaeb.at/gub

e-Health und Telemedizin

Die Digitale Technologie kann helfen, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und besser behandeln zu können. Speziell bei kostenintensiven, chronischen Erkrankungen, wie Diabetes mellitus oder Hypertonie, möchte die BVAEB mit telemedizinischen Systemen die Therapietreue unterstützen, um ein optimales Behandlungsergebnis zu ermöglichen.

„**Gesundheitsdialog Diabetes**“ ist eines dieser Programme. 2023 waren rd. 500 Personen in Betreuung. Das medizinische Konzept und die Teilnahmemöglichkeiten werden aktuell überarbeitet. Bis zur Veröffentlichung des neuen Programms erfolgen keine weiteren Neuaufnahmen. Details für die Neuaufnahme werden - sobald vorhanden - auf der Homepage veröffentlicht. Weitere Informationen zum Gesundheitsdialog Diabetes finden Sie unter: www.bvaeb.at/gddiabetes

Das telemedizinische Pilotprojekt „**HerzMobil Tirol-Bluthochdruck**“ für Menschen mit Hypertonie wurde 2023 beendet und die Ergebnisse der 155 Teilnehmer/innen ausgewertet. Nicht nur die Blutdruckwerte konnten im Laufe der dreimonatigen Betreuung signifikant verringert werden, sondern auch Gewicht oder Bauchumfang. Eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität der Teilnehmer/innen war die Folge.

Die BVAEB hat hier erfolgreich eine Vorreiterrolle eingenommen und konnte die positive Wirkung von telemedizinischen, strukturierten Versorgungsprogrammen bei Bluthochdruck-Erkrankten aufzeigen. Derzeit laufen mit anderen SV-Trägern und dem Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol (LIV Tirol) Gespräche, um das Projekt fortzuführen.

Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation

Speziell nach schweren Operationen, Unfällen und langen Krankenhausaufenthalten braucht der Körper Zeit zum Regenerieren. Die Erweiterte Heilbehandlung erbringt auf dem Gebiet der tertiären Prävention Maßnahmen zur Rehabilitation, aber auch Leistungen im Bereich der Sekundärprävention, wie beispielsweise Kur- oder Therapieaufenthalte.

Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung

Die BVAEB bietet im Rahmen der Erweiterten Heilbehandlung eine Reihe von freiwilligen Leistungen zur Gesundheitsvorsorge und Festigung der Gesundheit an:

- Kuraufenthalte zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit bzw. zur Linderung von chronischen Leidenszuständen
- Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Genesungsaufenthalte nach Operationen und schweren Erkrankungen
- Therapieaufenthalte für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Zuschuss zu Erholungsaufenthalten für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit

Erweiterte Heilbehandlung und Gesundheitsfestigung	Fälle KV	Fälle PV	Fälle UV	Fälle andere SV-Träger	Fälle Selbstzahlende	Fälle Begleitpersonen	Fälle Summe
Eigene Kureinrichtungen	5.474	1.125	32	141	13	7	6.792
Vertrags-Kureinrichtungen	14.432	1.217	107	0	0	53	15.809
Kurkostenbeiträge, Kneipp, Meer	45	1	0	0	0	19	65
Therapieaufenthalte für Kinder	26	0	0	0	0	6	32
Genesungsfälle in eigenen und vertraglichen Einrichtungen	411	26	1	1	0	29	468
BVAEB Fälle Summe	20.388	2.369	140	142	13	114	23.166

Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung

Medizinische Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation werden im Anschluss an eine Kranken- oder Unfallheilbehandlung gewährt. Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Betroffenen so weit wiederherzustellen, dass sie im beruflichen und sozialen Leben und in der Gemeinschaft den ihnen gebührenden Platz möglichst ohne Betreuung oder Hilfe wieder einnehmen können.

Die medizinischen Maßnahmen der Rehabilitation umfassen folgende Leistungen:

- Unterbringung in Krankenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen (Rehabilitationszentren)
- Körperersatzstücke, orthopädische Behelfe und andere Hilfsmittel
- Heilbehelfe
- Reise- und Transportkosten unter bestimmten Voraussetzungen

Anstelle eines stationären Aufenthaltes gibt es auch die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation.

Berufliche und soziale Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Die medizinische Rehabilitation wird durch die berufliche und soziale ergänzt. Berufstätigkeit, selbstständiges Wohnen, finanzielle Absicherung sowie Mobilität können durch eine Behinderung oder Erkrankung eingeschränkt oder gefährdet sein. Die Sozialarbeiter/innen der BVAEB bieten persönliche Unterstützung für berufstätige Versicherte und erarbeiten mit den Betroffenen gemeinsam Strategien zur Problemlösung.

Maßnahmen zur Rehabilitation

Medizinische Rehabilitation	Aufenthalte 2022	Aufenthalte 2023
Eigene Einrichtungen	7.423	8.352
Vertragseinrichtungen	11.301	10.125
Summe	18.724	18.477

Erweiterte Rehabilitation *)	Leistungen 2022	Leistungen 2023
Heilbehelfe/Hilfsmittel	11.696	14.937
PKW-Förderungen	29	37
Wohnungsadaptierung	30	40
Berufliche Maßnahmen	11	9
Kleidermehrverschleißpauschale	244	256

*) Erweiterte Rehabilitation aus der Krankenversicherung wird für Versicherte des Öffentlichen Dienstes (OEB) aus der Krankenversicherung erbracht. Versicherte von Eisenbahn und Bergbau (EB) erhalten solche Leistungen aus der Pensionsversicherung; in dieser Tabelle sind die Leistungen für beide Versichertengruppen (OEB+EB) enthalten.

Krankenversicherung

Versichertenstand

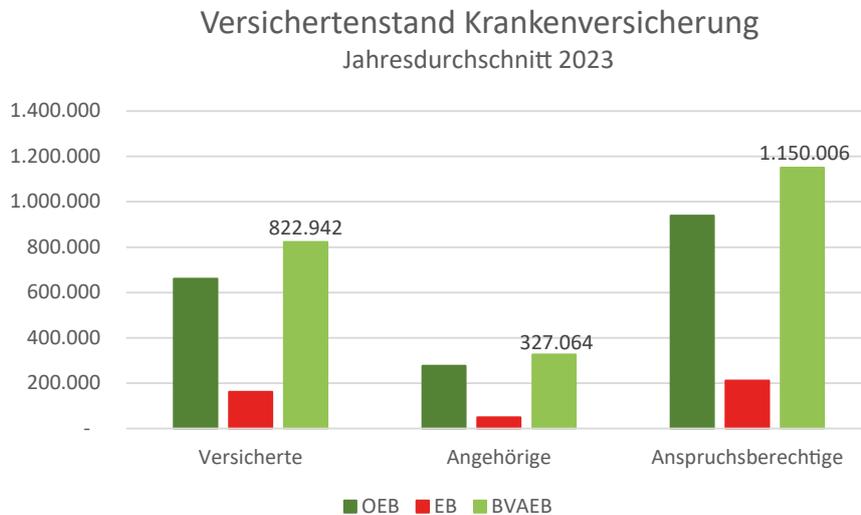


Abb. 18 Versichertenstand Krankenversicherung

Erläuterung:

OEB: Öffentlich Bedienstete und deren Angehörige (ehemalig BVA-Versicherte und Versicherte der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe)
EB: ehemalig bei der VAEB versicherte Personen und deren Angehörige
BVAEB: Insgesamt bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau versicherte Personen und deren Angehörige im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren insgesamt 1.150.006 Personen bei der BVAEB anspruchsberechtigt, davon 822.942 Versicherte und 327.064 Angehörige.

Von diesen insgesamt 1.150.006 Personen waren 938.533 Anspruchsberechtigte aus dem Versichertenkreis OEB, das sind ehemals bei der BVA und der Betriebskrankenkasse der Wiener Linien Anspruchsberechtigte, und 211.473 aus dem Versichertenkreis der ehemaligen VAEB.

Vertragswesen

Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung

Mit 1.1.2023 wurden die Tarife für Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin sowie Fachärzte/-ärztinnen um durchschnittlich 5,2 % angehoben.

Zahnärzte/-ärztinnen

Die Honorarsätze wurden ab 1.1.2023 um durchschnittlich 5,1 % erhöht.

Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2023)

Bundesland	Allgemein Mediziner/innen	Fachärzte/-ärztinnen	Zahnärzte/-ärztinnen	Gesamt
Wien	633	814	614	2.061
Niederösterreich	716	473	439	1.628
Burgenland	138	96	67	301
Oberösterreich	584	435	349	1.368
Salzburg	548	377	324	1.249
Steiermark	253	210	176	639
Kärnten	229	244	158	631
Tirol	325	285	183	793
Vorarlberg	169	192	85	446
Gesamt	3.595	3.126	2.395	9.116

Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT)

Für ambulante Untersuchungen mit Großgeräten im Sinne des vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen herausgegebenen Großgeräteplanes bestehen bundesweit gültige Gesamtverträge.

Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen

Das System der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) erlaubt aufgrund der leistungsorientierten Diagnosenfallpauschalen eine Abrechnung der Krankenanstalten, die das tatsächliche Leistungsgeschehen berücksichtigt.

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin

Mit der logopädieaustria besteht eine bundesweit gültige Rahmenvereinbarung mit dem Ziel, in jedem Bundesland logopädische Leistungen im Wege der Direktverrechnung zur Verfügung stellen zu können.

Mit dem Berufsverband der Ergotherapeuten/-therapeutinnen Österreichs (Ergotherapie Austria) besteht eine Rahmenvereinbarung der BVAEB über die Inanspruchnahme,

Durchführung und Honorierung von ergotherapeutischen Leistungen freiberuflich tätiger Ergotherapeuten/-therapeutinnen.

Seit dem 1.9.2022 besteht eine Rahmenvereinbarung der BVAEB mit physioaustria über die Inanspruchnahme, Durchführung und Honorierung von physiotherapeutischen Leistungen freiberuflich tätiger Physiotherapeuten/-therapeutinnen.

Bandagisten/Bandagistinnen, Orthopädiotechnik, Orthopädieschuhmacher/innen

Die Tarif- und Vertragsverhandlungen mit der Bundesinnung der Bandagisten/Bandagistinnen und Orthopädietechniker/innen werden seit 1997 in einem Gesamtvertrag, dem sogenannten „OST-Vertrag“ geregelt.

Optiker/innen

Die Tarife für die bundeseinheitlichen Leistungen (Gläser, Fassungen etc.) sind seit 1.10.1995 unverändert. Auch die länderspezifisch geregelten Kontaktlinsentarife wurden im Berichtsjahr nicht angehoben. Um die Versorgung mit Kunststoffbrillen zu sichern, gilt ein bundeseinheitlicher Vertrag mit der Bundesinnung der Augenoptiker/innen.

Geldleistungen in der Krankenversicherung

Krankengeld

Die bei der BVAEB versicherten Dienstnehmer/innen haben einen zeitlich begrenzten Entgeltfortzahlungsanspruch gegenüber ihren Dienstgeber/innen im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit.

Für Krankengeld war im Jahr 2023 ein Betrag von EUR 69.560.711,99 aufzuwenden. Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist von den Entwicklungstendenzen in der Versicherten-Gruppe der Vertragsbediensteten bestimmt (Versichertenentwicklung, Entwicklung der Anzahl der Krankengeldtage, Entwicklung der zur Berechnung heranzuziehenden Bemessungsgrundlagen etc.).

Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, erhalten die Möglichkeit, mit ihren Dienstgeber/innen für maximal neun Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Ihnen gebührt bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen während dieser Zeit Entgelt von den Dienstgeber/innen und aliquot Wiedereingliederungsgeld.

Der Aufwand für das Wiedereingliederungsgeld ist im gemeldeten Krankengeldaufwand enthalten und beträgt EUR 5.606.009,92.

Rehabilitationsgeld

Für Rehabilitationsgeld war im Jahr 2023 ein Betrag von EUR 15.225.239,51 aufzuwenden.

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Trotz dieser Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung quartalsweise die tatsächlich ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten in der Krankenversicherung dar.

Mutterschaftsleistungen

Aus dem Titel Mutterschaftsleistungen war im Jahr 2023 ein Betrag von EUR 117.541.627,05 aufzuwenden.

Für ärztlichen Beistand und Hebammenbeistand sowie Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen waren EUR 11.546.781,15, für Anstaltspflege EUR 8.768.238,13 und für Wochengeld EUR 97.226.607,77 aufzuwenden.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Berichtsjahr 2023 langten in der Krankenversicherung der BVAEB 94 (2022: 46) neue Klagen ein. 2023 wurden 76 (2022: 29) Verfahren in erster Instanz und 7 (2022: 2) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) und 1 (2022: 0) in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 89.

Unfallversicherung

Zuständigkeit bzw. Geltungsbereich

Mit der am 1.1.2020 erfolgten Zusammenführung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter mit der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau umfasst der Versichertenkreis der BVAEB in der Unfallversicherung all jene Personen, für den die Träger in der Vergangenheit in diesem Bereich zuständig waren. Darüber hinaus wurde der Versichertenkreis um die Versicherten des Bergbaus erweitert, für den im Bereich der Unfallversicherung bis 31.12.2019 die AUVA zuständig war. Für die Versicherten der ehemaligen VAEB sowie des Bergbaus sind die leistungsrechtlichen Bestimmungen des dritten Teiles des ASVG anzuwenden, für die Versicherten der ehemaligen BVA ist das B-KUVG anzuwenden.

Versichertenstand

Im Jahre 2023 waren im Jahresdurchschnitt 582.851 Personen bei der BVAEB unfallversichert, davon 503.802 aus dem Versichertenkreis der OEB (ehemals bei BVA und Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe Versicherte) und 79.049 aus dem Versichertenkreis der EB (ehemals bei der VAEB Versicherte).

Versicherungsfälle

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 16.260 Versicherungsfälle anerkannt. Bei 13.693 Unfällen handelte es sich um 10.725 Dienstunfälle und 2.968 Arbeitsunfälle. Davon waren je zwei Arbeitsunfälle und neun Dienstunfälle tödlich. Nach dem B-KUVG wurden 2.544 Berufskrankheiten, davon keine mit tödlichem Ausgang, nach dem ASVG 23 Berufskrankheiten, davon eine mit tödlichem Ausgang, anerkannt.

Die Zahl der Wegunfälle betrug im Bereich B-KUVG 1.664 und im Bereich ASVG 309.

Unfallheilbehandlung

Eine wesentliche Aufgabe der Unfallversicherung ist die Unfallheilbehandlung, die ohne zeitliche Begrenzung zu gewähren ist, bis die Folgen des Ereignisses beseitigt sind oder eine Besserung nicht mehr erreicht werden kann.

Dafür wurden im Jahr 2023 EUR 10.903.278,59 aufgewendet.

Rehabilitation

Ergänzend zur Unfallheilbehandlung können auch Maßnahmen der Rehabilitation eingeleitet und durchgeführt werden. Die Rehabilitationsmaßnahmen gliedern sich in medizinische (als Teil der Unfallheilbehandlung), soziale und berufliche Rehabilitation. Der Gesamtaufwand für Rehabilitationsmaßnahmen betrug EUR 5.482.620,62.

Rentenleistungen

Im Jahr 2023 wurden nach dem B-KUVG insgesamt 724 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versichertenrenten betrug dabei 715. An Hinterbliebenenrenten wurden vier Witwenrenten sowie fünf Waisenrenten zuerkannt.

Nach dem ASVG wurden insgesamt 176 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versichertenrenten betrug dabei 173. An Hinterbliebenenrenten wurden zwei Witwenrenten und eine Waisenrente zuerkannt.

Für das Jahr 2023 ergab sich insgesamt ein Rentenaufwand von EUR 68.066.648,57.

Bundespflegegeldgesetz

Pflegegeld aus der Unfallversicherung gebührt Vollrentenbezieher/innen, deren Pflegebedarf aus einem Arbeits-/Dienstunfall oder einer Berufskrankheit resultiert.

Im Jahr 2023 wurde Pflegegeld in Höhe von EUR 773.990,71 ausgezahlt. Davon wurden EUR 33.065,22 vom Bund ersetzt. Es handelt sich dabei um akusales Pflegegeld.

Zum Jahresende haben insgesamt 88 Personen Pflegegeld bezogen.

Ersatzleistungen von Entgelt

Im Jahr 2003 wurde vom Gesetzgeber eine neue Leistung im Bereich der Unfallversicherung eingeführt. Erstmals erhielten Dienstgeber/innen eine Ersatzleistung für fortbezahltes Entgelt bei Krankenständen infolge von Arbeits- und Freizeitunfällen.

Beginnend mit dem Jahr 2005 erfolgte eine Erweiterung des Leistungskataloges, seither werden auch Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Krankenständen infolge Krankheit gewährt.

Diese Leistung kommt nur für Eisenbahn- und Bergbauunternehmungen zum Tragen und schlug sich 2023 mit einem Aufwand von EUR 684.536,87 nieder.

Strahlenschutz

Entsprechend den Bestimmungen des Strahlenschutzgesetzes sind für bestimmte strahlenexponierte Personen regelmäßig ärztliche Untersuchungen vorgesehen, welche von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen bzw. Laborinstituten durchgeführt werden. Diese Untersuchungen werden für alle betroffenen Personen von der BVAEB-Unfallversicherung abgerechnet und in Folge inklusive anteiligem Verwaltungsaufwand mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern und dem Bund rückverrechnet. Die BVAEB-Unfallversicherung hat somit die Funktion einer Verrechnungsstelle im übertragenen Wirkungsbereich übernommen. Für die bei der BVAEB versicherten Personen verbleibt der Aufwand bei der Versicherungsanstalt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 5.441 Abrechnungen durchgeführt. Davon entfallen 2.494 auf die BVAEB, woraus ein Aufwand von EUR 127.181,39 resultiert.

Berufskrankheitenprophylaxe

Im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe übernimmt die Unfallversicherung für dienstlich exponierte Versicherte die Schutzimpfungen gegen Hepatitis-, FSME- und Tollwutinfektionen.

Die Maßnahme gegen Hepatitis B-Infektionen hat sich als sehr effizient erwiesen. Leistungen für Hepatitiserkrankungen fallen nur noch in geringem Ausmaß an, zumal die gefährdeten Personen von der Impfprophylaxe erfasst werden.

Im Jahr 2023 wurden bei 1.922 Personen Austestungen über vorhandene Immunität gegen Hepatitis B durchgeführt sowie 5.831 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Weiters wird die prophylaktische Zeckenimpfung für Dienst- und Arbeitnehmer/innen mit hohem FSME-Infektionsrisiko angeboten. Im Jahr 2023 wurden 6.172 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 wurden auch Mittel für Tollwutschutzimpfungen eingesetzt. Insgesamt wurden 93 Packungen Tollwutimpfstoff zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtaufwand für die Impfaktionen der BVAEB Unfallversicherung betrug EUR 278.953,81.

Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz

Das Arbeitnehmer/innen- sowie das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz sieht für Tätigkeiten, die mit einer Gesundheitsgefährdung verbunden sein können, Eignungs- und Kontrolluntersuchungen vor. Die Kosten dieser Untersuchungen hat unter bestimmten Voraussetzungen der Unfallversicherungsträger zu tragen.

Die Vergütung erfolgt nach den Tarifsätzen der BVAEB. Da die Honorarordnung der BVAEB für eine Reihe von derartigen Untersuchungen keine Leistungsposition vorsieht, wurde per 1.12.1997 ein Gesamtvertrag abgeschlossen.

Von der Unfallversicherung werden aufgrund der Bestimmungen des Arbeitnehmer/innenschutzgesetzes sowie des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe die Kosten der Untersuchungen jener Versicherten, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit einer spezifischen Gefährdung ausgesetzt sind, übernommen.

Für die Untersuchungen sind nach den gesetzlichen Vorgaben unterschiedliche Intervalle zu beachten. Daraus ergibt sich auch eine Schwankungsbreite in Bezug auf die jährliche Anzahl an Fällen. Für das Jahr 2023 ergaben sich im Bereich der BVAEB Untersuchungskosten in der Höhe von EUR 390.577,66.

Fahrtechniktraining

Die BVAEB unterstützt Fahrtechnikkurse für Berufskraftlenker/innen (z. B. Lenker/innen von Omnibussen) unserer Dienstgeber/innen. Diese Kurse sollen das Fahrverhalten der Berufskraftfahrer/innen dauerhaft verbessern und Unfälle vermindern. Die Zuschüsse dafür betragen 2023 gesamt EUR 2.772,00.

Erste-Hilfe-Kurse

Es wurden Erste-Hilfe-Kurse des Österreichischen Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes für Personen, die an ihrem Arbeitsplatz als Ersthelfer vorgesehen sind, finanziell unterstützt, um für eine wirksame Erste-Hilfe-Leistung Vorsorge zu treffen. Die Kosten beliefen sich gesamt auf EUR 19.356,82.

Unfallverhütungsdienst

Gemäß der Bestimmungen des § 185 ff Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) verfügt die BVAEB über einen Unfallverhütungsdienst, dem der Gesetzgeber eine Reihe von Aufgaben übertragen hat. Ziel ist es, durch vorbeugende Maßnahmen Vorsorge zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu treffen.

Die Tätigkeiten unseres Unfallverhütungsdienstes werden in einem Präventionsbeirat abgestimmt, der direkt bei der BVAEB eingerichtet ist. Die BVAEB ist – vertreten durch den Unfallverhütungsdienst – Mitglied im Arbeitnehmer/innenschutzbeirat des Sozialministeriums.

Wir veranstalten Grund- und Auffrischkurse für Sicherheitsvertrauenspersonen für Schienenbahnen, Seilbahnen und Bergbau, die speziell auf die Bedürfnisse der Dienstgeber/innen abgestimmt sind. Insgesamt wurden 11 Grundausbildungen, 13 Auffrischkurse und ein Arbeitnehmer/innenschutz-Auffrischkurs für Betriebsleiter/innen im Seilbahnbereich durchgeführt.

Für die Präventivfachkräfte im Schienenbahnbereich, sowie für jene, die für unser Präventionszentrum im Seilbahn- und Bergbaubereich tätig sind, wurde je eine Fortbildung veranstaltet. Die Kosten betragen 2023 für unsere Schulungen und Veranstaltungen EUR 60.666,93.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat werden seit vielen Jahren Merkhefte aufgelegt, die insbesondere als Arbeitsunterlage für Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen dienen.

2023 gab es nachfolgende Neuauflagen mit gesamt 23.500 Stück:

- R3 - EisbaV - Eisenbahn-ArbeitnehmerInnenschutzverordnung
- R7 – Musterbetriebsvorschrift Anschlussbahnen
- R15 - PB 40 - Schriftliche Betriebsanweisung Arbeitnehmer/innenschutz für Privatbahnen
- R16-STRAB40-Schriftliche Betriebsanweisung Arbeitnehmer/innenschutz für Straßenbahnen

Des Weiteren erschien eine Ausgabe der Sicherheit Zuerst, dem Infomagazin des Unfallverhütungsdienstes, mit einer Auflage von 8.500 Stück.

Auch 2023 wurden wieder Wandplaner mit einer Auflage von 10.000 Stück zur Verfügung gestellt.

Gesamt wurden EUR 57.745,50 für unsere Publikationen ausgegeben.

Mit Inkrafttreten der entsprechenden Bestimmungen im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) wurde im Unfallverhütungsdienst ein Präventionszentrum eingerichtet, welches für Klein- und Mittelbetriebe sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Beratung zur Verfügung stellt. Diese Betreuung erfolgt durch die Firma Wellcon GmbH. 2023 wurden 1.416 Arbeitsstätten sicherheitstechnisch und 1.607 Arbeitsstätten arbeitsmedizinisch betreut, woraus ein Aufwand in der Höhe von EUR 712.643,99 resultierte.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Berichtsjahr 2023 langten in der Unfallversicherung der BVAEB 481 (2022: 396) neue Klagen ein. 2023 wurden 358 (2022: 314) Verfahren in erster Instanz, 8 (2022: 20) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) und 2 (2022: 2) Verfahren in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen. Außerdem wurde ein Verfahren im Bereich UV-Pflegegeld geführt und abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im „Finanzbericht“ auf Seite 89.

Pensionsversicherung

Versichertenstand und Beitragszahlung

Die BVAEB führt die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem ASVG für Arbeiter/innen und Angestellte von Eisenbahn- und Bergbauunternehmen sowie der eigenen Bediensteten durch. Weiters ist sie für die knappschaftliche Pensionsversicherung zuständig.

Die Zahl der Pflichtversicherten belief sich 2023 auf durchschnittlich 64.089 Personen.

An Beiträgen für Erwerbstätige sind EUR 767.578.048,94 eingegangen. Die durchschnittliche Jahresbeitragsleistung pro Versicherten betrug daher EUR 11.976,75.

136 Personen waren freiwillig in der Pensionsversicherung versichert. Die Summe ihrer Beiträge betrug EUR 1.342.229,14.

Der geleistete Bundesbeitrag belief sich auf EUR 202.910.463,77. Das ist der Ausgleich zwischen Aufwand, der größtenteils aus Pensionsaufwendungen besteht, und Ertrag, welcher hauptsächlich aus Beiträgen gebildet wird.

Pensionsstatistik

Die Gesamtzahl der Pensionen betrug 34.644 (Stand 31.12.2023).

PENSIONEN	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023
Alterspension	22.460	22.759
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	1.339	1.287
Witwerpension	289	299
Witwenpension	9.738	9.447
Waisenpension	682	682
Knappschaftssold	194	170
Summe	34.702	34.644

Der Pensionsaufwand betrug im Berichtsjahr insgesamt EUR 867.754.905,00.

PENSIONEN	Aufwand
Alterspension	679.331.595,07
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	31.026.855,68
Hinterbliebenenpension	157.269.195,22
Einmalzahlung	127.259,03
Summe	867.754.905,00

Überprüfungsanträge

Als Serviceleistung für Versicherte werden auf Antrag zum Beispiel deren Pensionsansprüche überprüft oder voraussichtliche Pensionshöhen berechnet. Es wurden 1.954 Überprüfungsanträge eingebracht und 1.995 Anträge erledigt.

Pensionsanträge

Im Berichtsjahr langten insgesamt 2.594 Pensionsanträge ein. 2.572 Anträge wurden erledigt.

PENSIONEN	Anträge	Zuerkennung	Ablehnung	sonstige Erledigung	Summe der Erledigungen
Alterspension	1.285	1.161	25	105	1.291
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	519	155	244	106	505
Witwerpension	67	49	0	18	67
Witwenpension	651	473	7	156	636
Waisenpension	72	53	2	18	73
Summe	2.594	1.891	278	403	2.572

Zwischenstaatliche Abkommen

Die Zahl der laufenden Abkommensfälle ohne Hinterbliebenenpensionen betrug am Ende des Berichtsjahres 4.751.

Ausgleichszulage

Eine Ausgleichszulage gebührt in der Höhe der Differenz zwischen der Summe der Bruttopension zuzüglich dem sonstigen anrechenbaren Nettoeinkommen und den zu berücksichtigenden Unterhaltsansprüchen einerseits und dem jeweils zur Anwendung gelangenden Richtsatz andererseits.

Die Gesamtzahl der Ausgleichszulagen betrug am Ende des Berichtsjahres 1.572 (Stand 31.12.2023). Der Aufwand betrug EUR 7.213.975,94.

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus

Für Personen, die ihren rechtmäßigen, gewöhnlichen Wohnsitz im Inland haben, gebührt ein Pensionsbonus bzw. Ausgleichszulagenbonus, sofern eine hohe Anzahl an Beitragsmonaten der Pflichtversicherung auf Grund einer Erwerbstätigkeit erworben wurde und das Gesamteinkommen den jeweiligen Grenzwert nicht übersteigt.

Ende des Berichtsjahres bezogen 129 Personen einen Pensions- oder Ausgleichszulagenbonus.

Frühstarterbonus

Der Frühstarterbonus wurde als teilweiser Ersatz für die weggefallene Abschlagsfreiheit eingeführt. Er gebührt als Pensionsbestandteil ab einem Pensionsstichtag 1.1.2022 zu einer Eigenleistung, wenn insgesamt mindestens 300 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit und davon mindestens 12 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit vor dem Monatsersten nach der Vollendung des 20. Lebensjahres erworben wurden.

Am Ende des Berichtsjahres war der Frühstarterbonus in 1.702 laufenden Fällen Leistungsbestandteil.

Entschädigungszahlungen

Österreichische Staatsbürger/innen, die im Zuge der Weltkriege in Gefangenschaft gerieten oder als Zivilinternierte angehalten wurden, erhalten abhängig von der Dauer der Gefangenschaft einen monatlichen Entschädigungsbetrag nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. 50 ASVG Pensionisten/Pensionistinnen und 88 Bezieher/innen eines Ruhegenusses der ÖBB erhielten am Ende des Berichtsjahres eine Kriegsgefangenenentschädigung.

Personen, die in der Zeit von 10.5.1945 bis 31.12.1999 im Rahmen der Unterbringung in einem Kinder- oder Jugendheim des Bundes, der Länder oder der Kirche, in einer Heilanstalt oder in einer Pflegefamilie Opfer von Gewalt wurden, erhalten eine monatliche Entschädigungsrente. Diese gebührt ab Erreichen des Regelpensionsalters respektive bei Bezug bestimmter Leistungen.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 55 Personen eine Heimopferrente.

Der Aufwand an Entschädigungen betrug insgesamt EUR 287.898,00.

Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge

Im Berichtsjahr wurden in 8.191 Fällen Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt. 1.927 Versicherte wurden in einer entsprechenden Einrichtung stationär aufgenommen. Für 6.264 Versicherte wurden Hilfsmittel gewährt.

An Aufwendungen für Maßnahmen der sozialen und beruflichen Rehabilitation sowie für das Übergangsgeld fielen EUR 120.265,48 an.

In 3.903 Fällen wurden Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge bzw. medizinischen Rehabilitation als stationärer Aufenthalt in einer entsprechenden Einrichtung gewährt.

Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG

Wird eine Person in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis aufgenommen, so ist vom zuständigen Pensionsversicherungsträger ein Überweisungsbetrag gemäß § 308 ASVG an den/die Dienstgeber/in zu entrichten. Dadurch erlöschen die bis dahin in der gesetzlichen Pensionsversicherung erworbenen Versicherungsmonate.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 1.478.031,52 zur Anweisung gebracht.

Für eine aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis ausscheidende Person ohne Anspruch auf laufenden Ruhegenuss hat der/die Dienstgeber/in an den zuständigen Pensionsversicherungsträger einen Überweisungsbetrag gemäß § 311 ASVG zu leisten. Dadurch können die entsprechenden Zeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung als Versicherungszeiten gewertet werden.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 4.086.063,73 erhalten.

Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen

Der von den Pensionen einzubehaltende Krankenversicherungsbeitrag belief sich im Berichtsjahr auf EUR 44.226.830,29. Auf Grund des gesetzlich geregelten Hebesatzes waren aus diesem Titel EUR 133.809.635,16 an die Krankenversicherung der BVAEB zu überweisen. Abzüglich der Beitragsanteile der Pensionisten/Pensionistinnen ergab sich für das Berichtsjahr ein Aufwand in der Pensionsversicherung in Höhe von EUR 89.582.804,87.

Nachtschwerarbeit

Die Pensionsversicherungsträger gewähren Versicherten, die Nachtschwerarbeit oder Nachtarbeit leisten, nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit dem Ziel, dauernde Schädigungen der Gesundheit infolge Nacht(schwer)arbeit hintan zu halten. Der Aufwand betrug im Berichtsjahr EUR 2.045.945,76.

Pflegegeld

ASVG

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 6.168 (Stand 31.12.2023).

PFLEGEgeld ASVG	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023
Stufe 1	1.213	1.195
Stufe 2	1.217	1.185
Stufe 3	1.361	1.369
Stufe 4	1.376	1.299
Stufe 5	806	835
Stufe 6	216	188
Stufe 7	101	97
Summe	6.290	6.168

Insgesamt langten 5.167 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein, und 5.079 Anträge konnten erledigt werden. Weiters wurde in 309 Fällen amtswegig eine Überprüfung der Einstufung durchgeführt.

PFLEGEgeld ASVG	Erstantrag	Erhöhungs- antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	364	0	364
Stufe 2	283	103	386
Stufe 3	258	277	535
Stufe 4	117	402	519
Stufe 5	63	387	450
Stufe 6	11	79	90
Stufe 7	5	76	81
Ablehnung	89	478	567
sonstige Erledigung	1.907	180	2.087
Summe	3.097	1.982	5.079

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 41.675.422,03, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 96.817,31 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 44.034.693,62 abzüglich der Leistungersatzes und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 43.905.012,33, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

ÖBB

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 8.553 (Stand 31.12.2023).

PFLEGEgeld ÖBB	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023
Stufe 1	1.674	1.663
Stufe 2	1.747	1.752
Stufe 3	1.831	1.957
Stufe 4	1.499	1.545
Stufe 5	1.162	1.219
Stufe 6	274	298
Stufe 7	111	119
Summe	8.298	8.553

Insgesamt langten 5.185 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 4.528 Anträge konnten erledigt werden. Weiters wurde in 428 Fällen amtswegig eine Überprüfung der Einstufung durchgeführt.

PFLEGEgeld ÖBB	Erstantrag	Erhöhungs- antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	573	0	573
Stufe 2	438	184	622
Stufe 3	366	423	789
Stufe 4	201	531	732
Stufe 5	97	561	658
Stufe 6	30	123	153
Stufe 7	15	86	101
Ablehnung	133	285	418
sonstige Erledigung	147	335	482
Summe	2.000	2.528	4.528

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 56.792.160,10, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 94.602,98 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 59.068.498,29 abzüglich der Selbstbehalte gemäß § 23 Abs. 3 BPGG, der Leistungsersätze und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 51.598.796,93, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

Angehörigenbonus

Für Personen, die sich überwiegend der Pflege eines nahen Angehörigen widmen, wird bei Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen ab 1.7.2023 ein Angehörigenbonus gewährt.

Im Jahr 2023 standen 14 Fälle aufgrund einer entsprechenden Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung (Angehörigenbonus gemäß § 21g BPGG), sowie 766 Anträge (Angehörigenbonus gemäß § 21h BPGG) in Bearbeitung.

Sonderunterstützungen

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Die Zahl der Sonderunterstützungen betrug im Berichtsjahr 535. Der Aufwand belief sich auf EUR 22.230.540,02.

Die in einer gesonderten Erfolgsrechnung nachgewiesenen Aufwendungen werden vom Bund ersetzt. Darunter fallen etwa die Sonderunterstützungen, die zugehörigen Beiträge zur Krankenversicherung und die anteilmäßigen Verwaltungskosten.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Pensionsversicherung langten im Berichtsjahr 2023 österreichweit 147 (2022: 148) Klagen ein. Es wurden 131 (2022: 120) Verfahren in erster Instanz und 1 (2022: 1) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Im Berichtsjahr 2023 langten für den Bereich Bundespflegegeld und ÖBB-Pflegegeld 159 (2022: 168) Klagen ein, davon waren 119 (2022: 119) Klagen dem Bereich ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen. Es wurden 147 (2022: 139) Verfahren in erster Instanz abgeschlossen, davon waren 116 (2022: 90) dem Bereich ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen. In zweiter Instanz wurde 1 Verfahren abgeschlossen (2022: 0).

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 89.

Pensionservice

Pensionsservice

Der BVA, seit 1.1.2020 BVAEB, wurden mit 1.1.2007 auf Grundlage des Bundespensionsamtübertragungs-Gesetzes (BPAÜG) die Aufgaben des ehemaligen Bundespensionsamtes übertragen. Das Bundesministerium für Finanzen ist für den übertragenen Wirkungsbereich die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde mit entsprechendem Kontroll- und Weisungsrecht. Dem Bundesministerium für Finanzen sind von der Versicherungsanstalt alle zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen und alle entsprechenden Unterlagen zu übermitteln.

Im § 8 BPAÜG ist bestimmt, dass für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches eigene Rechnungskreise einzurichten sind, die eine Zuordnung des für die Erfüllung der einzelnen Aufgaben gemäß § 1 Abs.1 BPAÜG erforderlichen Verwaltungsaufwandes – als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB – eindeutig ermöglichen. Dadurch kommt es zu keiner Vermengung von Mitteln des eigenen Wirkungsbereiches der BVAEB (= Sozialversicherung) mit dem übertragenen Wirkungsbereich (= Pensionsservice). Die Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. Der Leistungsaufwand wird direkt aus dem Bundesbudget getragen.

Entsprechend den o.a. Bestimmungen wird somit die Gebarungssituation für den Bereich „Pensionsservice BPAÜG“ in insgesamt sieben Erfolgsrechnungen (und einer zusammengefassten Erfolgsrechnung), einer Vermögensrechnung, zugehörigen Einzelnachweisungen sowie zusätzlichen Kostenrechnungsaufzeichnungen (BAB) detailliert aufgezeichnet und dargestellt.

Die finanzielle Vollziehung des BPAÜG wird als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert. Dafür sind die Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes (RV) anzuwenden.

Zentrale Aufgaben

Die zentralen Aufgaben nach dem BPAÜG im Pensionsservice sind:

- Pensionsbehördliche Verfahrensführung und Feststellung der öffentlich-rechtlichen Ruhestands- und Versorgungsleistungen für Bundesbeamte/-beamtinnen und Hinterbliebene
- Führung des Pensionskontos der Bundesbeamten/-beamtinnen nach dem APG
- Vollzug des Bundespflegegeldgesetzes für Bundesbeamte/-beamtinnen
- Vollzug des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes
- Erstattung von Befund und Gutachten in Ruhestandsversetzungsverfahren nach § 14 BDG 1979 (Dienstunfähigkeit).
- Beauftragung der Anweisung samt Zahlbarstellung der oben genannten und noch weiterer Leistungen (Bundestheaterpensionsgesetz, Bezügegesetz) unter Verwendung von PM-SAP (Bundesbesoldung) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abzüge
- Betreuung der Kunden/Kundinnen auch in sonstigen Verrechnungsangelegenheiten (u.a. Vorschüsse, Nachverrechnungen).

Die Entwicklung der Pensionsstände im Bereich des Bundes wird jährlich in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport veröffentlicht, zuletzt mit den Zahlen inklusive 2023 im Bericht „Monitoring der Pensionen der Beamtinnen und Beamten im Bundesdienst 2024“, erschienen im März 2024.

Weitere pensionsrechtliche vom Bund übertragene Aufgaben

Seit der Übertragung der Agenden vom Bundespensionsamt auf das Pensionservice der BVAEB (ehem. BVA) mit 1.1.2007 folgten weitere gesetzliche Aufgabenübertragungen zur Wahrnehmung im übertragenen Wirkungsbereich:

- Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB (ehem. BVA) die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugehört waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden. Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.
- Mit 1.7.2017 wurde die BVAEB (ehem. BVA), Pensionservice, Entscheidungsträger nach dem Heimopferrentengesetz (HOG); sie vollzieht diese Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich des Sozialministeriums unter Beiziehung der bei der Volksanwaltschaft dafür eingerichteten Rentenkommission (Clearingstelle). 2023 wurden 98 Renten direkt ausbezahlt.

Die Anzahl der durch das Pensionservice im Jahr 2023 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Bundes betreuten Personen betrug 152.886.

Das Pensionservice fungiert auch in diesen Zuständigkeiten als auszahlende Stelle des Bundes, sodass im Wege der Bundesbesoldung die Verrechnung der Geldleistungen direkt aus Bundesmitteln erfolgt.

Die Verwaltungsaufwände der vom Bund übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/ in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen für die vom Bund übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben (inkl. Administration des Pflegegeldes nach dem BPAÜG) betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 21.011.993,85.

Weitere pensionsrechtliche von Ländern übertragene Aufgaben

- Mit 1.1.2021 wurden die pensionsrechtlichen Agenden der Wiener Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Wien stehen, übernommen. Damit wurde einer langjährigen Forderung des Rechnungshofes nachgekommen.
- Mit 1.1.2022 folgte die Übertragung der pensionsrechtlichen Agenden der Kärntner Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Kärnten stehen, an die BVAEB.

Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches für Landeslehrer/innen wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.

Die Anzahl der durch das Pensionservice im Jahr 2023 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Landes Wien betreuten Personen betrug 6.779 und für das Land Kärnten 4.516.

Das Pensionservice fungiert als auszahlende Stelle der Länder Wien und Kärnten, sodass anhand der monatlichen Verrechnungsergebnisse die tatsächlichen Auszahlungen direkt aus den jeweiligen Landesmitteln bewirkt werden.

Die Verwaltungsaufwände der von Ländern übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/ in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen der von den Ländern übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 661.739,53.

Die BVAEB kann seit 2020 im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien mit der Erstellung von Befunden und ärztlichen Gutachten in dienstrechtlichen Angelegenheiten der Wiener Landesbeamten/-beamtinnen beauftragt werden. Die gesetzliche Grundlage, die auch den Ersatz der diesbezüglichen Verwaltungskosten regelt, findet sich in der Dienstordnung 1994 (Wiener Landesgesetzblatt, Nr. 61/2019 vom 13.12.2019). In den Räumlichkeiten des Ambulatoriums U3Med Erdberg ist eine entsprechende Begutachtungsstelle eingerichtet.

Die Verwaltungsaufwendungen für die von den Dienststellen der Stadt Wien beauftragten Gutachten betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 623.302,48.

Pflegegeld

Mit der Übertragung der pensionsrechtlichen Agenden mit Jänner 2007 wurde das Pensionservice auch Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz (BPGG) für Ruhestandsbeamten/-beamtinnen des Bundes und deren Hinterbliebene.

Durch das Pflegegeldreformgesetz 2012 wurde das Landespflegegeld per 1.1.2012 in das Bundespflegegeldsystem überführt. Das Pensionservice hat aus diesem Anlass weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz erhalten. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer-Dienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus Mitteln des Bundes angewiesen.

Auch für diesen Bereich sind die Verwaltungsaufwendungen der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In den Rechnungsvorschriften wurde festgelegt, dass die BVAEB für die mit der Pflegegeldreform 2012 übertragenen Aufgaben einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 4.946.632,23.

Mit Stand 31.12.2023 bezogen 29.564 Personen Pflegegeld im Zuständigkeitsbereich des Pensionservice (davon 11.385 aufgrund der bereits seit 2007 bestehenden Zuständigkeit nach dem BPAÜG unter entsprechender Verwaltungskostenzuordnung).

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Pensionservice langten im Berichtsjahr 401 (2022: 387) Klagen betreffend Pflegegeld ein. 2023 wurden 412 (2022: 386) Verfahren in erster Instanz und 3 (2022: 2) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 89.

Finanzbericht

Erfolgsrechnungen, Schlussbilanz

Einleitende Bemerkungen

Rechnungsvorschriften

Die 55. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (GZ: 2023-0.819.589) tritt grundsätzlich mit 1.1.2024 in Kraft. Folgender wesentlicher Punkt ist allerdings bereits im Rechnungsabschluss 2023 zu berücksichtigen:

- Rückwirkend mit 1.7.2023 wurde der Angehörigenbonus lt. §§ 21 g und 21 h BPGG eingeführt. Die Aufwendungen sind in der Erfolgsrechnung Pensionsversicherung Bundespflegegeldgesetz 2023 dargestellt.

COVID-19

Auch das Jahr 2023 wurde in einigen Leistungsbereichen noch von den Auswirkungen bzw. den Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beeinflusst, wobei diese Maßnahmen im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig sind.

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfbzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragserstattungen, Beratungshonorare und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB auch für das Jahr 2023 ersetzt.

Krankenversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/KVU

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	1.541.984.180,75	1.682.351.928,92	+ 9,1
2	b) freiwillig Versicherte*	847.667,05	1.006.085,40	+ 18,7
3	c) Arbeitslose	12.291.527,46	13.350.271,15	+ 8,6
4	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	160.695.759,44	178.531.087,31	+ 11,1
5	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	805.942.293,62	859.763.515,03	+ 6,7
6	f) Kriegshinterbliebene	0,00	0,00	0,0
7	g) Asylwerber	0,00	0,00	0,0
8	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	8.493,07	6.354,50	- 25,2
9	i) Zusatzbeitrag für Angehörige	3.090.464,00	3.150.676,76	+ 1,9
10	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	159.770.422,01	173.504.247,62	+ 8,6
11	Summe der Beiträge	2.684.630.807,40	2.911.664.166,69	+ 8,5
12	Verzugszinsen, Beitragszuschläge und Säumniszuschläge	26.608,23	97.515,59	+ 266,5
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge	208.257.600,24	215.810.446,01	+ 3,6
14	a) Rezeptgebühren	62.071.959,89	65.295.146,14	+ 5,2
15	b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,0
16	c) Kostenbeteiligungen	13.427.061,23	16.257.258,41	+ 21,1
17	d) Behandlungsbeiträge	61.477.975,10	70.794.036,49	+ 15,2
18	Sonstige betriebliche Erträge	51.160.725,62	64.566.558,42	+ 26,2
19	Summe der Erträge	3.081.052.737,71	3.344.485.127,75	+ 8,6
20	Krankenbehandlung			
21	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	835.237.444,30	941.520.059,30	+ 12,7
22	b) Heilmittel (Arzneien)	544.172.488,48	583.971.062,33	+ 7,3
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	39.514.364,91	43.183.441,42	+ 9,3
23	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
24	a) Zahnbehandlung	110.752.958,55	122.559.229,45	+ 10,7
24	b) Zahnersatz	64.719.171,41	67.565.987,47	+ 4,4
25	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
26	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	114.836.400,78	129.527.166,22	+ 12,8
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	841.672.054,23	897.427.062,55	+ 6,6
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.463.267,06	2.528.227,95	+ 2,6
28	Krankengeld	61.420.266,97	69.560.711,99	+ 13,3
29	Rehabilitationsgeld	12.224.848,42	15.225.239,51	+ 24,5
30	Mutterschaftsleistungen			
31	a) Arzt(Hebammen)hilfe	10.352.261,57	11.546.781,15	+ 11,5
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	8.189.590,80	8.768.238,13	+ 7,1
32	c) Wochengeld	94.512.327,92	97.226.607,77	+ 2,9
33	Medizinische Rehabilitation	176.602.043,64	182.852.067,80	+ 3,5
34	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	70.696.237,08	79.513.426,60	+ 12,5
35	a) Jugendlichenuntersuchungen	52.057,90	114.010,56	+ 119,0
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	18.764.599,52	20.641.859,69	+ 10,0
37	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	22.989.185,13	23.763.263,46	+ 3,4
38	Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,0
39	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
40	a) Fahrtspesen	384.606,65	458.051,99	+ 19,1
40	b) Transportkosten	39.584.851,15	42.178.722,54	+ 6,6
41	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	11.497.318,54	12.079.836,53	+ 5,1
42	Summe der Versicherungsleistungen	3.080.638.345,01	3.352.211.054,41	+ 8,8
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	124.872.656,35	134.749.687,02	+ 7,9
44	Abschreibungen			
45	a) vom Anlagevermögen	19.894.647,35	21.109.113,44	+ 6,1
45	b) vom Umlaufvermögen	680.382,29	1.038.782,98	+ 52,7
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.180.220,37	22.096.251,72	+ 28,6
47	Summe der Aufwendungen	3.243.266.251,37	3.531.204.889,57	+ 8,9
48	Betriebsergebnis	-162.213.513,66	-186.719.761,82	
49	Vermögenserträge			
50	a) Wertpapieren	1.112.520,37	598.893,25	- 46,2
50	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
51	c) Geldeinlagen	3.682.534,60	4.655.444,34	+ 26,4
52	d) Haus- und Grundbesitz	508.914,74	544.824,68	+ 7,1
53	e) Verkauf von Finanzvermögen	1.020.448,39	425.579,42	- 58,3
54	Finanzaufwendungen			
55	a) Zinsaufwendungen	237.880,01	326.778,83	+ 37,4
55	b) aus Haus- und Grundbesitz	146.297,84	43.447,22	- 70,3
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
57	Finanzergebnis	5.940.240,25	5.854.515,64	
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-156.273.273,41	-180.865.246,18	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-156.273.273,41	-180.865.246,18	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	13.927.754,31	22.631.059,12	+ 62,5
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-170.201.027,72	-203.496.305,30	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

*) davon Selbstversicherte gemäß § 19 a: BVAEB gem. § 7 a B-KUVG

211.502,29

191.840,09

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–11)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	2.684.630.807,40	2.911.664.166,69	227.033.359,29	8,5%

Das Beitragsaufkommen ist vor allem von den Parametern Lohn- und Gehaltsentwicklung, Pensionsvalorisierung, Beitragsätze, Höchstbeitragsgrundlage, Geringfügigkeitsgrenze und Versichertenentwicklung bestimmt.

Beitragsentwicklung pflichtversicherte Erwerbstätige:

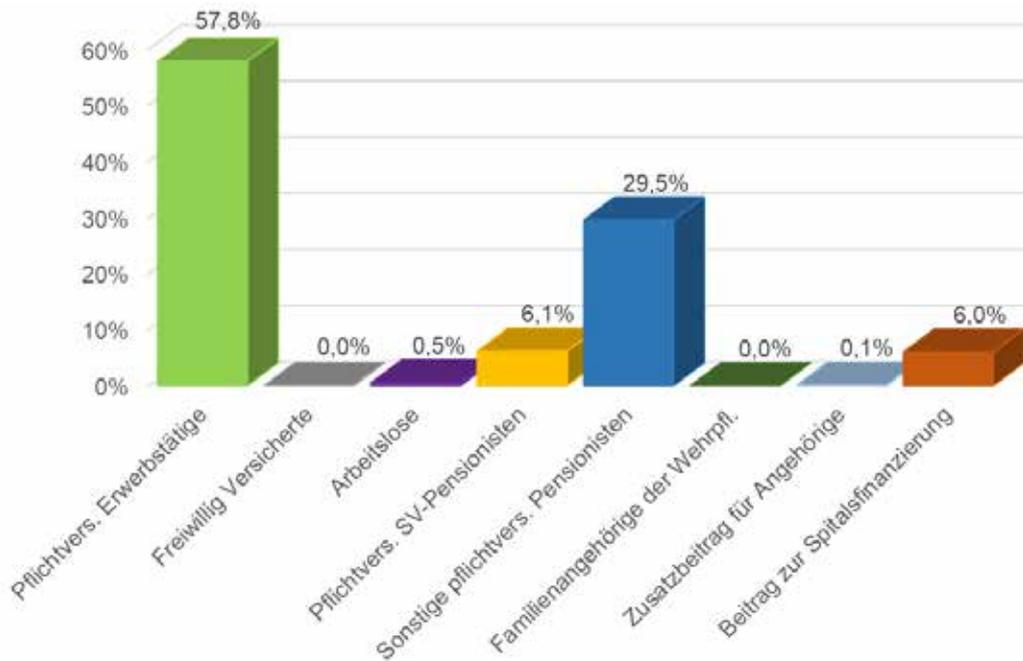
Die Beitragsentwicklung der Personen mit Beamten- und Vertragsbediensteten-Status nach B-KUVG ist abhängig vom Gehaltsabschluss zwischen der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und der Bundesregierung. Ab 1.1.2023 wurde eine gestaffelte Erhöhung der Gehälter (7,15 % bis 9,41 %) wirksam.

Die Beitragsentwicklung für pflichtversicherte Erwerbstätige nach ASVG lässt sich auf die Gehaltsabschlüsse einerseits im Bereich Eisenbahnen zwischen der Gewerkschaft VIDA und dem Fachverband Schienenbahnen (8,0 % ab 1.12.2022; 8,3 %, mindestens EUR 190,00 pro Monat ab 1.12.2023) und andererseits im Bereich Bergbau zwischen der Gewerkschaft PROGE und dem Fachverband metalltechnische Industrie (5,4 % plus Fixbetrag iHv EUR 75,00, Mindestlohn 7,0 % rückwirkend ab 1.11.2022; Ist-Löhne und –Gehälter um 10,0 %, maximal um EUR 400,00, Mindestlohn 8,5 % ab 1.11.2023) zurückführen.

Zusätzlich wird die Position von der Versichertenentwicklung (Bereich OEB: +2,6%; Bereich EB: +1,1 %) beeinflusst.

Beitragsentwicklung Pensionisten/Pensionistinnen sowie Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen:

Grundlegend für die Beitragsentwicklung der Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen ist die Anzahl der Bezugsberechtigten, die gegenüber dem Jahr 2022 im Bereich OEB mit +1,0% und im Bereich EB mit -0,6% errechnet wird. Die Ruhe- und Versorgungsgenüsse werden analog den ASVG-Pensionen valorisiert.



Innerhalb der Versicherungsbeiträge entfallen EUR 1.682,4 Mio. (+9,1%) auf Aktive (Zeile 1 der Erfolgsrechnung KV) und EUR 1.038,3 Mio. (+7,4%) auf Pensionisten/Pensionistinnen (Zeile 4 + 5 der Erfolgsrechnung KV).

Für den Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447 f Abs. 11 Z1 ASVG) (Zeile 10 der Erfolgsrechnung KV), der zur Gänze im Zuge der LKF-Zahlungen an den Dachverband zu überweisen ist, werden für das Jahr 2023 EUR 173,5 Mio. (+8,6%) ausgewiesen.

Die Erträge für Versicherungsbeiträge decken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen zu 86,9% (2022: 87,2%) und sind zum Vorjahr um 8,5% gestiegen.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 13)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	208.257.600,24	215.810.446,01	7.552.845,77	3,6%

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen steigen im Jahr 2023 um 3,6% auf EUR 215,8 Mio

- Als größte Ertragsposition ist die GSBG-Beihilfe (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) in Höhe von EUR 93,0 Mio. für die Abdeckung der nicht abziehbaren Vorsteuern enthalten.
- Weiters werden hier die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für die Wochengeld-Aufwendungen und die Mutter-Kind-Pass-Leistungen in Höhe von EUR 72,7 Mio. verrechnet.
- An Erträgen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds sind EUR 5,9 Mio. als Refundierung erfolgter Aufwendungen für z.B. Impfungen, Tests ausgewiesen.
- Weiters werden dieser Position die Ersätze aus dem „Fonds für Vorsorge(Gesunden)untersuchungen und Gesundheitsförderung“ (§ 447 h ASVG) und aus dem „Gesundheitsförderungsfonds“ (§ 447 g ASVG) zugerechnet (EUR 1,2 Mio.).
- Die Aufwendungen im Bereich Rehabilitationsgeld werden vom zuständigen Pensionsversicherungsträger (PVA bzw. BVAEB) ersetzt (2023: EUR 15,2 Mio.).
- Zur Finanzierung der „Gratiszahnspange“ für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr (§ 69 a B-KUVG) wurde beim Dachverband ein Fonds für Zahngesundheit eingerichtet. Dieser Fonds wird gem. § 80 c ASVG durch Mittel des Bundes dotiert (2023: EUR 80,0 Mio.). Die Mittel des Fonds werden vom Dachverband unter Bedachtnahme auf die Aufwendungen für die gegenständlichen Kieferregulierungen unter Berücksichtigung einer Kürzung für das Jahr 2022 (Gesamtfondsbudget überstieg Trägerbedarf) auf die Träger aufgeteilt (BVAEB-Anteil 2023: EUR 8,7 Mio.).
- Weiters ist für pragmatisierte Bedienstete der ÖBB ein Krankengeld (2023: EUR 6,0 Mio.) auszus zahlen, das der BVAEB zu 100% von der ÖBB ersetzt wird.
- Die Ersätze aus Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG belaufen sich auf EUR 2,8 Mio. und für die Refundierung des Versicherungszweiges Unfallversicherung an die Krankenversicherung sind EUR 7,0 Mio. ausgewiesen.

Die Veränderung der Position „Ersätze aus Leistungsaufwendungen“ resultiert u.a. aus:

- dem Rückgang der Ersätze aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds (EUR -3,2 Mio.).
- Die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für Wochengeld-Aufwendungen und Mutter-Kind-Pass-Leistungen steigen um EUR 3,3 Mio.
- In der Position Ersätze für Rehabilitationsgeld kommt es zu einem Anstieg von EUR 3,0 Mio.
- Die Pauschalvergütung aus dem Versicherungszweig Unfallversicherung steigt um EUR 1,2 Mio.
- In der Position Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) kommt es zu einem Anstieg gegenüber 2022 von EUR 2,8 Mio.

Rezeptgebühren (Zeile 14)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rezeptgebühren	62.071.959,89	65.295.146,14	3.223.186,25	5,2%

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2023 EUR 6,85 (2022: EUR 6,65) pro Verordnung. Dies entspricht einer Steigerung von 3,0%. Die Anzahl der Verordnungen steigt im Jahr 2023 um 1,0% und beläuft sich auf insgesamt 11.782.862 (davon 2.301.749 rezeptgebührenbefreite Verordnungen).

Der Gebarungsverlauf in dieser Position ist neben den leistungsspezifischen Faktoren (z. B. Anzahl der Verordnungen, Höhe der Rezeptgebühr) auch durch die gesetzlich geregelte Obergrenze für die Rezeptgebührenbelastung der Patienten/Patientinnen beeinflusst.

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	13.427.061,23	16.257.258,41	2.830.197,18	21,1%

Hier sind insbesondere die Zuzahlungen der Versicherten für Rehabilitations-, Kur- und Genesungsaufenthalte sowie für private Leistungen in den Zahnambulatorien ausgewiesen.

Der Erfolgsrechnungswert 2022 war aufgrund der Corona-Pandemie noch auf niedrigerem Niveau. Im Jahr 2023 kommt es unter anderem im Bereich der Zuzahlungen zu einem Anstieg der Bewilligungen und absolvierten Aufenthalte, was sich auch in den Erträgen widerspiegelt.

Behandlungsbeiträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Behandlungsbeiträge	61.477.975,10	70.794.036,49	9.316.061,39	15,2%

Die Erträge für „Behandlungsbeiträge“ sind grundsätzlich vom Entwicklungstrend im ärztlichen Bereich sowie den gleichgestellten Leistungen abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Mehrerträge von EUR 9,3 Mio. (+15,2%) erzielt. Ein Grund dafür ist u.a. die wesentliche Erhöhung der „Ärztlichen Hilfe und gleichgestellten Leistungen“ (+12,7%).

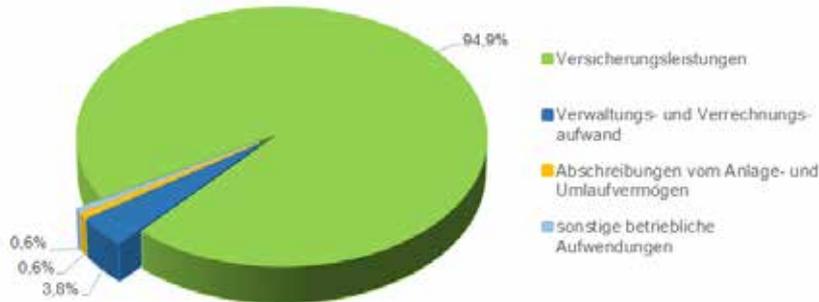
Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 18)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	51.160.725,62	64.566.558,42	13.405.832,80	26,2%

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden u.a. die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, Ersätze aus den Heilmittel-Refundierungsmodellen, erhaltene Kassenskonti sowie sonstige Erträge diverser Art ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 kommt es zu einer überproportionalen Steigerung im Bereich der Erträge für Refundierungen für Arzneyspezialitäten um EUR 16,5 Mio. Dieser Anstieg wird durch den Rückgang GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von EUR -3,2 Mio. geringfügig kompensiert.

Betriebliche Aufwendungen

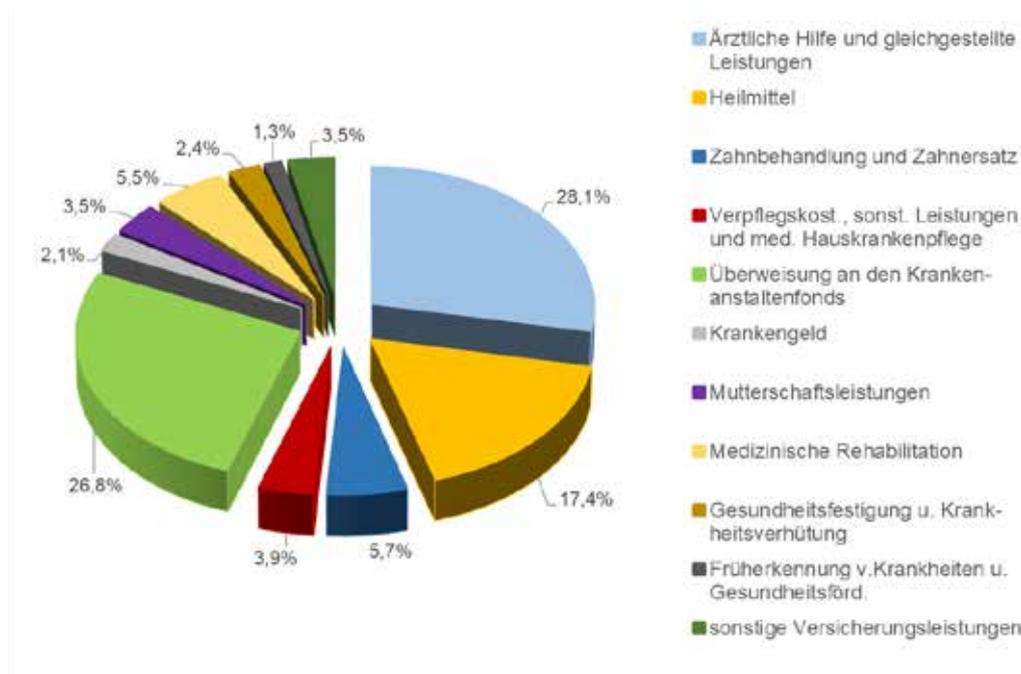
	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	3.243.266.251,37	3.531.204.889,57	287.938.638,20	8,9%



Der größte Anteil an betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Versicherungsleistungen:

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versicherungsleistungen	3.080.638.345,01	3.352.211.054,41	271.572.709,40	8,8%

Die Versicherungsleistungen gliedern sich wie folgt auf:



Den größten Aufwand verursachte hierbei die Krankenbehandlung mit EUR 1.568,7 Mio., welche die ärztliche Hilfe, die Heilmittel und die Heilbehelfe und Hilfsmittel umfasst. Gefolgt von der Anstaltspflege und medizinischen Hauskrankenpflege mit EUR 1.029,5 Mio., welche die

Verpflegskosten und sonstigen Leistungen, die medizinische Hauskrankenpflege als auch die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds umfasst.

Krankenbehandlung (Zeile 20–22)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche Hilfe	835.237.444,30	941.520.059,30	106.282.615,00	12,7%
Heilmittel	544.172.488,48	583.971.062,33	39.798.573,85	7,3%
Heilbehelfe und Hilfsmittel	39.514.364,91	43.183.441,42	3.669.076,51	9,3%
Summe	1.418.924.297,69	1.568.674.563,05	149.750.265,36	10,6%

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen (Zeile 20)

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen der ärztlichen Hilfe im Zusammenhang mit Vertragsleistungen, Kostenerstattungen, sonstigen Leistungen und der ärztlichen Hilfe gleichgestellte Leistungen, wobei die Position der Vertragsleistungen den größten Teil bildet. Der Aufwand für ambulante Leistungen in öffentlichen und gemeinnützigen Krankenanstalten ist in den Pauschalzahlungen nach § 447 f ASVG enthalten.

Die „Vertragsärztliche Hilfe“ hat 2023 mit EUR 558,9 Mio. einen Anteil von 59,4 % an der Position „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“ (2022: 60,2 %).

Die Tarife für Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte/-ärztinnen wurden für das Jahr 2023 um durchschnittlich 5,2 % und somit deutlich unter der Inflationsrate angehoben. Aufgrund einer außerordentlich hohen Frequenzentwicklung, die nicht im Einflussbereich der BVAEB liegt, ist die Gesamtaufwandsentwicklung im Jahr 2023 dennoch höher als die entsprechende Beitragseinnahmesteigerung. Mit der ÖAK wurde ein Maßnahmenpaket „Long COVID“ mit einer Laufzeit von 1.7.2022 bis 30.6.2023 abgeschlossen. Weiters wurden u.a. neue Rahmenverträge für Physiotherapeuten/Psychotherapeutinnen (ab 1.9.2022) und neue Rahmenverträge für Logopäden/Logopädinnen und Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen per 1.1.2023 abgeschlossen.

Mit dem Abschluss neuer Gesamtverträge betreffend die Durchführung ambulanter CT- und MRT-Untersuchungen wurden die Tarife rückwirkend per 1.1.2023 um 2,5 % angehoben.

Heilmittel (Zeile 21)

Bei den Heilmittelaufwendungen hat sich in den letzten Jahren ein deutlich steigender Aufwandstrend ergeben. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt, was insbesondere auf neue, innovative und hochpreisige Medikamente zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Gesamtanzahl der Verordnungen ist mit 1,0 % leicht ansteigend. Die Heilmittelkosten wurden durch innovative und hochpreisige Medikamente zur Krebsbehandlung

und Immunsuppressiva beeinflusst. Diese bewirken auch eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Kosten pro Verordnung. Ein erheblicher Teil der Gesamtaufwandssteigerung ist auf die Entwicklungen in diesen Bereichen sowie auf Analgetika und cholesterinsenkende Mittel zurückzuführen.

Zahnbehandlung + Zahnersatz (Zeile 23+24)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zahnbehandlung	110.752.958,55	122.559.229,45	11.806.270,90	10,7%
Zahnersatz	64.719.171,41	67.565.987,47	2.846.816,06	4,4%
Summe	175.472.129,96	190.125.216,92	14.653.086,96	8,4%

Die Gebärung im Leistungskapitel „Zahnbehandlung“ ist aktuell auch von den Entwicklungen im Bereich Kieferregulierung bestimmt. In dieser Position wird die Zahnspange für Kinder und Jugendliche von den SV-Trägern als Sachleistung erbracht. Die daraus resultierenden Aufwendungen werden größtenteils durch den beim Dachverband eingerichteten Zahngesundheitsfonds, der durch Mittel des Bundes dotiert wird, abgedeckt. Die korrespondierenden Erträge sind in der Position „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ berücksichtigt.

Allgemein werden, den gesamtvertraglichen Vereinbarungen mit der ÖÄK entsprechend, die Honorarsätze der Vertragszahnbehandler/innen um jenen Prozentsatz angehoben, der der durchschnittlichen (vorläufigen) Erhöhung der Honorare der übrigen Vertragsärzte/-ärztinnen (ohne Laborfachärzte/-ärztinnen und Radiologen/Radiologinnen) der § 2-Kassen entspricht.

Aufgrund des Steigerungsfaktors der Vertragszahnbehandlertarife in der Höhe von 5,1 % und höherer Frequenzen kommt es wieder zu einem Anstieg sowohl im Bereich Zahnbehandlung (EUR +11,8 Mio. vor allem bei Vertrag, Kostenerstattung, Gratiszahnspange und eigene Ambulatorien), als auch im Bereich „Zahnersatz“ (EUR +2,8 Mio. bei Kostenerstattung, Zahnkronen und eigene Ambulatorien).

Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege (Zeile 25–27)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verpflegskosten und sonstige Leistungen	114.836.400,78	129.527.166,22	14.690.765,44	12,8%
Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	841.672.054,23	897.427.062,55	55.755.008,32	6,6%
Medizinische Hauskrankenpflege	2.463.267,06	2.528.227,95	64.960,89	2,6%
Summe	958.971.722,07	1.029.482.456,72	70.510.734,65	7,4%

Verpflegskosten und sonstige Leistungen (Zeile 25)

Von diesen Aufwendungen entfallen im Jahr 2023 EUR 70,9 Mio. (2022: EUR 68,5 Mio.) auf die Sonderklasse.

In PRIKRAF-Krankenanstalten (Zugehörigkeit zum Fachverband der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich) sind stationäre Anstaltspflege, tagesklinische Behandlungen und NAV mit dem jährlichen Pauschalbetrag gemäß § 149 Abs.3 ASVG abgegolten, unabhängig davon, ob ein Einzelvertragsverhältnis zur BVAEB besteht.

Die Aufwendungen für PRIKRAF-Krankenanstalten belaufen sich für die BVAEB im Jahr 2023 auf EUR 32,8 Mio. (2022: EUR 28,7 Mio.).

Bei sonstigen privaten Krankenanstalten erfolgt die Vergütung der Leistungen bei einem vertraglichen Verhältnis mit den vereinbarten Tagsätzen. Bei Kostenerstattungen kommt der Pflegekostenzuschuss zur Anwendung. Aufwendungen für die Sonderklasse können bei Landesfonds-Krankenanstalten und allen anderen Krankenanstalten anfallen.

Die AUVA-Unfallkrankenhäuser werden weiterhin mit einem Pauschalbetrag abgegolten.

Überweisung an den Krankenanstaltenfonds (Zeile 26)

Diese Leistungen stellen die größte Aufwandsposition der Erfolgsrechnung dar.

Im Bereich der Krankenanstaltenfonds (öffentliche und gemeinnützige private allgemeine Krankenanstalten) hängt die Höhe der – gesetzlich geregelten – Zahlungsverpflichtungen weitgehend von der Beitragsentwicklung der Krankenversicherungsträger ab.

Von den Gesamtaufwendungen dieser Position entfallen auf Zahlungen für die Landesgesundheitsfonds gemäß § 447 f Abs. 3 ASVG insgesamt EUR 918,5 Mio. (2022: EUR 853,5 Mio.).

Für die Zahlungen an die Bundesgesundheitsagentur (§ 447 f Abs. 6 ASVG) werden von der BVAEB im Jahr 2023 EUR 10,8 Mio. (2022: EUR 10,8 Mio.) aufgewendet.

Für den Belastungsausgleich gemäß § 322 a ASVG (welcher für den Bereich OEB eine Nachzahlung und für den Bereich EB eine Gutschrift darstellt) ergibt sich eine Gesamtgutschrift von EUR 31,9 Mio. (2022: EUR 22,6 Mio.).

Krankengeld (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Krankengeld	61.420.266,97	69.560.711,99	8.140.445,02	13,3%

Im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit wird nach Beendigung des Entgeltfortzahlungsanspruches gegenüber dem/der Dienstgeber/in Krankengeld ausbezahlt.

Im Detail ist anzumerken, dass von den Gesamtaufwendungen der Position „Krankengeld“ im Jahr 2023 EUR 5,6 Mio. (2022: EUR 4,5 Mio.) auf das Wiedereingliederungsgeld entfallen. Mit dem Wiedereingliederungsteilzeitgesetz besteht für Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, die Möglichkeit, mit

dem/der Arbeitgeber/in für maximal neun Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Sie erhalten während dieser Zeit Entgelt von dem/der Dienstgeber/in und aliquot Krankengeld.

Die Krankengeldzahlungen an pragmatisierte Dienstnehmer/innen der ÖBB werden der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt.

Rehabilitationsgeld (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitationsgeld	12.224.848,42	15.225.239,51	3.000.391,09	24,5%

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen unter 50 Jahren, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Ungeachtet der Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung (PVA bzw. BVAEB) die ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten dar.

Mutterschaftsleistungen (Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche(Hebammen)hilfe	10.352.261,57	11.546.781,15	1.194.519,58	11,5%
Anstalts(Entbindungsheim)pflege	8.189.590,80	8.768.238,13	578.647,33	7,1%
Wochengeld	94.512.327,92	97.226.607,77	2.714.279,85	2,9%
Summe	113.054.180,29	117.541.627,05	4.487.446,76	4,0%

Die Kosten für Anstaltsentbindungen sind maßgeblich von der Regelung der Anstaltspflege umfasst. Im Berichtsjahr 2023 beträgt die Zahl der Entbindungsfälle 7.124 (2022: 7.260). Die Aufwandssteigerung der Position „Wochengeld“ ist auf die steigende Anzahl Vertragsbediensteter zurückzuführen.

Medizinische Rehabilitation (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Medizinische Rehabilitation	176.602.043,64	182.852.067,80	6.250.024,16	3,5%

Die Leistungen der medizinischen Rehabilitation werden überwiegend in eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen erbracht und sind in einer Höhe von insgesamt EUR 104,6 Mio. (2022: EUR 105,3 Mio.) enthalten.

Die rückläufige Aufwandsentwicklung im Bereich der eigenen Einrichtungen ist u.a. auf die Fertigstellung der Sanierungs- und Umbauarbeiten im Rehabilitationszentrum Austria in Bad Schallerbach zurückzuführen.

Dieser Leistungsposition sind weiters die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel, die aus dem Titel der medizinischen Rehabilitation gewährt werden, mit einem Betrag von EUR 49,4 Mio. (2022: EUR 45,1 Mio.) zugerechnet.

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung (Zeile 34)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsfestigung	60.631.476,14	68.583.127,11	7.951.650,97	13,1%
Krankheitsverhütung	10.064.760,94	10.930.299,49	865.538,55	8,6%
Summe	70.696.237,08	79.513.426,60	8.817.189,52	12,5%

Gesundheitsfestigung:

Hiervon entfallen auf Aufwendungen für Vertragseinrichtungen EUR 37,1 Mio. (2022: EUR 32,8 Mio.), auf Leistungen in eigenen Einrichtungen EUR 19,6 Mio. (2022: EUR 17,1 Mio.) und auf Sonstige Leistungen EUR 11,9 Mio. (2022: EUR 10,7 Mio.).

Die Steigerung im Bereich der eigenen Einrichtungen ist u.a. durch die angestrebte Vollausslastung und eine dadurch höhere Anzahl von Verpflegstagen im Jahr 2023 begründet.

Krankheitsverhütung:

Unter Krankheitsverhütung werden Aufwendungen nach den Bestimmungen des § 72 B-KUVG erfasst. Davon entfallen EUR 8,8 Mio. (2022: EUR 7,6 Mio.) auf die Leistungsposition „Mundhygiene“ und auf „Gripeschutzimpfungen inklusive Öffentliches Impfprogramm Influenza“ EUR 1,2 Mio. (2022: EUR 1,5 Mio.).

Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung (Zeilen 35–37)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	41.805.842,55	44.519.133,71	2.713.291,16	6,5%

Bei dieser Position entfallen EUR 20,6 Mio. (2022: EUR 18,8 Mio.) auf Vorsorge-(Gesunden)untersuchungen, EUR 23,8 Mio. (2022: EUR 23,0 Mio.) sind für Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen aufgewendet worden.

In der Position „Gesundheitsförderung“ sind u.a. die Zahlungen für die Gesundheitsförderungsfonds, für Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung sowie FSME-Schutzimpfungen enthalten. Im Jahr 2023 wurden in diese Position EUR 1,6 Mio. Aufwendungen für Corona Impfungen, Impfcertifikate und Impfpässe verbucht (2022: EUR 4,5 Mio.). Zu einem Anstieg kommt es u.a. im Bereich des Verwaltungs- und Verrechnungsaufwandes für Gesundheitsförderung um

EUR 1,5 Mio. (Anstieg Personalstand Abt.17 und Abt.18) und bei den eigenen Einrichtungen um EUR 0,6 Mio. (Anstieg von Verpflegungstagen in der GE Josefhof).

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 43)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	124.872.656,35	134.749.687,02	9.877.030,67	7,9%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 48,6 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 183,3 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2023 mit EUR 134,7 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2023 auf EUR 122,1 Mio. (2022: EUR 114,6 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 60,7 Mio. zu Buche (2022: EUR 54,9 Mio.). In einigen Bereichen des Sachaufwandes (u.a. Nachrichtenaufwand, EDV-Aufwand) kam es inflationsbedingt 2023 zu deutlichen Anstiegen.
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 0,5 Mio. an (2022: EUR 0,4 Mio.).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2023 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 44+45)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	19.894.647,35	21.109.113,44	1.214.466,09	6,1%
Abschr. v. Umlaufvermögen	680.382,29	1.038.782,98	358.400,69	52,7%

Die zunehmenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus den verstärkten Investitionstätigkeiten der letzten Jahre.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 46)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.180.220,37	22.096.251,72	4.916.031,35	28,6%

In dieser Position werden insbesondere die Aufwendungen für den Verbandsbeitrag Dachverband, den Verbandsbeitrag e-card, den Verbandsbeitrag ITSU, den Verbandsbeitrag ELGA, die Aufsichtsgebühr, Zahlungen an den IVF-Fonds der Krankenversicherungsträger, die nicht abzugsfähige Vorsteuer (NAV) für Investitionen und die Aufwendungen für den Hospiz- und Palliativfonds ausgewiesen.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	3.081.052.737,71	3.344.485.127,75	263.432.390,04	8,6%
Betriebliche Aufwendungen	3.243.266.251,37	3.531.204.889,57	287.938.638,20	8,9%
Betriebsergebnis	-162.213.513,66	-186.719.761,82	-24.506.248,16	15,1%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	6.324.418,10	6.224.741,69	-99.676,41	-1,6%
Finanzaufwendungen	384.177,85	370.226,05	-13.951,80	-3,6%
Finanzergebnis	5.940.240,25	5.854.515,64	-85.724,61	-1,4%

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen, die aus finanziellen Dispositionen resultieren (Vermögenserträge bzw. Finanzaufwendungen), dargestellt. Zu den Vermögenserträgen gehören die Erträge aus veranlagten Geldern (Termingelder, Giralgelder, Darlehen, Wertpapiere bzw. Verkauf von Finanzvermögen) sowie Erträge aus Haus- und Grundbesitz. Den Finanzaufwendungen sind zuzurechnen: Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz sowie Aufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen.

In den Vermögenserträgen aus dem Verkauf von Finanzvermögen ist u.a. ein Grundstücksverkauf Teilliegenschaft GE Josefhof in der Höhe von EUR 0,4 Mio. enthalten.

Wie im Vorjahr wurden auch 2023 sämtliche auslaufende Veranlagungen für die laufende Liquidität verwendet. Ziel war es die notwendige Aufnahme von Barvorlagen, welche aufgrund steigender Zinsen Kosten verursachten, auf ein Minimum zu beschränken.

Die Europäische Zentralbank hob den Leitzins 2023 in 6 Schritten auf aktuell 4,5 % (= Einlagezinssatz 4,0 %) an.

Auslaufende Veranlagungen konnten aufgrund der benötigten Liquidität zwar nicht langfristig wiederveranlagt werden, allerdings erwuchs durch die hohen Zinsen auf täglich fällige Girokontostände ein Ertrag, der die Vermögenserträge in der Krankenversicherung ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2022 hielt, obwohl weiter sinkende Rücklagenstände den Anteil der Krankenversicherung am Gesamtergebnis der Versicherungszweige der BVAEB reduzierte.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023
Betriebsergebnis	-162.213.513,66	-186.719.761,82
Finanzergebnis	5.940.240,25	5.854.515,64
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-156.273.273,41	-180.865.246,18
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-156.273.273,41	-180.865.246,18
Zuweisung an Rücklagen	13.927.754,31	22.631.059,12
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-170.201.027,72	-203.496.305,30

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Betriebsergebnis, Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie der erfolgswirksamen Disposition der Leistungssicherungsrücklage ergibt sich in der Krankenversicherung für das Geschäftsjahr 2023 ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -203,5 Mio.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Unfallversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

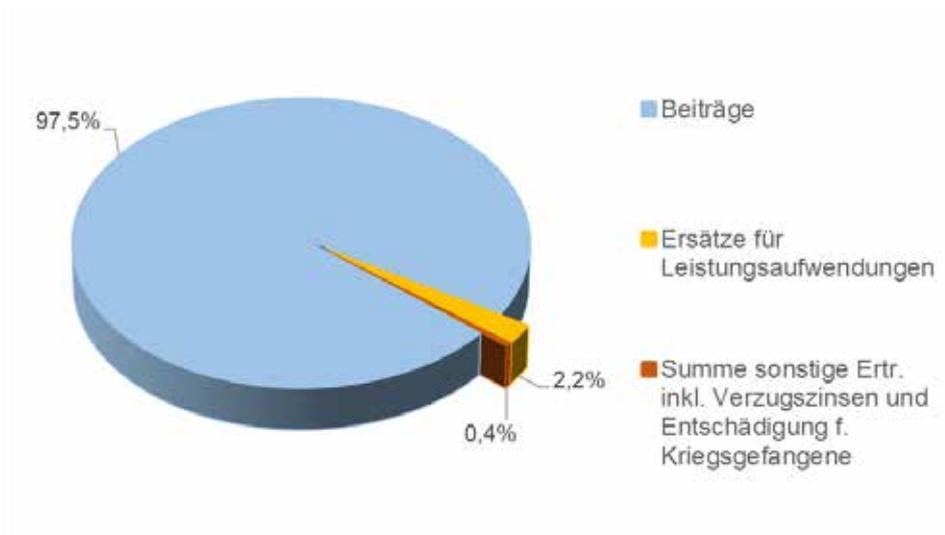
E/UV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	115.486.316,91	126.719.646,06	+ 9,7
2	b) freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
3	c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,0
5	Summe der Beiträge	115.486.316,91	126.719.646,06	+ 9,7
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	305,00	0,00	- 100,0
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	1.814,35	4.244,53	+ 133,9
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.949.943,16	2.816.578,02	- 4,5
9	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
10	Sonstige betriebliche Erträge	421.519,10	493.210,25	+ 17,0
11	Summe der Erträge	118.859.898,52	130.033.678,86	+ 9,4
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten	52.518.257,70	56.502.626,52	+ 7,6
13	b) Betriebsrenten	0,00	0,00	0,0
14	c) Versehrtengeld	0,00	0,00	0,0
15	d) Witwenrenten	10.037.083,34	10.521.511,68	+ 4,8
16	e) Witwerrenten	183.914,70	202.624,66	+ 10,2
17	f) Waisenrenten	866.353,20	839.885,71	- 3,1
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,0
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,0
20	i) Rentenabfertigungen und -abfindungen	3.620,75	0,00	- 100,0
21	Rentenaufwand	63.609.229,69	68.066.648,57	+ 7,0
	Beihilfen			
22	a) Witwenbeihilfen	99.077,61	165.416,34	+ 67,0
23	b) Witwerbeihilfen	0,00	0,00	0,0
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	305,00	0,00	- 100,0
25	Bestattungskostenbeitrag	39.679,37	53.184,60	+ 34,0
26	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	613.752,93	684.536,87	+ 11,5
27	Unfallheilbehandlung	9.408.861,82	10.903.278,59	+ 15,9
28	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.785.767,16	1.937.178,95	+ 8,5
29	Rehabilitation	4.691.776,55	5.482.620,62	+ 16,9
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
30	a) Unfallverhütung	3.958.185,08	4.100.966,13	+ 3,6
31	b) Präventionsberatung	512.056,25	712.643,99	+ 39,2
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	7.631,40	19.356,82	+ 153,6
33	Summe Prävention	4.477.872,73	4.832.966,94	+ 7,9
34	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
35	a) Fahrtspesen	13.849,55	14.360,10	+ 3,7
36	b) Transportkosten	0,00	0,00	0,0
37	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	574.916,49	997.472,02	+ 73,5
38	Summe der Versicherungsleistungen	85.315.088,90	93.137.663,60	+ 9,2
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
39	a) eigener	8.706.393,78	9.225.413,42	+ 6,0
40	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
41	c) sonstige Vergütungen	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	493.344,40	530.602,55	+ 7,6
43	b) vom Umlaufvermögen	103.384,70	289.055,64	+ 179,6
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.831.196,37	2.038.150,67	+ 11,3
45	Summe der Aufwendungen	96.449.408,15	105.220.885,88	+ 9,1
46	Betriebsergebnis	22.410.490,37	24.812.792,98	
	Vermögenserträge			
47	a) Wertpapieren	294.947,93	228.006,79	- 22,7
48	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
49	c) Geldeinlagen	976.302,11	1.772.390,84	+ 81,5
50	d) Haus- und Grundbesitz	134.921,88	207.422,13	+ 53,7
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	270.538,10	162.023,86	- 40,1
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	63.066,00	124.409,13	+ 97,3
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	38.786,02	16.540,95	- 57,4
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
55	Finanzergebnis	1.574.858,00	2.228.893,54	
56	Finanz- und Betriebsergebnis	23.985.348,37	27.041.686,52	
57	Beiträge des Bundes	0,00	0,00	0,0
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.985.348,37	27.041.686,52	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	23.985.348,37	27.041.686,52	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	251.580,35	651.881,23	+ 159,1
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	23.733.768,02	26.389.805,29	

Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–5)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	115.486.316,91	126.719.646,06	11.233.329,15	9,7%

Beitragsentwicklung Pflichtversicherte:

Die Beitragsentwicklung der Beamten und Vertragsbediensteten nach dem B-KUVG war insbesondere von der ab 1.1.2023 wirksamen gestaffelten Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 7,15 % bis 9,41 %, sowie von der Versichertenentwicklung (+2,5 %) positiv beeinflusst.

Die Mittel zur Bestreitung der Aufwendungen in der Unfallversicherung des Bereich EB sind gem. § 26 d B-KUVG, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt sind, durch Beiträge von Dienstgeber/innen aufzubringen. Der zu leistende Beitrag zur Unfallversicherung beträgt von allen entsprechenden Dienstgeber/innen zusammen EUR 35,3 Mio. Daraus ergibt sich für das Jahr 2023 ein Beitragsatz von 0,92 %.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 8)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.949.943,16	2.816.578,02	-133.365,14	-4,5%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Regressforderungen gemäß § 125 B KUVG, aus Ersatzleistungen gemäß § 108 (4) B-KUVG und aus der Beihilfe nach dem GSBG für die nicht abzugsfähige Vorsteuer bei Versicherungsleistungen.

Im Jahr 2023 kommt es im Bereich der Regressforderungen gem. § 125 B-KUVG zu einem Rückgang von EUR 0,2 Mio. (2023: EUR 1,9 Mio.; 2022: EUR 2,2 Mio.), welcher durch einen leichten Anstieg im Bereich der Beihilfe nach dem GSBG (2023: EUR 0,9 Mio.; 2022: EUR 0,8 Mio.) gemildert werden kann.

§ 108 (4) B-KUVG regelt die Entschädigung aus mehreren Versicherungsfällen bei Vorliegen einer Gesamtreute. Dem für die Erbringung der Gesamtleistung zuständigen Versicherungsträger steht ein Anspruch auf Ersatz gegenüber dem Versicherungsträger zu, der zur Entschädigung des vorangegangenen Versicherungsfalles zuständig war.

Im Jahr 2023 wurde aus diesem Titel kein Ertrag verbucht.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 10)

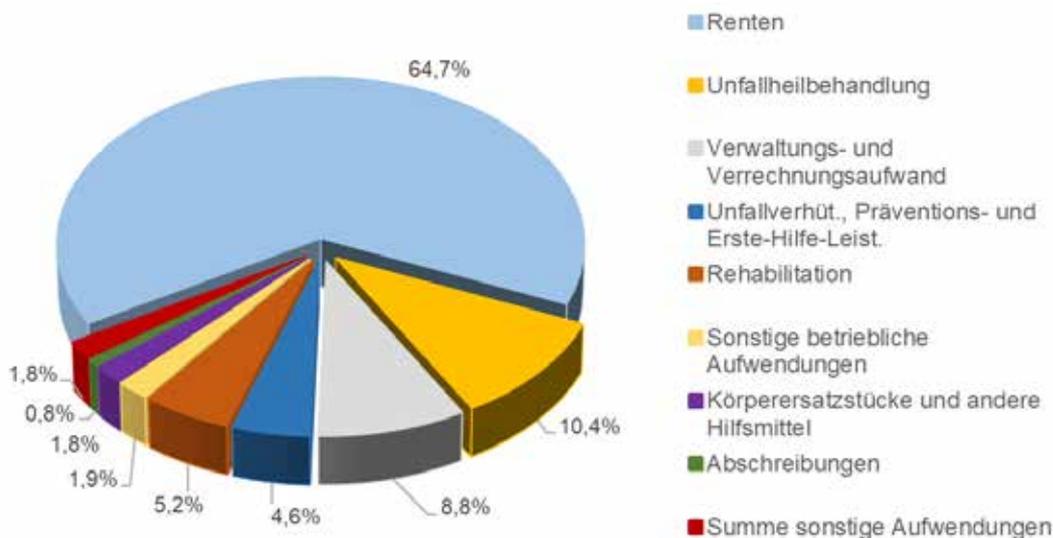
	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	421.519,10	493.210,25	71.691,15	17,0%

In dieser Ertragsposition werden u. a. Erträge für Kassenskonti und die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Investitionen verrechnet.

Aufgrund von Investitionen (u.a. Geschäftsstelle Wien und EDV-Projekte ECM, TOBA und VESUV) ergibt sich ein leichter Anstieg der GSBG-Beihilfe von rund EUR 0,1 Mio.

Betriebliche Aufwendungen

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	96.449.408,15	105.220.885,88	8.771.477,73	9,1%



Versehrtenrenten (Zeile 12)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versehrtenrenten	52.518.257,70	56.502.626,52	3.984.368,82	7,6%

Bei den Versehrtenrenten als größte Aufwandsposition ist die jeweilige Aufwandsentwicklung von der Rentenanpassung und von der Entwicklung der Rentenzahl abhängig.

Die Anzahl der Versehrtenrenten war 2023 um 65 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2023: 6.118; Anzahl 2022: 6.183).

Witwenrenten, Witwerrenten und Waisenrenten (Zeile 15–17)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Witwenrenten	10.037.083,34	10.521.511,68	484.428,34	4,8%
Witwerrenten	183.914,70	202.624,66	18.709,96	10,2%
Waisenrenten	866.353,20	839.885,71	-26.467,49	-3,1%
Summe	11.087.351,24	11.564.022,05	476.670,81	4,3%

Die jeweilige Aufwandsentwicklung ist von der Rentenanpassung und von der Entwicklung der Rentenzahl abhängig.

Die Anzahl der Witwen-, Witwer- und Waisenrenten war 2023 um 24 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2023: 816; Anzahl 2022: 840).

Zuschüsse für Entgeltfortzahlung (Zeile 26)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	613.752,93	684.536,87	70.783,94	11,5%

Beim Zuschuss für Entgeltfortzahlung handelt es sich um eine akasale Leistung, welche zur Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe aufgenommen wurde. Mit der Fusion zur BVAEB wurde diese Leistung für den Bereich EB auch ins B-KUVG übernommen.

Unfallheilbehandlung (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallheilbehandlung	9.408.861,82	10.903.278,59	1.494.416,77	15,9%

Die Kosten der Unfallheilbehandlung setzen sich hauptsächlich aus dem an die Krankenversicherung sowie die Krankenfürsorgeeinrichtungen zu leistenden Ersatzbetrag für ärztliche Hilfe, Heilmittel und dergleichen sowie aus den Aufwendungen für stationäre und ambulante Behandlungen in den Unfallkrankenhäusern zusammen.

Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist durch einzelne – überproportional aufwandswirksame – Einzelfälle geprägt. Dadurch ist in dieser Leistungsposition häufig ein sprunghafter Gebarungsverlauf zu verzeichnen.

Der Mehraufwand im Jahr 2023 ist vor allem durch den Anstieg der Pauschalvergütung an die Krankenversicherung in der Höhe von EUR 1,1 Mio. zurückzuführen.

Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.785.767,16	1.937.178,95	151.411,79	8,5%

Der Aufwand für Körperersatzstücke ist abhängig vom Bedarf, das heißt von der Anzahl neuer schwerer Versicherungsfälle, die eine entsprechende Erstversorgung benötigen sowie des Aufwandes für erforderliche Folgeversorgungen.

Pandemiebedingt wurden in den letzten beiden Jahren weniger Hausbesuche durch die Sozialarbeiter/innen durchgeführt bzw. Versorgungen, die nicht zwingend erforderlich waren, verschoben. Der Anstieg im Jahr 2023 zeigt, dass das Niveau vor Corona erreicht wird.

Rehabilitation (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitation	4.691.776,55	5.482.620,62	790.844,07	16,9%

In diese Leistungsposition fallen insbesondere die Aufwendungen für medizinische Maßnahmen der Rehabilitation, die in Form der Gewährung von Erst- und Folgerehabilitationsaufenthalten gezielt eingesetzt werden, um sowohl eine Verbesserung von Unfallfolgen zu erreichen als auch eine Verschlimmerung von Unfallfolgen zu verhindern. Ebenso enthält diese Position die Aufwendungen für Maßnahmen der beruflichen und sozialen Rehabilitation im Sinne der §§ 99 a und 99 c B-KUVG.

Im Bereich der beruflichen Rehabilitation ist nach dem pandemiebedingtem deutlichen Einbruch der letzten beiden Jahre ein deutlicher Anstieg von EUR 0,7 Mio. die Folge. Eine weitere Ursache für das Plus von EUR 0,8 Mio. ist auf eine höhere Auslastung in den eigenen Einrichtungen zurückzuführen.

Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung

(Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallverhütung	3.958.185,08	4.100.966,13	142.781,05	3,6%
Präventionsberatung	512.056,25	712.643,99	200.587,74	39,2%
Erste-Hilfe-Leistung	7.631,40	19.356,82	11.725,42	153,6%
Summe	4.477.872,73	4.832.966,94	355.094,21	7,9%

Im Bereich Unfallverhütung werden sämtliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeits-/Dienstunfällen und Berufskrankheiten verrechnet. Die Aufwendungen setzen sich insbesondere aus Kosten für Untersuchungen nach dem Bundes-Bediensteten- und ArbeitnehmerInnenschutzgesetz sowie nach dem Strahlenschutzgesetz zusammen. Weiters umfasst sind auch die Kosten für Impfungen (insbesondere Hepatitis- und Zeckenschutzprophylaxe).

Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden jene Aufwendungen, die für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten aufgewendet werden – Schlagwort „Gesundheit und Beruf“ - über den Bereich der Unfallversicherung finanziert. Für 2023 fallen aus diesem Titel EUR 0,9 Mio. an, was ein Plus von EUR 0,2 Mio. bedeutet.

Ein weiterer Anstieg von EUR 0,2 Mio. ist im Bereich der Präventionsberatung (=arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung) zu verzeichnen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeilen 39–41)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	8.706.393,78	9.225.413,42	519.019,64	6,0%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 2,7 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 11,9 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2023 mit EUR 9,2 Mio. bezieht.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2023 auf EUR 8,6 Mio. (2022: EUR 7,9 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 3,3 Mio. zu Buche (2022: EUR 3,2 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 24.530,84 an (2022: EUR 26.121,75).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2023 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 42+43)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	493.344,40	530.602,55	37.258,15	7,6%
Abschr. v. Umlaufvermögen	103.384,70	289.055,64	185.670,94	179,6%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus dem Bereich der Abschreibungen für Maschinen und Apparate sowie Software in den Verwaltungsdienststellen.

Die gestiegenen Aufwendungen für Abschreibungen vom Umlaufvermögen resultieren aus einer hohen Anzahl an Abschreibungen im Jahr 2023, da man wegen der Einführung von NERO (=Neue Regressprozesse) versucht hat die Anzahl der Regressfälle bei der Migration gering zu halten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 44)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.831.196,37	2.038.150,67	206.954,30	11,3%

Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Mehraufwand der Erfolgsrechnung nach dem BPGG (Pflegegeld), den diversen Verbandsbeiträgen, den Sozialgerichtskosten und den nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, welche heuer angestiegen sind, u.a. wegen den Bauaufwendungen in der Geschäftsstelle Wien, sowie den Projektkosten für EDV-Software (Toba, Nero, ECM).

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	118.859.898,52	130.033.678,86	11.173.780,34	9,4%
Betriebliche Aufwendungen	96.449.408,15	105.220.885,88	8.771.477,73	9,1%
Betriebsergebnis	22.410.490,37	24.812.792,98	2.402.302,61	10,7%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	1.676.710,02	2.369.843,62	693.133,60	41,3%
Finanzaufwendungen	101.852,02	140.950,08	39.098,06	38,4%
Finanzergebnis	1.574.858,00	2.228.893,54	654.035,54	41,5%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Durch die weiter sinkenden Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Unfallversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023
Betriebsergebnis	22.410.490,37	24.812.792,98
Finanzergebnis	1.574.858,00	2.228.893,54
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.985.348,37	27.041.686,52
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	23.985.348,37	27.041.686,52
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	251.580,35	651.881,23
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	23.733.768,02	26.389.805,29

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Finanz- und Betriebsergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie erfolgswirksamen Rücklagendispositionen, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Bilanzgewinn der BVAEB in der Höhe von EUR 26,4 Mio.

Zur Sicherstellung der finanziellen Gebarung ist in der Unfallversicherung im Bereich EB gem. § 26 d B-KUVG eine allgemeine Rücklage in Höhe von 5 % bis zu 25 % der Aufwendungen für die Unfallversicherung anzusammeln. Wie bereits im Voranschlag festgehalten, wird die Höhe der allgemeinen Rücklage im Jahr 2023 auf 25 % (EUR 8.935.390,44) festgesetzt.

Bundespflegegeldgesetz (UV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	26.531,38	33.065,22	24,6
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	13.986,00	0,00	-100,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	1.123,78	1.360,36	21,1
6	Summe der Erträge	41.641,16	34.425,58	-17,3
7	Pflegegeld	723.566,97	773.990,71	7,0
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	0,00	0,00	0,0
9	Sachleistungen	0,00	0,00	0,0
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	395,47	1.040,39	163,1
12	Verwaltungsaufwand	103.558,98	70.768,83	-31,7
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.398,92	4.267,83	77,9
14	Summe der Aufwendungen	829.920,34	850.067,76	2,4
15	Saldo	-788.279,18	-815.642,18	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund ersetzt die akasalen Pflegegeldleistungen für 4 Fälle im Jahr 2023 (2022: 5 Fälle).

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2023 beziehen 89 Versicherte Pflegegeld (2022: 91). Die Anzahl der Pflegegeldbezieher/innen ist relativ stabil. Schwankungen ergeben sich vor allem durch Verschiebungen im Bereich der Pflegegeldstufen.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 70.768,83 (-31,7%) ausgewiesen.

Saldo (Zeile 15)

Der Mehraufwand des BPGG ist laut Rechnungsvorschriften aus den Mitteln der UV zu decken, das heißt, dass der Mehraufwand von EUR 815.642,18 in der Erfolgsrechnung UV unter dem Titel „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zu verbuchen ist.

Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	673.532.394,85	767.578.048,94	+ 14,0
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	26.810.550,79	32.606.583,64	+ 21,6
3	c) Freiwillig Versicherte	1.581.180,86	1.342.229,14	- 15,1
4	d) Überweisungsbeiträge	2.843.419,07	4.086.063,73	+ 43,7
5	Zwischensumme	704.767.545,57	805.612.925,45	+ 14,3
6	e) Höherversicherte	257.583,57	304.281,28	+ 18,1
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	388.873,56	117.496,96	- 69,8
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	11.298,30	11.327,60	+ 0,3
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	Summe der Beiträge	705.425.301,00	806.046.031,29	+ 14,3
11	Ausfallhaftung des Bundes	229.378.828,18	202.910.463,77	- 11,5
12	Ausgleichszulagen	6.834.291,33	7.213.975,94	+ 5,6
	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für			
13	Heimopfer	279.669,80	287.898,00	+ 2,9
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	25.023,33	62.081,27	+ 148,1
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	804.285,19	659.609,32	- 18,0
16	Kostenbeteiligungen	1.231.557,88	1.236.041,18	+ 0,4
17	Sonstige betriebliche Erträge	3.833.433,26	2.073.933,65	- 45,9
18	Summe der Erträge	947.812.389,97	1.020.490.034,42	+ 7,7
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	625.828.015,17	679.331.595,07	+ 8,5
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	30.542.781,37	31.026.855,68	+ 1,6
21	c) Hinterbliebenenpensionen	151.955.877,62	157.269.195,22	+ 3,5
22	d) Einmalzahlungen	171.133,59	127.259,03	- 25,6
23	Summe der Pensionsaufwendungen	808.497.807,75	867.754.905,00	+ 7,3
24	Ausgleichszulagen	6.834.291,33	7.213.975,94	+ 5,6
	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für			
25	Heimopfer	279.669,80	287.898,00	+ 2,9
26	Überweisungsbeiträge und Beitragsrasterstattungen	1.576.561,29	1.478.031,52	- 6,2
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	17.236.263,30	21.228.448,71	+ 23,2
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	83.666.286,03	89.582.804,87	+ 7,1
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	410,09	566,37	+ 38,1
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	398.468,97	523.463,48	+ 31,4
31	Summe der Versicherungsleistungen	918.489.758,56	988.070.093,89	+ 7,6
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	4.628.111,02	5.222.093,12	+ 12,8
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	11.460.275,17	12.801.337,69	+ 11,7
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	1.229.106,51	1.714.013,64	+ 39,5
36	b) vom Umlaufvermögen	56.937,56	32.175,45	- 43,5
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.191.024,08	12.955.671,48	+ 6,3
38	Summe der Aufwendungen	948.055.212,90	1.020.795.385,27	+ 7,7
39	Betriebsergebnis	-242.822,93	-305.350,85	
	Vermögenserträge			
40	a) Wertpapieren	45.477,19	31.236,16	- 31,3
41	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
42	c) Geldeinlagen	150.533,29	242.811,53	+ 61,3
43	d) Haus- und Grundbesitz	20.803,22	28.416,13	+ 36,6
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	41.713,51	22.196,72	- 46,8
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	9.723,97	17.043,63	+ 75,3
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	5.980,31	2.266,06	- 62,1
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
48	Finanzergebnis	242.822,93	305.350,85	
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	-0,00	
50	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
51	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
52	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
53	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	-0,00	
54	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
55	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
56	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	-0,00	

*)Beiträge gemäß § 51a ASVG (für BVAEB):

3.497.673,62

3.414.067,77

*) Beiträge des Bundes für erwerbstätige Pensionsbezieher gem.§ 54b ASVG
Gültig ab Berichtsjahr 2023

0,00

0,00

Betriebliche Erträge

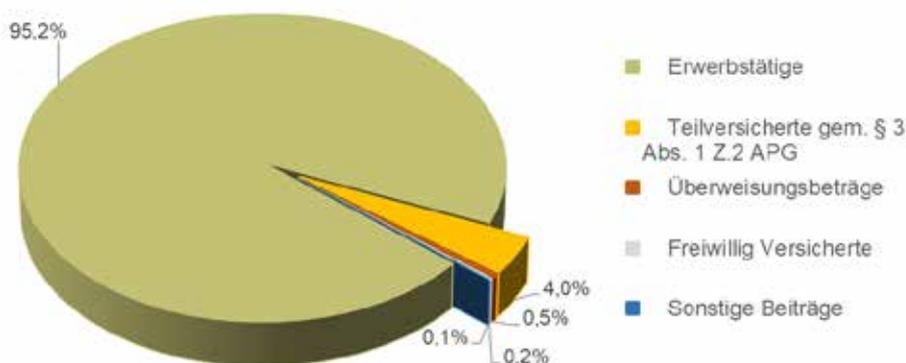
Beiträge (Zeilen 1–10)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Pflichtversicherte Erwerbstätige	673.532.394,85	767.578.048,94	94.045.654,09	14,0%
Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	26.810.550,79	32.606.583,64	5.796.032,85	21,6%
Freiwillig Versicherte	1.581.180,86	1.342.229,14	-238.951,72	-15,1%
Überweisungsbeträge	2.843.419,07	4.086.063,73	1.242.644,66	43,7%
Summe	704.767.545,57	805.612.925,45	100.845.379,88	14,3%

Die Beiträge für Erwerbstätige spiegeln einen steigenden Versichertenstand wider. Der Anstieg der Beitragseinnahmen mit 14,0% liegt demnach über der Gehaltsentwicklung.

Die Position „Teilversicherte“ steigt in 2023 an und jene der freiwillig Versicherten sinkt.

Die Überweisungsbeträge steigen, weil vermehrt Personen aus pensionsversicherungs-freien Dienstverhältnissen (insbesondere ÖBB) im Geschäftsjahr 2023 ausgeschieden sind.



Bei den Höherversicherungen kommt es zu einem Anstieg in Höhe von EUR 46.697,71 somit um +18,1%.

Die Beitragseinnahmen durch Einkäufe von Schul- und Studienzeiten sinken von EUR 388.873,56 auf EUR 117.496,96 (-69,8%).

Die Summe der Abgeltungsbeiträge für die vor dem 1.1.1955 Geborenen steigt minimal und die sonstigen Beiträge bleiben unverändert zu 2022.

Ausfallhaftung des Bundes (Zeile 11)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausfallhaftung des Bundes	229.378.828,18	202.910.463,77	-26.468.364,41	-11,5%

Durch § 80 ASVG ist normiert, dass der Bund einen Beitrag in der Höhe des Betrages leistet, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen, wobei bei den Aufwendungen die Ausgleichszulagen und die Leistungen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KGE) sowie die Leistungen nach dem Heimopferrentengesetz (HOG) und bei den Erträgen der Bundesbeitrag sowie die Ersätze für Ausgleichszulagen und für die Leistungen nach dem KGE und HOG außer Betracht zu lassen sind.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 15)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	804.285,19	659.609,32	-144.675,87	-18,0%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus Regressforderungen (EUR 108.066,34) und aus der Beihilfe nach dem GSBG (EUR 551.542,98).

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	1.231.557,88	1.236.041,18	4.483,30	0,4%

In dieser Position sind Zuzahlungen der Aktiven und Pensionisten/Pensionistinnen für Aufenthalte in Kuranstalten (EUR 0,7 Mio.) und Rehabilitationseinrichtungen (EUR 0,5 Mio.) dargestellt.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	3.833.433,26	2.073.933,65	-1.759.499,61	-45,9%

Diese in 2023 stark gesunkene Position beinhaltet vor allem die Beihilfe gemäß GSBG für nicht abzugsfähige Vorsteuern für Investitionen und die Differenzzahlung der PV (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss).

Die in der Erfolgsrechnung PV 2023 enthaltene Differenzzahlung PV 2022 in Höhe von EUR 1.324.004,86 war deutlich geringer, als jene des Jahres 2021 in der Erfolgsrechnung 2022 (EUR 3.168.859,65).

Betriebliche Aufwendungen

Pensionen (Zeilen 19–23)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Alterspensionen	625.828.015,17	679.331.595,07	53.503.579,90	8,5%
Pensionen d.geminderten Arbeitsfähigkeit	30.542.781,37	31.026.855,68	484.074,31	1,6%
Hinterbliebenenpensionen	151.955.877,62	157.269.195,22	5.313.317,60	3,5%
Einmalzahlungen	171.133,59	127.259,03	-43.874,56	-25,6%
Summe	808.497.807,75	867.754.905,00	59.257.097,25	7,3%

Die Pensionen wurden mit einem Anpassungsfaktor von 5,8% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Gesamtsteigerung – betrachtet über alle Pensionsarten – ist neben dem Anpassungsfaktor auf die bei den jeweiligen Kategorien zu beobachtende Entwicklung des Standes an Pensionisten/Pensionistinnen (leichter Anstieg bei den Alters- und Witwerpensionen, Rückgang bei allen anderen Pensionsarten) und den Struktureffekt (neu zuerkannte Pensionen sind oftmals höher als wegfallende Pensionen, deren Zuerkennung lange zurücklag) zurückzuführen.

Die gesamte Zahl der Pensionen hat sich um -0,14% von 34.477 im Jahr 2022 auf 34.430 im Jahr 2023 verringert. Die Summe der Einmalzahlungen sinkt, ist jedoch durch ihre geringe Höhe, im Vergleich zur Summe aller Pensionsarten, eine unwesentliche Teilsumme.

Ausgleichszulagen (Zeile 24)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausgleichszulagen	6.834.291,33	7.213.975,94	379.684,61	5,6%

Im Jahr 2023 sind die Ausgleichszulagen aufgrund der Anhebung des Einzelrichtsatzes (von EUR 1.030,49 auf EUR 1.110,26) bzw. des Ehepaarrichtsatzes (von EUR 1.625,71 auf EUR 1.751,56), trotz minimal sinkender Fallzahlen um -0,86% von 1.751 im Jahr 2022 auf 1.736 im Jahr 2023, leicht gestiegen. Die Aufwendungen werden vom Bund zu 100% ersetzt.

Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	17.236.263,30	21.228.448,71	3.992.185,41	23,2%

Die Aufwendungen dieser Position steigen im Jahr 2023 deutlich an, da die Rehabilitation, vor allem in eigenen Einrichtungen, aufgrund der angestrebten Vollausslastung steigende Fallzahlen aufweist.

Beiträge zur KV der Pensionisten/Pensionistinnen (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge zur KV der Pensionisten/ Pensionistinnen	83.666.286,03	89.582.804,87	5.916.518,84	7,1%

Der von den Pensionisten/Pensionistinnen (ausgenommen Bezieher/Bezieherinnen von Waisenpensionen) zu tragende Krankenversicherungsbeitrag beträgt 5,1 % der Pension. Die Krankenversicherungsbeiträge werden zusätzlich aus Mitteln der Pensionsversicherung aufgestockt.

Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge (Zeile 32)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge	4.628.111,02	5.222.093,12	593.982,10	12,8%

In dieser Position sind die Refundierungen des Rehabilitationsgeldes (inklusive Verwaltungsaufwand und 7,65 % KV-Beitrag) an die Krankenversicherung der BVAEB – Bereich EB (2023: EUR 4,1 Mio.) und Bereich OEB für die Versicherten der ehemaligen BKKWVB (2023: EUR 1,1 Mio.) – ausgewiesen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 33+34)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	11.460.275,17	12.801.337,69	1.341.062,52	11,7%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 1,5 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 14,3 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2023 mit EUR 12,8 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2023 auf EUR 10,6 Mio. (2022: EUR 9,6 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 3,6 Mio. zu Buche (2022: EUR 3,2 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 35.626,54 an (2022: EUR 35.291,39).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441 f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2023 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 35+36)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	1.229.106,51	1.714.013,64	484.907,13	39,5%
Abschr. v. Umlaufvermögen	56.937,56	32.175,45	-24.762,11	-43,5%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen sind auf vermehrte Investitionstätigkeiten im Jahr 2023 zurückzuführen. Die sinkende Tendenz der Abschreibungen vom Umlaufvermögen hat die Ursache in geringeren Fallanzahlen in 2023.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 37)

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.191.024,08	12.955.671,48	764.647,40	6,3%

Die wesentlichen Aufwendungen dieser Position sind die in 2023 ausgezahlte Einmalzahlung (Direktzahlung § 776) in Höhe von EUR 6,9 Mio., die Hospiz- und Palliativversorgung in Höhe von EUR 1,5 Mio., die diversen Verbandsbeiträge, die Sozialgerichtskosten und die Differenzzahlung PV 2023 in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss).

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	947.812.389,97	1.020.490.034,42	72.677.644,45	7,7%
Betriebliche Aufwendungen	948.055.212,90	1.020.795.385,27	72.740.172,37	7,7%
Betriebsergebnis	-242.822,93	-305.350,85	-62.527,92	25,8%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	258.527,21	324.660,54	66.133,33	25,6%
Finanzaufwendungen	15.704,28	19.309,69	3.605,41	100,0%
Finanzergebnis	242.822,93	305.350,85	62.527,92	25,8%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Aufgrund sinkender Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Pensionsversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2022	Erfolgsrechnung 2023
Betriebsergebnis	-242.822,93	-305.350,85
Finanzergebnis	242.822,93	305.350,85
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

In Folge der Ausfallhaftung des Bundes wird in der Position „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ nichts ausgewiesen.

Da im Jahr 2023 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge anfallen, ist auch in der Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ kein Betrag ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird keine Dotierung des Unterstützungsfonds vorgenommen.

Zusätzliche Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/zusätzl. PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
	a) Erwerbstätige	0,00	0,00	0,0
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	0,00	0,00	0,0
3	c) Freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Überweisungsbeträge	0,00	0,00	0,0
5	Zwischensumme	0,00	0,00	0,0
6	e) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	0,00	0,00	0,0
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	0,00	0,00	0,0
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	Summe der Beiträge	0,00	0,00	0,0
11	Beiträge aus dem Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,0
12	Ausfallhaftung des Bundes	0,00	0,00	0,0
13	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
14	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
15	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
16	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,00	0,00	0,0
17	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
18	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
19	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,0
20	Summe der Erträge	0,00	0,00	0,0
	Pensionen			
21	a) Alterspensionen	0,00	0,00	0,0
22	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	0,00	0,00	0,0
23	c) Hinterbliebenenpensionen	1.305,52	1.163,95	- 10,8
24	d) Einmalzahlungen	0,00	0,00	0,0
25	Summe der Pensionsaufwendungen	1.305,52	1.163,95	- 10,8
26	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
27	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
28	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
29	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	0,00	0,00	0,0
30	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	0,00	0,00	0,0
31	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	0,00	0,00	0,0
32	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	0,00	0,00	0,0
33	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	0,00	0,00	0,0
34	Summe der Versicherungsleistungen	1.305,52	1.163,95	- 10,8
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
35	a) eigener	0,00	0,00	0,0
36	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
37	a) vom Anlagevermögen	0,00	0,00	0,0
38	b) vom Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,0
39	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
40	Summe der Aufwendungen	1.305,52	1.163,95	- 10,8
41	Betriebsergebnis	-1.305,52	-1.163,95	
	Vermögenserträge von			
42	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,0
43	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
44	c) Geldeinlagen	0,00	0,00	0,0
45	d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
46	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
50	Finanzergebnis	0,00	0,00	
51	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.305,52	-1.163,95	0,0
52	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
53	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
54	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
55	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.305,52	-1.163,95	
56	Auflösung von Rücklagen	18,13	11,79	- 35,0
57	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
58	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.287,39	-1.152,16	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2008

Zusatzpensionen (Zeilen 21–25)

Die entsprechenden Bestimmungen waren im § 478 ASVG geregelt und wurden mit 31.12.1972 eingestellt. Da es für Zusatzpensionen keine Valorisierung und bei Invaliditäts- und Alterspensionen keine Neuzuerkennung gibt, kommt es zu einer stetigen Verringerung dieser Position.

Auflösung von Rücklagen (Zeile 56)

Durch die Auflösung in Höhe von EUR 11,79 wird die Leistungssicherungsrücklage auf 1/12 der Summe der Versicherungsleistungen reduziert.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust (Zeile 58)

Die laufenden Aufwendungen sind aus Mitteln der allgemeinen Rücklage der zusätzlichen Pensionsversicherung zu tragen. Im Jahr 2023 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 1.152,16.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Bundespflegegeldgesetz (PV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	40.844.489,74	43.905.012,33	+ 7,5
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	129.755,51	21.128,87	- 83,7
5	Sonstige betriebliche Erträge	2.644,36	108.552,42	+ 4.005,1
6	Summe der Erträge	40.976.889,61	44.034.693,62	+ 7,5
7	Pflegegeld	38.743.346,35	41.675.422,03	+ 7,6
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	0,00	156.500,00	0,0
9	Sachleistungen	87.596,56	96.817,31	+ 10,5
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	521.881,83	603.778,97	+ 15,7
12	Verwaltungsaufwand	1.209.435,50	1.416.064,08	+ 17,1
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	414.629,37	86.111,23	- 79,2
14	Summe der Aufwendungen	40.976.889,61	44.034.693,62	+ 7,5
15	Saldo	0,00	0,00	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge (Vermögenserträge), werden vom Bund zu 100% ersetzt.

Pflegegeld (Zeile 7)

Mit Einführung des BPGG sollen pflegebedingte Mehraufwendungen von Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegebedürftig sind, abgegolten werden.

Im Jahr 2023 wurde das Pflegegeld mit dem jeweiligen Anpassungsfaktor (5,8%) erhöht. Die Fälle haben sich von 6.192 im Jahr 2022 auf 6.196 Fälle im Jahr 2023 erhöht.

Angehörigenbonus gem. §§ 21 g und 21 h BPGG (Zeile 8)

Mit 1.7.2023 wurde vom Gesetzgeber eine neue Leistung, der Angehörigenbonus gem. §§ 21 g und 21 h BPGG, eingeführt und den Entscheidungsträgern nach dem Bundespflegegeldgesetz zur Vollziehung übertragen. Der Anspruch kann nach § 21 g BPGG beantragt werden, wenn bereits eine Selbst- oder Weiterversicherung in der Pensionsversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger vorliegt. Ein Anspruch gem. § 21 h BPGG gebührt – ohne Vorliegen einer Selbst- oder Weiterversicherung – Personen, die einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 nach § 5

BPGG längerfristig in häuslicher Umgebung pflegen und eine Einkommensgrenze nicht überschreiten. Der Angehörigenbonus beträgt bis zu EUR 750,00 im Jahr 2023 und ab 2024 bis zu EUR 1.500,00 bei monatlicher Auszahlung; die Zuständigkeit richtet sich nach der Zuständigkeit des Entscheidungsträgers für das Pflegegeld des gepflegten Angehörigen. In der Zuständigkeit der BVAEB werden alle aus diesem Gesetz erwachsenen Aufwendungen in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nur in der Erfolgsrechnung PV BPGG dargestellt.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand zum Pflegegeld sowie der gesamte Verwaltungsaufwand zum Angehörigenbonus, in Summe in der Höhe von EUR 1,4 Mio. (+17,1 %), ausgewiesen.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Nachtschwerarbeitsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/NSchG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	1.667.483,42	1.973.965,24	+ 18,4
2	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.801,42	1.889,99	+ 4,9
3	Kostenbeteiligungen	5.778,24	5.638,00	- 2,4
4	Deckung des Fehlbetrages aus der Pensionsversicherung	49.233,76	64.452,53	+ 30,9
5	Summe der Erträge	1.724.296,84	2.045.945,76	+ 18,7
6	Sonderruhegeld	1.515.894,02	1.794.513,85	+ 18,4
7	Beiträge (Aufwand) für die Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	160.805,80	190.361,32	+ 18,4
8	Gesundheitsvorsorge a) Heilverfahren in eigenen Anstalten	23.895,00	40.013,57	+ 67,5
9	b) Heilverfahren in fremden Anstalten	23.702,02	21.057,02	- 11,2
10	c) Beiträge zu Kuraufenthalten und sonstigen Leistungen	0,00	0,00	0,0
11	d) Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00	0,00	0,0
12	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
13	Summe der Aufwendungen	1.724.296,84	2.045.945,76	+ 18,7

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund übernimmt 110% der Aufwendungen für das Sonderruhegeld in Form eines eigenen Bundesbeitrages.

Deckung des Fehlbetrages aus der PV (Zeile 4)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 – 3 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderruhegeld (Zeile 6)

Bei Vorliegen einer bestimmten Anzahl von Beitragsmonaten mit Nachtschwerarbeitsbeiträgen gebührt männlichen Versicherten ab dem 57. Lebensjahr und weiblichen Versicherten ab dem 52. Lebensjahr ein Sonderruhegeld. Im Jahr 2023 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 1,8 Mio. entstanden.

Sonderunterstützungsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/SUG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	24.974.666,06	22.802.154,06	- 8,7
2	Sonstige betriebliche Erträge	93,36	56,93	- 39,0
3	Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung	67.316,15	62.558,21	- 7,1
4	Summe der Erträge	25.042.075,57	22.864.769,20	- 8,7
5	Sonderunterstützung	24.349.610,71	22.230.540,02	- 8,7
6	Beiträge zur Krankenversicherung der SU-Bezieher	620.623,29	567.196,72	- 8,6
7	Verwaltungsaufwand	71.224,19	66.587,45	- 6,5
8	Abschreibungen	0,00	0,00	0,0
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	617,38	445,01	- 27,9
10	Summe der Aufwendungen	25.042.075,57	22.864.769,20	- 8,7

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2010

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die Aufwendungen für Sonderunterstützungen, die Beiträge zur Krankenversicherung jener Bezieher/innen und der entsprechende Anteil an den Verwaltungskosten werden vom Bund ersetzt.

Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung (Zeile 3)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1 - 2 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderunterstützung (Zeile 5)

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie im Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Im Jahr 2023 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 22,2 Mio. entstanden.

Verwaltungsaufwand (Zeile 7)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 66.587,45 (-6,5 %) ausgewiesen.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023

SB

AKTIVA		Euro	Cent	PASSIVA		Euro	Cent	Euro	Cent
I. Anlagevermögen				I. Reinvermögen					
1. Immobilien				1. Allgemeine Rücklage				325.735.682,97	
a) unbebaute Grundstücke	1.621.035,56			2. Leistungssicherungsrücklage				316.521.569,71	
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	230.134.852,39		231.755.887,95	3. Besondere Rücklagen					
2. Mobilien				a) Unterstützungsfonds		26.648.223,25			
a) Einrichtungen und Geräte	7.047.274,29			b) Ersatzbeschaffungsrücklage		-			
b) Maschinen und Apparate	20.140.704,92			c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds		-			
c) Fahrzeuge	56.480,07		27.244.459,28	d) Jungfamilienfonds		-		26.648.223,25	668.905.475,93
3. Darlehen und Hypothekendarlehen			526.166,64						
4. Wertpapiere			122.073.790,00	II. Langfristige Verbindlichkeiten					4.521.517,91
5. Sonstiges			72.324.692,97						
			453.924.996,84	III. Wertberichtigungen					
II. Umlaufvermögen				1. zum Anlagevermögen				0,00	
1. Vorräte			412.001,25	2. zum Umlaufvermögen				0,00	0,00
2. Beitragsforderungen 1)									
a) für eigene Rechnung	108.259.220,18			IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten					
b) für fremde Rechnung	107.407.424,58		215.666.644,76	1. Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung					
3. Treuhandforderungen 2)			0,00	a) Treuhandsschulden		112.081.951,04			
4. Ersatzforderungen			31.434.483,52	b) Ausstehende fremde Beiträge		107.407.424,58		219.489.375,62	
5. Sonstige Forderungen			207.743.466,33	2. Unberichtigte Versicherungsleistungen				537.066.672,01	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten			440.000.000,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten				128.849.896,04	885.405.943,67
7. Kurzfristige Einlagen									
a) bei Geldinstituten	207.518.081,69			V. Passive Rechnungsabgrenzung					6.514.204,64
b) Sonstige	0,00		207.518.081,69						
8. Barbestände			45.550,56						
			1.102.820.228,11						
III. Aktive Rechnungsabgrenzung									
8.601.917,20									
IV. Ungedekte Allgemeine Rücklage									
			1.565.347.142,15						1.565.347.142,15

Formular SB - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig ab Berichtsjahr 2023

1) Hiervon insolvenzverhangene Beiträge
2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Erläuterungen zur Schlussbilanz

Das Anlagevermögen sinkt im Jahr 2023 um rd. EUR 53,7 Mio. auf EUR 453,9 Mio., wofür größtenteils die Tilgung von Wertpapieren (rd. EUR 66,0 Mio.) ausschlaggebend ist. Ein Anstieg der aktivierten Software (rd. EUR 9,4 Mio.) sowie der Anlagen in Bau (u.a. Geschäftsstelle Wien, Landesstelle Salzburg (rd. 4,2)) mildern diesen Rückgang.

Das Umlaufvermögen verringert sich um rd. EUR 59,9 Mio. auf EUR 1.102,8 Mio., was hauptsächlich auf den Rückgang bei den gebundenen Einlagen bei Geldinstituten (rd. EUR 287,2 Mio.) zurückzuführen ist, gemildert um einen Anstieg bei den Beitragsforderungen (rd. EUR 16,2 Mio.), Sonstigen Forderungen (rd. EUR 25,3 Mio.) und den kurzfristigen Einlagen bei Geldinstituten (rd. EUR 188,6 Mio.).

Die zum Vorjahr gestiegenen Beitragsforderungen ergeben sich durch schwankende Abrechnungszeitpunkte und Vorauszahlungen von Beiträgen. Diese führen auch zu Schwankungen des Saldos am Bilanzstichtag.

Die Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung bestehen aus den Treuhandschulden in Höhe von EUR 112,1 Mio. und den ausstehenden fremden Beiträgen iHv EUR 107,4 Mio., welche die Gegenposition für die auf der Aktiv-Seite der Bilanz ausgewiesenen Beitragsforderungen für fremde Rechnung darstellen.

Die Entwicklung der unberichtigten Versicherungsleistungen (EUR +48,8 Mio.) ergibt sich hauptsächlich durch Steigerung der LKF-Verbindlichkeiten und durch Vertragspartnerabrechnungen im Transitoria-Bereich.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (EUR -77,9 Mio.) sinken 2023 hauptsächlich dadurch, dass 2023 per Jahresende keine Barvorlagen benötigt wurden (2022: EUR 60 Mio.).

Übertragene Wirkungsbereiche

Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-ÖBB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	47.419.494,64	51.598.796,93	+ 8,8
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	7.598.187,18	7.285.915,57	- 4,1
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	41.733,62	103.896,33	+ 149,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	121.205,01	79.889,46	- 34,1
6	Summe der Erträge	55.180.620,45	59.068.498,29	+ 7,0
7	Pflegegeld	52.922.183,80	56.792.160,10	+ 7,3
8	Angehörigenbonus gemäß den §§ 21g und 21h BPGG	0,00	0,00	0,0
9	Sachleistungen	91.601,73	94.602,98	+ 3,3
10	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
11	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	785.680,68	754.712,28	- 3,9
12	Verwaltungsaufwand	1.280.394,14	1.309.178,56	+ 2,2
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.760,10	117.844,37	+ 17,0
14	Summe der Aufwendungen	55.180.620,45	59.068.498,29	+ 7,0
15	Saldo	0,00	0,00	

Gültig ab Berichtsjahr 2023

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich des Selbstbehaltes der ÖBB, der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge, werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Selbstbehalt der ÖBB (Zeile 3)

Diese Position beinhaltet den 0,8%igen Anteil der Beitragsgrundlagen für aktive Bedienstete der ÖBB gemäß § 23 BPGG.

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2023 kommt es zu einem Anstieg der Fälle auf 8.558 gegenüber 8.535 Fällen aus dem Jahr 2022. Das Pflegegeld wird mit einem Anpassungsfaktor von 5,8 % angepasst.

Verwaltungsaufwand (Zeile 12)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,3 Mio. (+2,2 %) ausgewiesen.

Pensionsservice

Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG)

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.612.586,63
3	Verwaltungsaufwand	14.262.449,23
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.606,94
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	202.669,29
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	16.177.312,09
9	Ersatzleistung des Bundes	15.333.000,00
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	44.626,88
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	15.377.626,88
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-799.685,21

Im Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) und den zugehörigen Erläuterungen wurde mit Wirksamkeit 1.1.2007 die Zusammenführung von Bundespensionsamt und der BVAEB geregelt.

Der für das Geschäftsjahr 2023 erstellte Rechnungsabschluss für den übertragenen Wirkungsbereich (Pensionsservice BPAÜG) weist Aufwendungen von insgesamt EUR 16.177.312,09 aus, denen Erträge von EUR 15.377.626,88 gegenüberstehen.

Daraus resultiert für das Jahr 2023 ein Bilanzverlust von insgesamt EUR -799.685,21.

Pflegegeldreformgesetz 2012

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.865.415,14
3	Verwaltungsaufwand	2.875.086,36
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.098,22
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	64.032,51
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	4.946.632,23
9	Ersatzleistung des Bundes	4.946.632,23
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	4.946.632,23
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit Wirksamkeit 1.1.2012 trat das Pflegegeldreformgesetz 2012 in Kraft.

Der BVAEB wurden weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz übertragen. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrerdienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus den Mitteln des Bundes angewiesen. Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In der 43. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 7 bzw. § 87 Abs. 6) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 4.946.632,23.

Poststrukturgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	4.770.971,47
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.906,36
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	59.803,93
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	4.834.681,76
9	Ersatzleistung des Bundes	4.834.681,76
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	4.834.681,76
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugeordnet waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Die Anweisung der Leistungen erfolgt im Wege der Bundesbesoldung direkt aus Mitteln des Bundes, die vom Bundesministerium für Finanzen bereitgestellt werden.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. In der 48. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 8 bzw. § 87 Abs. 7) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 4.834.681,76.

Landeslehrer/innen

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	652.061,76
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	583,00
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	9.094,77
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	661.739,53
9	Ersatzleistung des Landes	661.739,53
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	661.739,53
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Im Zuge der Umsetzung der Bildungsreform 2017 (Einrichtung der Bildungsdirektionen, Umstieg auf die Personalverrechnung des Bundes („Bundesbesoldung“) für alle Lehrer/innen) haben bislang zwei Länder unter Bezugnahme auf frühere Empfehlungen des Rechnungshofes die pensionsrechtliche Vollziehung für Landeslehrer/innen an die BVAEB übertragen.

Seit 1.1.2021 sind der BVAEB nach den Bestimmungen des Wiener Landeslehrer-Diensthoheitsgesetzes die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Landeslehrer/innen der Stadt Wien übertragen.

Mit einer Novelle zum Kärntner Bildungsverwaltungsgesetz, LGBl. für Kärnten Nr. 17/2022 vom 14.2.2022, wurde die BVAEB ab 2022 auch in entsprechendem Umfang für die Landeslehrer/innen des Landes Kärnten beauftragt.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden im Wesentlichen in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Im Unterschied zur Auszahlung für den Bund (direkte Anweisungen aus dem Bundesbudget) erfolgt die monatliche Auszahlung der Leistungen für die Länder nach den Verrechnungsergebnissen der Bundesbesoldung in Wien durch den Magistrat und in Kärnten durch die Bildungsdirektion aus dem vom jeweiligen Land bereitgestellten Budget.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB von den Ländern zu ersetzen. In der 52. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 9 bzw. § 87 Abs. 8) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen gemeinsamen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 661.739,53 und werden mit Wien und Kärnten verursachungsgerecht verrechnet.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Kinderbetreuungsgeld

Für die Administration des Kinderbetreuungsgeldes wird der BVAEB der darauf entfallende Verwaltungsaufwand ersetzt.

COVID-19

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragserstattungen und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB ersetzt.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 TZ Buchenberg Außenansicht.....	26
Abb. 2 TZ Buchenberg Zimmer.....	26
Abb. 3 TZ Buchenberg Hallenbad	26
Abb. 4 TZ Buchenberg Hipporobotertherapie	26
Abb. 5 U3 Med Erdberg Eingangsbereich mit Schalter	27
Abb. 6 U3 Med Erdberg Zahnambulatorium	27
Abb. 7 U3 Med Erdberg Pysikalisches Ambulatorium	27
Abb. 8 U3 Med Erdberg Ultraschall Internes Ambulatorium	27
Abb. 9 Wir sind für Sie da!.....	30
Abb. 10 Eingang mit Schalter in der Landesstelle Vorarlberg	39
Abb. 11 Ordination in der Landesstelle Vorarlberg	39
Abb. 12 Siegfried Seeger bei seinem Vortrag	46
Abb. 13 Andrea Kreuzeder beim Vortrag	46
Abb. 14 Publikum bei der Gütesiegelverleihung	48
Abb. 15 Symposium: Aktives Miteinander	50
Abb. 16 „Gesund informiert“.....	51
Abb. 17 Programm „Leicht durchs Leben“	53
Abb. 18 Versichertenstand Krankenversicherung	60

Abkürzungsverzeichnis

APG	Allgemeines Pensionsgesetz
AschG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BKKWVB	Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BPAÜG	Bundespensionsamtübertragungsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVAEB	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
CAST	Campus der Sozialversicherungsträger
CC	Competence Center
CT	Computertomografie
EB	Versichertenkreis Eisenbahnen und Bergbau
EFQM	Qualitätsmanagement-System des Total-Quality-Management
EKG	Elektrokardiogramm
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
ER	Erfolgsrechnung
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
GE	Gesundheitseinrichtung
GÖD	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
GS	Geschäftsstelle
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
GuB	Gesundheit und Beruf
GVA	Gesundheitsvorsorge Aktiv
HOG	Heimopferrentengesetz
HST	Hauptstelle
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
ITSV	IT-Services der Sozialversicherung GmbH
IVF-Fonds	In-vitro-Fertilisation-Fonds
KAP	Konsolidierung Applikationslandschaft
KFA	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
KGEG	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz
KV	Krankenversicherung
LGBI.	Landesgesetzblatt
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LST	Landesstelle
Mio.	Millionen

MRT	Magnetresonanztomografie
NAV	nicht abziehbare Vorsteuer
NOVA	Standardprodukt für Abrechnung der Vertragspartner/innen
ÖAK	Österreichische Auflagenkontrolle
ÖÄK	Österreichische Ärztekammer
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OEB	Versichertenkreis öffentlich Bediensteter
ÖGK	Österreichische Gesundheitskasse
ÖNBGF	Österreichisches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung
PRIKRAF	Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PS	Pensionservice
PTSG	Poststrukturgesetz
PV	Pensionsversicherung
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RK	Rechenkreis
RZ	Rehabilitationszentrum
SV-BSC	Sozialversicherungs-Balanced Score Card
SVD	SVD Büromanagement GmbH
SV-OG	Sozialversicherungs-Organisationsgesetz
SVS	Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
SV-Träger	Sozialversicherungsträger
TZ	Therapiezentrum
UV	Unfallversicherung
VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
VIDA	Österreichische Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft
VIVID	Steirische Fachstelle für Suchtprävention
Wellcon	Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin GmbH

Anhang

Entlastung des Verwaltungsrats
Auszug aus der Hauptversammlung vom 2.7.2024

Bericht an die Hauptversammlung

TOP ^{5.}
der Sitzung am 02.07.2024

Betrifft: Rechnungsabschluss 2023
der BVAEB

(Zl: 162/3-H-2024-09)

Der Rechnungsabschluss 2023 samt Bericht* wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 02.07.2024 beschlossen.

Gem. § 142 B-KUVG hat die Prüfung des Rechnungsabschlusses durch einen beeideten Wirtschaftsprüfer/eine beeidete Wirtschaftsprüferin zu erfolgen.

Der beauftragte Wirtschaftsprüfer KPMG hat die Prüfung abgeschlossen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Testat der KPMG*).

Antrag:

Der Rechnungsabschluss 2023 samt Bericht der BVAEB wird beschlossen. Der Verwaltungsrat der BVAEB wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

Wien am 02.07.2024

Der Vorsitzende



* Infolge des umfangreichen Materials wird von einer Aussendung der vollständigen Unterlagen Abstand genommen; die Möglichkeit der Einschau ist in der Generaldirektion gegeben.

Impressum

Medieneigentümer (Verleger) und Herausgeber:
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Tel.: 050405-0, Fax: 050405-22900
E-Mail: oea@bvaeb.at
Website: www.bvaeb.at

Hersteller:

SVD Büromanagement GmbH
Dresdner Straße 45, 1200 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

HSt.-Abt. 08 Controlling
Fotos: © **Christian Aiginger**, © **Igor Benda**, © **BVAEB**, © **Markus Kaiser**, © **Beatrice Meixner**,
© **Josef Schimmer**, © **Atstock Productions**, © **Stockphoto**

Auflage: November 2024; 50 Exemplare

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Webseite unter www.bvaeb.at/Datenschutz.